



Geschäftsbericht 2024





Julie Glauser
Kauffrau EFZ in Ausbildung
bei der Gemeindeverwaltung Langnau i. E.

Mein Name ist Julie Glauser, und ich absolviere zurzeit meine Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Langnau i. E. Ich habe meine Ausbildung im August 2022 begonnen. Seither bin ich in allen Abteilungen der Verwaltung während jeweils eines halben Jahrs tätig. Seit Februar 2025 arbeite ich nun in der Präsidualabteilung.

Während meiner Lehrzeit durfte ich viel Neues lernen und viel Interessantes erleben. Ich habe viele neue Menschen und viele neue Themengebiete kennengelernt. Ich durfte mitdenken, mitgestalten und mitwirken. In der zweiten Hälfte des dritten Lehrjahrs gehört es zu den Aufgaben der Lernenden, die Titelseite des Geschäftsberichts zu gestalten, weshalb ich diese Aufgabe in diesem Jahr übernehmen durfte.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinen Freundinnen. Mein Traum ist es, die verschiedensten Orte der Welt zu bereisen und zu entdecken.

Nach meiner Lehre werde ich die Berufsmaturität im sozialen Bereich in Langenthal absolvieren. Was ich danach machen werde, lasse ich mir noch offen.

Inhaltsübersicht

| | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| Vorwort | 7 | Planungswesen | 26 |
| Teil 1 Verwaltungsbericht | 8 | Abgeschlossene und laufende Planungen | 27 |
| Volksabstimmungen und Wahlen | 9 | Bahnhof Süd | 27 |
| Abstimmungen | 9 | ZPP Fansrüti | 27 |
| Wahlen | 10 | Gewässerräume | 27 |
| Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss | 10 | Hotel 1617 | 27 |
| | | Arealentwicklung Oberdorf | 27 |
| | | Ortsplanungsrevision | 28 |
| | | ZPP Verladeplatz | 28 |
| Grosser Gemeinderat | 11 | Planungskommission | 28 |
| Genehmigte Geschäfte | 11 | Bauwesen | 29 |
| Genehmigung Kreditvorlagen | 11 | Hochbau | 30 |
| Genehmigung Kreditabrechnungen | 12 | Ersatzneubau Feuerwehrmagazin | 30 |
| Reglemente | 12 | Schulraumerweiterung mit Container im OSLA | 31 |
| Rechnungswesen | 12 | Dorfmühle | 31 |
| Verschiedenes | 13 | Serverraum im Gemeindehaus | 31 |
| Eingereichte parlamentarische Vorstösse | 13 | Spielplatz Mooseggstrasse 44 | 32 |
| Motionen | 13 | Kupferschmiede | 32 |
| Postulate | 13 | Tiefbau | 33 |
| Interpellationen/Einfache Anfragen | 13 | Hochwasserschutz Ilfis | 33 |
| Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren | 14 | Gesamtsanierung Burgdorfstrasse | 33 |
| Motionen | 14 | Strassenprojekt Frittenbachstrasse | 33 |
| Postulate | 14 | Sanierung Schindeldach Moosbrücke | 34 |
| Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse | 16 | Baubewilligungsverfahren | 35 |
| Geschäftsprüfungskommission | 16 | Sport- und Freizeitanlagen | 36 |
| Mitglieder Grosser Gemeinderat | 17 | Sportanlagen | 36 |
| | | Hallen- und Freibad | 36 |
| | | Baukommission | 37 |
| Gemeinderat | 18 | Umwelt, Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft | 38 |
| Ausgewählte Geschäfte | 18 | Abfallentsorgung | 39 |
| Klimastrategie | 18 | Übersicht Kehrrichtmengen | 39 |
| Liegenschaften | 18 | Kehrrechtstatistik in Tonnen | 39 |
| Leistungsverträge | 19 | Altlastenuntersuchung Schiessanlage Langenegg | 39 |
| Petitionen | 19 | Abwasserentsorgung | 40 |
| Einbürgerungszusicherungen | 19 | ARA Langnau | 40 |
| Wirtschaftskontakte | 20 | Leistungsprojekt Gartegg – Anschluss an die ARA | 40 |
| Betriebsbesuche | 20 | Ersetzen Kanalisationsleitung Teilstück Haldenstrasse/Fansrütistrasse | 40 |
| Wirtschaftsanlass/Unternehmenspreis | 20 | GEP Genereller Entwässerungsplan | 41 |
| Mitglieder Gemeinderat | 20 | Wasserversorgung | 41 |
| Finanzwesen | 21 | Wassergewinnung Wasserversorgung Langnau | 41 |
| Einwohnerdienste | 22 | Hauptleitung Bernstrasse | 41 |
| Steuerwesen | 24 | | |
| Finanzkommission | 25 | | |

| | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| Friedhof | 42 | Soziales und Gesellschaft | 61 |
| Bestattungen | 42 | Sozialhilfe | 62 |
| Übersicht Bestattungen | 42 | Kindes- und Erwachsenenschutz | 63 |
| Landwirtschaft | 43 | Pflegekinderaufsicht | 64 |
| Ökologische Ausgleichzahlung | 43 | Fachstelle Private Mandatstragende (PriMa) | 64 |
| Kommissionen | 43 | Alimentenbevorschussung- und Inkasso | 65 |
| Umweltkommission | 43 | Mehr aktive Bevorschussungen | 65 |
| ARA-Kommission | 43 | Betreuungsgutscheine | 65 |
| Öffentliche Sicherheit | 44 | Offene Kinder- und Jugendarbeit OK-JA | 66 |
| Gemeindepolizei | 45 | Ferienspass | 67 |
| Allgemeine Sicherheit | 45 | Ferienspass-Teilnehmende pro Gemeinde | 67 |
| Verkehrssicherheit | 45 | Schulsozialarbeit | 68 |
| Parkplatzbewirtschaftung | 45 | Erfahrung einer KV-Lernenden der | 68 |
| Kontrolle Ruhender Verkehr | 46 | Gemeinde Langnau im Sozialdienst | 68 |
| Amtshilfe | 46 | Mitarbeit im Sozialdienst aus | 69 |
| Öffentlicher Verkehr | 47 | mehreren Perspektiven | 69 |
| Gastgewerbe und Marktwesen | 47 | Regionale Sozialkommission | 70 |
| Jugendschutz | 47 | Kultur, Tourismus und Sport | 71 |
| Feuerwehr | 48 | Regionalmuseum Chüechlihus | 72 |
| Beförderungen | 48 | Mit 25'000 Objekten in die Zukunft | 72 |
| Kaderstruktur | 48 | Keramikausstellung «Im Dialog» | 73 |
| Einsatzstatistik der Feuerwehr Region Langnau | 48 | Schulreiseland Emmental | 73 |
| Zivilschutz | 49 | Ein vorerst letztes Mal entsammeln | 73 |
| Beförderungen | 49 | Unterschiedliche Begegnungen für | 74 |
| Dienstleistungen | 49 | vielfältige Perspektiven | |
| Aufteilung Dienstage | 50 | Regionalbibliothek | 75 |
| Quartierwesen | 50 | Betrieb | 75 |
| Kommissionen | 51 | Besuchende und Ausleihe | 76 |
| Bildung | 52 | Aussenbezirke | 77 |
| Schule Langnau | 53 | Kulturförderung | 77 |
| Oberstufe Langnau (OSLA): | 53 | Kulturförderungsbeiträge | 77 |
| Unterricht in Containern | | Kulturapéro | 78 |
| Schulleitungskonferenz per 01. August | 54 | Kultursommer | 78 |
| Schule Langnau ist neu Einsatzbetrieb | 54 | Neue Bühnenüberdachung | 78 |
| für Zivildienstleistende | | Kunstsammlung der | 78 |
| Schulen und Klassenstatistik | 55 | Gemeinde/Projekt Artothek | |
| Tagesschule | 57 | Tourismus und Standortmarketing | 79 |
| Talent-, Sport- und Musikförderung | 58 | Allgemeines | 79 |
| Schule Langnau neu | 58 | Webcam | 79 |
| «Swiss Olympic Partner School» | | Zusammenarbeit mit Langnau Tourismus und | 79 |
| Lehrpersonen und Schulkollegium | 58 | Emmental Tourismus | |
| Schulkommission | 60 | Kulturkommission | 79 |

| | |
|--------------------------------|-----------|
| Verwaltung | 80 |
| AHV-Zweigstelle | 81 |
| Personalwesen | 81 |
| Lehrlingswesen | 82 |
| Hauptamtliches Personal | 82 |
| Präsidialabteilung | 82 |
| Öffentliche Sicherheit | 83 |
| Bauverwaltung | 84 |
| Schulsekretariat + Tagesschule | 85 |
| Auszubildende | 85 |

Lesehinweise

- Zahlen in Klammern: Vorjahreszahlen
- Alle Ausführungen betreffen das Berichtsjahr 2024. Falls andere Jahre gemeint sind, werden diese entsprechend angegeben.
- Die Angaben zu Behörden und Kommissionen beziehen sich auf die aktuelle Legislaturperiode 2022 bis 2025. (Grosser Gemeinderat, Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat: 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025;

- Kommissionen: 1. März 2022 bis 28. Februar 2026). Falls andere Legislaturen gemeint sind, werden diese entsprechend angegeben.
- Zahlen in Statistiken und Angaben in Mitarbeitendenaufstellungen beziehen sich in der Regel auf Ende 2024 (ausgenommen ist das Verzeichnis der Lehrpersonen: Stand 1. August 2024). Falls andere Stichtage gelten, wird dies entsprechend angegeben.

Vorwort



**Walter Sutter,
Gemeindepäsident**

in der Dorfmühle und der Kreditbewilligung zum Umbau im Verwaltungsgebäude an der Alleestrasse hat das Parlament den Weg für die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für die Bauverwaltung und den regionalen Sozialdienst geebnet. In der Folge konnte der Ludothek in der Dorfmühle für unbestimmte Zeit ein Ersatzlokal angeboten werden. Die über mehrere Jahre erarbeitete Ortsplanungsrevision mit dem von vielen Bauwilligen sehnlichst erwarteten neuen Baureglement wurde im Frühjahr zur Vorprüfung beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht. Neben den erwähnten Geschäften hat sich der Gemeinderat auch in diesem Jahr intensiv mit der Thematik rund um die Klimaveränderung auseinandergesetzt. Mit der von einer Arbeitsgruppe an mehreren Sitzungen entwickelten Klimastrategie hat die Exekutive ein wegweisendes Arbeitspapier abgesegnet, welches in der Umsetzung von geeigneten Massnahmen und entsprechendem Verhalten von Politik, Verwaltung und Bevölkerung dazu beitragen soll, der fortschreitenden Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

Als Höhepunkt im kulturellen Bereich ist neben anderen Veranstaltungen sicher das Bernisch-Kantonale Jodlerfest hervorzuheben, welches im Juni unter idealen Wetterbedingungen stattfinden konnte. Das vorzüglich organisierte Volksfest lockte Tausende von Aktiven und Besuchenden in unser Dorf und machte beste Werbung für Langnau. Detaillierte Berichte zu einzelnen Geschäften aller Abteilungen werden wie jedes Jahr bei den entsprechenden Ressorts abgebildet.

Ich danke allen Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern unserer Gemeinde ganz herzlich für ihr grosses Engagement im vergangenen Jahr. Mein Dank sei auch allen Langnauerinnen und Langnauern gewiss, welche das Gemeinwesen in irgendeiner Form bei der täglichen Aufgabenerfüllung unterstützt haben.

Das Berichtsjahr war für die politischen Behörden, sämtliche Verwaltungsabteilungen und das Schulwesen ein spannendes, mit verschiedensten herausfordernden Themen befrachtetes Jahr. «Äs geit öppis z Langnou». Zukunftsgerichtete Bauvorhaben und Planungsgeschäfte, welche das Gemeinwesen schon mehrere Jahre beschäftigt haben, konnten weiter vorangetrieben werden. Neue kamen hinzu. Dem Parlament wurden insgesamt siebenzig Traktanden aller Ressorts zur Behandlung vorgelegt. Alle vom Gemeinderat beantragten Kredite im Gesamtwert von 7.6 Mio. Franken wurden von der Legislative positiv beurteilt. Der Planungskredit für das Hochwasserschutzprojekt an der Ilfis (Langnau Mitte-Ost) schaffte im Herbst mit über 70% Zustimmung auch die abschliessende Hürde der Volksabstimmung. Mit dem strategisch weit-sichtigen Entscheid zum Kauf einer Liegenschaft

Teil 1

Verwaltungs- bericht

1 Volksabstimmungen und Wahlen

1.1 Abstimmungen

| Vorlage | National/Kantonal | | | Gemeinde Langnau | | |
|--|-------------------|-------|-------------|------------------|-------|-------------|
| | Ja | Nein | Beteiligung | Ja | Nein | Beteiligung |
| Eidgenössische Vorlage über die Initiative für eine 13. AHV-Rente (3. März) | 56.3% | 43.7% | 57.8% | 46.9% | 53.1% | 52.6% |
| Eidgenössische Vorlage über die Renteninitiative (3. März) | 24.8% | 75.2% | 57.8% | 24.3% | 75.7% | 52.6% |
| Kantonale Vorlage über die Änderung der Kantonsverfassung (Einführung dringliche Gesetzgebung) (3. März) | 75.4% | 24.6% | 54.8% | 74.7% | 25.3% | 49.8% |
| Eidgenössische Vorlage über die Prämien-Entlastungs-Initiative (9. Juni) | 46.7% | 53.3% | 45.0% | 43.4% | 56.6% | 39.3% |
| Eidgenössische Vorlage über die Kostenbremse-Initiative (9. Juni) | 40.1% | 59.9% | 45.0% | 37.9% | 62.1% | 39.3% |
| Eidgenössische Vorlage über die Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» (9. Juni) | 25.6% | 74.4% | 45.0% | 26.7% | 73.3% | 39.3% |
| Eidgenössische Vorlage über das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (9. Juni) | 70.8% | 29.2% | 45.0% | 67.4% | 32.6% | 39.3% |
| Eidgenössische Vorlage über die Biodiversitätsinitiative (22. September) | 38.3% | 61.7% | 46.5% | 33.9% | 66.1% | 42.9% |
| Eidgenössische Vorlage über die Reform der beruflichen Vorsorge (22. September) | 30.7% | 69.3% | 46.5% | 33.6% | 66.4% | 42.9% |
| Kantonale Vorlage über die Änderung der Kantonsverfassung (Kantonswechsel der Gemeinde Moutier: Aufhebung der Amtsbezirke) (22. September) | 86.7% | 13.3% | 42.6% | 88.7% | 11.3% | 38.9% |

| Vorlage | National/Kantonal | | | Gemeinde Langnau | | |
|--|-------------------|-------|-------------|------------------|----------------|-------------|
| | Ja | Nein | Beteiligung | Ja | Nein | Beteiligung |
| Kantonale Vorlage über das Konkordat über den Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura (22. September) | 83.2% | 16.8% | 42.6% | 85.6% | 14.4% | 38.9% |
| Kommunale Vorlage zum Rahmenkredit von Fr. 1'915'000.00 für die Planungsleistungen (Erarbeitung Bauprojekt) bezüglich des Hochwasserschutzprojekts Langnau Mitte-Ost (22. September) | | | | 71.2% (2'181) | 28.8% (881) | 42.9% |
| Eidgenössische Vorlage über den Ausbau Nationalstrassen (24. November) | 43.0% | 57.0% | 45.5% | 39.2% | 60.8% | 39.5% |
| Eidgenössische Vorlage über das Mietrecht: Untermiete (24. November) | 46.8% | 53.2% | 45.5% | 47.1% | 52.9% | 39.5% |
| Eidgenössische Vorlage über das Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs (24. November) | 45.0% | 55.0% | 45.5% | 45.8% | 54.2% | 39.4% |
| Eidgenössische Vorlage über die Einheitliche Finanzierung der Gesundheitsleistungen (24. November) | 53.4% | 46.6% | 45.5% | 53.0% | 47.0% | 39.5% |

1.2 Wahlen

Im Berichtsjahr haben keine Wahlen stattgefunden.

1.3 Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Niederhauser Bernhard (Präsident) | Friedli Clemens (Sekretär) |
| Lauenstein Chantal (Vizepräsidentin) | Hauri Tobias |
| Baumgartner Esther | Wäfler Theodor |
| Fankhauser Tamara | |

2 Grosser Gemeinderat

Das Präsidialjahr war für mich persönlich sehr spannend: Es eröffnete die Möglichkeit, die politischen Abläufe hautnah mitzuerleben. Für Aussenstehende sehen politische Geschäfte oft einfach aus, und schnell ist gesagt: «Man müsste ja nur ...». Blickt man hinter die Kulissen, so werden die rechtlichen Vorgaben und die demokratischen Prozesse deutlich, denen eine Gemeinde folgen muss.

Langnau sieht sich als Zentrumsgemeinde vielfältigen Herausforderungen gegenüber, u. a. hinsichtlich des Unterhalts seiner Infrastruktur. So nahmen auch im Berichtsjahr Infrastrukturprojekte einen grossen Raum ein: Die Ortsplanungsrevision wurde zur Genehmigung durch den Kanton Bern verabschiedet, mehrfach war über den Anschluss von Gebieten ans öffentliche Abwassernetz sowie die Sanierung von Güterwegen abzustimmen. Mit der Zustimmung zu den Planungsleistungen im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Ilfis Mitte-Ost ist der Grundstein für ein Grossprojekt gelegt, das der Sicherheit und dem Naturschutz gleichermaßen zugutekommt.

Die politische Arbeit ist komplex und – manchmal zumindest – nervenaufreibend. Umso mehr gebührt ein grosser Dank allen, die sich in Parlament, Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung für



Melanie Gerber,
Präsidentin Grosser Gemeinderat

unsere Gemeinde einsetzen.

2.1 Genehmigte Geschäfte

Der Grosse Gemeinderat behandelte anlässlich von fünf Sitzungen 70 Geschäfte.

Genehmigung Kreditvorlagen

- > **Fr. 735'000.00**
Kauf einer Stockwerkeinheit (Ladenlokal) an der Dorfstrasse 22b (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 580'000.00**
Kauf von Containern für die Schulraumerweiterung OSLA (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 300'000.00**
Sanierung Hochwachtstrasse (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 180'000.00**
Abwassererschliessung Gebiet Stoos/ Flederbach (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 178'000.00**
Erstellung Haltestelle Friedhof mit Anpassungen Knoten Oberstrasse/ Frittenbachstrasse (Verpflichtungskredit)

- > **Fr. 152'000.00**
Einsetzung Bauherrenunterstützung und Gesamtprojektleitung für das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekts Ilfis (Erhöhung Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 508'000.00**
Altlastensanierung auf Parzelle Nr. 2405, ehemalige Markhalle (Nachkredite zu Erfolgsrechnungen 2023 und 2024)
- > **Fr. 1'154'000.00**
Um- und Ausbau Verwaltungsgebäude Alleestrasse 8 (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 1'200'000.00**
Zustandsanalyse gemeindeeigene Kanalisationsanlagen (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 238'000.00**
Versetzen Eingangsbereich, Umbau Dauerausstellung Regionalmuseum Chüechlihus (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 260'000.00**
Beschaffung Kehrmaschine mit elektrischem Antrieb (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 216'000.00**
Ausrichtung eines Gemeindebeitrags an die Weggenossenschaft Lohngrat-Hohmatt zur Sanierung der Güterweganlage (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 265'000.00**
Ausrichtung eines Gemeindebeitrags an die Weggenossenschaft Altenei-Chnubel zur Sanierung der Güterweganlage (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 177'000.00**
Instandsetzung des Schindeldachs der Moosbrücke (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 205'000.00**
Ausrichtung eines Gemeindebeitrags an die Weggenossenschaft Wittenbach-Olternen zur Sanierung der Güterweganlage (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 434'000.00**
Kaufvertrag zwischen Klaus Gerber und der Gemeinde Langnau betreffend Grundbuchblatt Nr. 1563, Sonnweg 13 (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 690'000.00**
Umsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempo 30-Zonen und Begegnungszonen (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 306'000.00**
Projektierung für die Verschiebung der Grundwasserfassung Moos (Projektierungskredit)

Genehmigung Kreditabrechnungen

- > Neubau Sporthalle Oberfeld (Kredit Fr. 12'300'000.00; Abrechnung Fr. 12'349'106.75, Nettokosten der Gemeinde Fr. 10'751'459.75)
- > Sanierung Dorfbergstrasse (Kredit Fr. 750'000.00, Abrechnung Fr. 640'512.20, Nettokosten Gemeinde Fr. 407'234.10)
- > Neubau Abwasserleitung Langenegg (Kredit Fr. 181'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 149'718.60)
- > Sanierung/Ersatz Abwasserleitung Wiederbergstrasse 75/77 und Bäustrasse 17-35 (Kredit Fr. 200'000.00, Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 124'341.25)

Reglemente

- > Ortsplanungsrevision – bestehend aus dem Baureglement, dem Zonenplan 1 Siedlung, der Detailvermessung Zonenplan 1 Siedlung, dem Zonenplan 3 Landschaft (Teil Nord und Teil Süd) und des Baulinienplans
- > Stellenplan der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2025
- > Teilrevision Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderats

Rechnungswesen

- > Genehmigung der Jahresrechnung 2023
- > Genehmigung des Budgets 2025
- > Kenntnisnahme Investitionsprogramm und Finanzplan 2025–2029

Verschiedenes

- > Wahlen von Kommissionsmitgliedern, Revisionsstelle und Leitendem Ausschuss
- > Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2023

2.2 Eingereichte parlamentarische Vorstösse

Motionen

Keine

Postulate

- > **Susanne Gerber und Mitunterzeichnende betreffend Beitritt zum Ferien- und Freizeitprogramm FÄGER Bern**
Eingereicht am 17. Juni, beantwortet und abgelehnt am 21. Oktober
- > **Michael Ramseier betreffend Parkfeld an der Oberstrasse**
Eingereicht am 26. August, beantwortet, erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 21. Oktober

Interpellationen/Einfache Anfragen

- > **Renato Giacometti** betreffend «Wie geht es weiter am Bärenplatz?»
- > **Hans Ulrich Albonico** betreffend Strategie zur weiteren Planung und Umsetzung der Badi-Sanierung
- > **Chantal Lauenstein** betreffend Sportstättenplanung bzw. Regionaler Richtplan Sportanlagen Emmental und Stellung der Badi Langnau
- > **Chantal Lauenstein** betreffend Ergebnisse der Besucherzählung in der Badi Langnau
- > **Urs Stucki** betreffend Stand Strassenreglement
- > **Niklaus Blaser** betreffend Strassensicherung Wittenbachgraben
- > **Ivo Strahm und Mitunterzeichnende** betreffend Bepflanzung der Kreisel mit Bäumen
- > **Samuel Brechbühl** betreffend neue Mietpolitik für die Kupferschmiede
- > **Urs Stucki** betreffend Strassenreglement und bessere Unterstützung der Weggenossenschaften bei Strassensanierungen
- > **Ivo Strahm** betreffend Durchsetzung der Parkierungsvorschriften in der ZPP Nr. IX «Am Ilfiskreisel»
- > **Samuel Brechbühl, Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende** betreffend Zukunft des Spitals in Langnau
- > **Hans Ulrich Albonico und Melanie Gerber** betreffend Strategie Sanierung Badi
- > **Roland Zaugg** betreffend Zustand Sportplatz Hapbachmösli, Bärau
- > **Thomas Gerber** betreffend Wasserlauf auf Hühnerbachstrasse
- > **Michael Ramseier** betreffend Förderung der Pflanzung von Bäumen durch Privatpersonen mittel Information im Gemeinde-Info
- > **Janosch Lehmann** betreffend Parkierungssituation beim Aldi
- > **Christian Oswald** betreffend Priorisierung der Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmassnahmen
- > **Roland Zaugg** betreffend Runder Tisch zum Umgang mit parlamentarischen Vorstössen

2.3 Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren

Motionen

› **Niklaus Blaser betreffend Anpassung der Beschaffungs-Schwellenwerte an kantonale Vorgabe**

Überwiesen am 26. Oktober 2020

Die Überarbeitung des Reglements wurde aus Ressourcengründen noch nicht in Angriff genommen. Aufgrund der in der Zwischenzeit in Kraft getretenen – schweizweit harmonisierten – Beschaffungsgesetzgebung und der inzwischen erhöhten Personalressourcen der Bauverwaltung soll die Formulierung des Langnauer Reglements im kommenden Jahr geprüft werden.

› **Michaela Liniger, André Röthlisberger, Samuel Brechbühl und Mitunterzeichnende betreffend Einsetzung einer Klimakommission**

Überwiesen am 14. März 2022

Der Gemeinderat hat die Erarbeitung der Klimastrategie weitgehend abgeschlossen und wird diese dem Grossen Gemeinderat voraussichtlich anlässlich der ersten Sitzung des kommenden Jahrs zur Kenntnis bringen. Die breit geführten Diskussionen haben klar gezeigt, dass der Nach-

haltigkeits- und Klimaerhaltungsgedanke durch alle Kommissionen und in allen Verwaltungsabteilungen beachtet werden muss und darum nach Ansicht des Gemeinderats auf die Einsetzung einer speziellen Kommission verzichtet werden sollte. Insbesondere soll die Umweltkommission mit zusätzlichen Aufgaben betraut werden, was eine höhere Sitzungskadenz erfordern wird. Somit soll gleichzeitig mit der Kenntnisnahme der Klimastrategie auch die vorliegende Motion erledigt werden.

› **Melanie Gerber und Mitunterzeichnende betreffend «Winterstromlücke reduzieren»**

Überwiesen am 28. August 2023

Diese Motion fordert den Gemeinderat auf, im Rahmen des Projekts Neubau Feuerwehrmagazin das Potenzial an Solarenergie zu prüfen und den Bau einer Photovoltaik-Anlage vorzusehen. Das entsprechende Kreditbegehren für die Realisierung dieses Bauprojekts wird dem Grossen Gemeinderat zuhanden der Gemeindeabstimmung anlässlich der ersten Sitzung im kommenden Jahr unterbreitet. Dabei ist eine Photovoltaik-Anlage über die ganze Dachfläche vorgesehen.

und zweite Lehrjahr der KV-Klassen unterrichtet. Da die Schülerinnen und Schüler im dritten Lehrjahr zwischen vier verschiedenen Themenbereichen auswählen können, findet der Unterricht in Burgdorf statt. Die Lehrbetriebe und Gemeinden aus dem Oberen Emmental setzen sich weiterhin für den Schulstandort Langnau ein.

› **Martin Kohler, Stefan Hiltbrunner und Mitunterzeichnende betreffend Gemeindestrassen mit Hartbelag versehen**

Überwiesen am 10. Dezember 2018

Gestützt auf diesen parlamentarischen Vorstoss, wurde bisher ein Projekt im Oberfrittenbach realisiert. Weitere Vorhaben werden zu gegebener Zeit geprüft.

Postulate

› **Ernst Rutschi und Stefanie Strahm betreffend Aufnahme von Verhandlungen für die Einrichtung und den Betrieb einer Velostation am Bahnhof**

Überwiesen am 30. Oktober 2017

Das Vorprojekt für eine Velostation am Bahnhof liegt vor. Die geforderte Anzahl Veloabstellplätze kann nicht ganz erreicht werden. Da im Bereich des Bahnhofs aktuell noch weitere Projekte in Arbeit sind, ist die gesamte Verkehrssituation am Bahnhof zu prüfen. Die diesbezüglichen Ergebnisse, welche 2025 erwartet werden, könnten Einfluss auf das Projekt der Velostation haben.

› **Silvia Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Verlegung Schulstandort für Kaufleute und Detailhandel innerhalb des Bildungszentrums Emme**

Überwiesen am 25. Juni 2018

Mit der Umsetzung der KV-Reform werden am Standort Langnau seit Sommer 2023 noch das erste

› **Urs Stucki und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung Strassenreglement**

Überwiesen am 10. Dezember 2018

Aufgrund der knappen Ressourcen der Bauverwaltung musste die Überarbeitung des Strassenreglements bisher zurückgestellt werden. Die Bauverwaltung hat inzwischen ein Konzept zur Überarbeitung des Strassenreglements erstellt, welches Ende des Berichtsjahrs durch die Baukommission zuhanden des Gemeinderats verabschiedet wurde.

› **Christian Oswald, Michael Moser, Anton Liechi und Mitunterzeichnende betreffend Umsetzung des Verkehrsrichtplans**

Überwiesen am 18. März 2019

Verschiedene Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan wurden bereits umgesetzt. Darunter auch einzelne Tempo 30-Zonen. Die Publikation der Umsetzungsmassnahmen für die geforderte flächendeckende Einführung von Tempo 30 erfolgte im Frühjahr; dagegen wurden sehr viele Einsprachen eingereicht. Nach rechtlichen Abklärungen wurde gegen Jahresende mit den Einspracheverhandlungen gestartet. Diese sollten im ersten Quartal 2025 abgeschlossen sein, sodass das Verfahren seinen weiteren Lauf nehmen kann. Die Umsetzung der Massnahmen kann abschnittsweise realisiert werden, sobald entsprechende Entscheide rechtskräftig geworden sind.

› **Hans Ulrich Albonico, Urs Stucki und Mitunterzeichnende betreffend 5G-Antennen in Langnau**

Überwiesen am 19. August 2019

Die Erschliessung der ländlichen Gebiete mit Glasfaser wurde mit verschiedenen Anbietern besprochen. Nach wie vor ist unklar, inwieweit sich bestehende Leitungen im Erdreich für den Aufbau eines Glasfasernetzes im gesamten Gemeindegebiet eignen und genutzt werden können. Ebenso konnten bisher weder die anfallenden Kosten evaluiert noch die Finanzierung besprochen oder geregelt werden.

› **Jugendpostulat betreffend Errichtung eines Pumptracks in Langnau**

Überwiesen am 30. Oktober 2021

Der Pumptrack beim Hallen- und Freibad kann erst nach der Verschiebung der Wasserfassung Moos realisiert werden. Den Medien konnte entnommen werden, dass die IG Pumptrack gemeinsam mit der Stiftung Lebensart die Realisierung eines Pumptracks in Bärau plant. Falls dieses Projekt zustande kommt, könnte auf die Anlage im Areal des Hallen- und Freibads verzichtet werden.

› **Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Baumkataster Gemeinde Langnau**

Überwiesen am 5. Dezember 2022

Der Gemeinderat begrüsst die Erarbeitung eines Baumkatasters für die öffentlichen Plätze und Anlagen im Siedlungsgebiet der Gemeinde Langnau. Aufgrund der knappen Ressourcen in der Bauverwaltung konnten die diesbezüglichen Arbeiten bisher noch nicht an die Hand genommen werden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Arbeiten im kommenden Jahr zumindest gestartet werden können.

› **Janosch Lehmann und Mitunterzeichnende betreffend Installation einer Photovoltaik-anlage auf der Turnhalle Oberfeld**

Überwiesen am 5. Dezember 2022

Die Realisierung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Sporthalle Oberfeld wurde geprüft. Der Gemeinderat hat diesbezügliche Berichte zur Kenntnis genommen und festgehalten, dass nach wie vor Unsicherheiten bestehen, die zu klären sind, bevor ein Entscheid über das weitere Vorgehen getroffen werden kann. Im Laufe des kommenden Jahrs sollte der Grosse Gemeinderat darüber informiert werden können.

› **Michaela Liniger und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung einer Fachstelle für das Alter**

Überwiesen am 13. März 2023

Nach Auffassung der Regionalen Sozialkommission sind aktuell andere Punkte aus dem bestehenden Altersleitbild zu behandeln. Die Einführung einer regionalen Alters-Fachstelle kann eventuell zu einem späteren Zeitpunkt wieder thematisiert werden.

> **Christian Oswald, Ivo Strahm und Mitunterzeichnende betreffend weitergehende Abklärungen im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojekts zum Hallen- und Freibad**

Überwiesen am 13. März 2023
 Der Grosse Gemeinderat hat im Oktober 2022 den Kreditantrag für die Erstellung eines Vorprojekts zur Gesamtsanierung des Hallen- und Freibads zurückgewiesen. Im Rahmen einer Aussprache mit Vertretungen der Fraktionen wurde besprochen, mehrere Varianten näher zu prüfen. Der Gemeinderat hat daraufhin den für diese Prüfung erforderlichen Verpflichtungskredit bewilligt. Die Resultate aus dieser Variantenprüfung bewogen ihn, die Sanierung/den Neubau gesamtheitlicher

anzugehen. Dem Grossen Gemeinderat wird deshalb an der ersten Sitzung im kommenden Jahr ein diesbezüglicher Vorschlag mit Kreditbegehren unterbreitet.

> **Melanie Gerber, André Röthlisberger, Anton Liechi, Samuel Brechbühl, Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Baumpatenschaft**

Überwiesen am 19. Juni 2023
 Sobald ein Baumkataster für die öffentlichen Plätze und Anlagen im Siedlungsgebiet der Gemeinde Langnau besteht, kann die Einführung möglicher Baumpatenschaften und deren Ausgestaltung diskutiert werden.

2.4 Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse

Keine

2.5 Geschäftsprüfungskommission

Auch in diesem Berichtsjahr hat sich die Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit vielen verschiedenen und überaus interessanten zu behandelnden Geschäften des Grossen Gemeinderats auseinandergesetzt. Die Mitglieder leisteten zudem einen wichtigen und grossen Einsatz für die Prüfung der Abrechnungen über Investitionskredite.

überwacht und ferngesteuert werden können. Auf einem Rundgang durch die Anlage wurden die verschiedenen Reinigungsschritte, bis das Wasser wieder in die Ilfis geleitet wird, sehr anschaulich aufgezeigt.

Der alljährliche Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission fand im Berichtsjahr bei der ARA Region Langnau statt. Die Mitglieder erhielten einen sehr eindrücklichen Einblick in die Tätigkeits- und Aufgabenbereiche der ARA. Sie nahmen zur Kenntnis, wie das Leitungsnetz aufgebaut ist, welche Sammelbecken vorhanden sind und wie diese

Im Rahmen des Verwaltungsbesuchs konnte sich die Geschäftsprüfungskommission in ihrer Funktion als Datenschutzaufsichtsstelle auch davon überzeugen, dass den Belangen des Datenschutzes in den besuchten Bereichen die notwendige Beachtung geschenkt wird. Im Berichtsjahr musste sich die Kommission mit keinem Datenschutzproblem befassen.

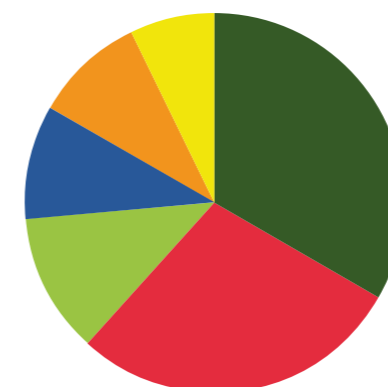
Mitglieder Geschäftsprüfungskommission

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| Lehmann Janosch (Präsident), SP | Habegger René, SVP |
| Fankhauser Beat (Vizepräsident), FDP | Haldemann Martin, Die Mitte |
| Blaser Niklaus, SVP | Röthlisberger André, EVP |
| Dällenbach Samuel, SP | |

2.6 Mitglieder Grosser Gemeinderat

| Name/Vorname | Partei | Name/Vorname | Partei |
|---|----------------|------------------------------------|----------------|
| Gerber Melanie (Präsidentin) | Die Mitte | Lauenstein Chantal | Die Mitte |
| Gerber Adrian (1. Vizepräsident) | Parteilos, SVP | Lehmann Janosch | SP |
| Brand Till (2. Vizepräsident) | GLP | Liniger Michaela | SP |
| Albonico Hans Ulrich | SP | Mengisen Kenneth | FDP |
| Aschwanden Schweizer Agatha (bis 30.6.) | Parteilos, SP | Oswald Christian | SP |
| Blaser Niklaus | SVP | Ramseier Michael | SVP |
| Brechbühl Samuel | GLP | Reber Michael | SVP |
| Dällenbach Samuel | SP | Rexhepi Nazim | SP |
| Day Helena | Die Mitte | Röthlisberger André | EVP |
| Engel Regula | EVP | Röthlisberger Erika | GLP |
| Fankhauser Beat | FDP | Ruch Florian | SVP |
| Fankhauser Tamara (ab 1.5.) | GLP | Rüfenacht Lukas | Parteilos, SVP |
| Gerber Susanne | Parteilos, SP | Stettler Werren Marianne (ab 1.7.) | Parteilos, SP |
| Gerber Thomas | SVP | Strahm Ivo | SP |
| Giacometti Renato | SP | Stucki Urs-Beat | SVP |
| Habegger René | Parteilos, SVP | Tanner Hansueli | Parteilos, FDP |
| Haldemann Martin | Die Mitte | Wegmüller Bernhard | FDP |
| Hauri Tobias | SVP | Wittwer Barbara | SVP |
| Hertig Christof | SVP | Wyss Salomé | EVP |
| Hofer Ann-Helen (bis 31.3.) | GLP | Zaugg Ben | SVP |
| Junker Birka | Parteilos, SP | Zaugg Roland | SVP |

Zusammensetzung Grosser Gemeinderat nach Parteien



- SVP = 14 Sitze
- SP = 11 Sitze
- GLP = 4 Sitze
- FDP = 4 Sitze
- Die Mitte = 4 Sitze
- EVP = 3 Sitze

3 Gemeinderat

3.1 Ausgewählte Geschäfte

Der Gemeinderat behandelte anlässlich von 27 Sitzungen 417 Traktanden.

Klimastrategie

Nachdem im Vorjahr Melanie Gerber, Mitglied der Umweltkommission, im Auftrag des Gemeinderats und im Rahmen ihrer CAS-Ausbildung zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung umfassende und detaillierte Grundlagen zur Formulierung einer möglichen Klimastrategie erarbeitet hatte, betraute der Gemeinderat sie mit der Projektleitung zur Erarbeitung der Klimastrategie für die Gemeinde Langnau. Melanie Gerber erarbeitete zusammen mit der eingesetzten Arbeitsgruppe und unter Einbezug der Umweltkommission und des Gemeinderats diese Strategie, welche dem Grossen Gemeinderat an der ersten Sitzung des kommenden Jahrs zur Kenntnis gebracht werden soll.

Die Strategie basiert auf den zuvor erarbeiteten, sehr fundierten Grundlagen und bestehenden Planungsinstrumenten (wie Richtplan Verkehr, Richt-



Martin Lehmann, Beat Gerber, Niklaus Müller, Daniela Bärtschi, Michael Moser, Walter Sutter (Gemeindepräsident), Thomas Gerber, Jürg Gerber, Clemens Friedli (Gemeindeschreiber-Stv.), Johann Sommer
Es fehlt: Samuel Buri (Gemeindeschreiber)

plan Energie, Baureglement etc.). Sie zeigt zunächst in kompakter Form die Ursachen des Klimawandels und dessen Folgen auf. In der eigentlichen Strategie werden insbesondere die Handlungsfelder der Gemeinde Langnau aufgelistet, und schliesslich werden für den ersten Umsetzungsturnus (2024–2029) zahlreiche Massnahmen definiert, welche der Gemeinderat realisieren will.

Liegenschaften

Im Berichtsjahr befasste sich der Gemeinderat mit einigen Liegenschaftsgeschäften. Insbesondere folgende drei Objekte sind an dieser Stelle erwähnenswert:

Schulhaus Kammershaus

Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) sucht im ganzen Kanton Bern nach Standorten für die «Besondere Volksschule» (Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf, die auf verstärkte sonderpädagogische Massnahmen angewiesen sind). Die Stiftung BWO hat sich nach mehreren Besprechungen mit Vertretenden des Kantons Bern und der Gemein-

de Langnau grundsätzlich bereit erklärt, einen zusätzlichen Standort für die besondere Volksschule im Schulhaus Kammershaus zu betreiben. Im Berichtsjahr konnte der diesbezügliche Mietvertrag verhandelt und ausgearbeitet werden. Der Schulstart ist für 1. August des kommenden Jahres vorgesehen. Vorgängig sind zulasten der Mieterschaft noch Umbauten notwendig.

Verwaltungsgebäude Alleestrasse 8

Aufgrund des Personalausbaus der Bauverwaltung und des Sozialdiensts Oberes Emmental ist der Platz im Verwaltungsgebäude Alleestrasse 8 zu eng geworden. Eine Erweiterung im Dachgeschoss dieses Gebäudes ist zwingend notwendig. Nachdem der Grosse Gemeinderat im Berichtsjahr den erforderlichen Verpflichtungskredit bewilligt hatte, konnte die Planung vorangetrieben werden. Zu Be-

ginn des kommenden Jahrs wird die Ludothek ihre neuen Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 22b beziehen. Anschliessend können die Sanierungs- und Umbauarbeiten geplant und vorgenommen werden, damit die beiden Abteilungen ihren Bedarf an Arbeitsplätzen decken können.

Dorfstrasse 22b

Nachdem der Grosse Gemeinderat dem Kauf des ehemaligen Ladengeschäfts in der Liegenschaft Dorfstrasse 22b zugestimmt hatte, wurde der hintere, grössere Teil der Ladenfläche dem Verein Ludothek Langnau als neues Vereins- und Ausleihlokal angeboten und ein diesbezüglicher Mietvertrag

abgeschlossen. Auch für die etwas kleinere Ladenfläche, die zur Dorfstrasse ausgerichtet ist, konnte gegen Ende Jahr eine Nutzung gefunden werden. Beide Ladenflächen werden zu Beginn beziehungsweise im Frühjahr des kommenden Jahrs durch die neuen Mieter:innen bezogen.

Leistungsverträge

Der Gemeinderat hat mit verschiedenen Institutionen und Vereinen im kulturellen, sportlichen, touristischen und sozialen Bereich Leistungsverträge über eine Dauer von jeweils vier Jahren abgeschlossen. Darin sind die gegenseitigen Leistungen klar definiert und vereinbart. Im Berichtsjahr wurden folgende Leistungsverträge erneuert oder neu abgeschlossen:

- > Langnau Tourismus
- > Stiftung intact
- > Käpt'n Holger

Zudem konnten die Leistungsverträge zwischen dem Kanton Bern, der Regionalkonferenz Emmental und der Gemeinde Langnau bezüglich der beiden regional bedeutenden Kulturinstitutionen «Regionalbibliothek Langnau» und «Regionalmuseum Chüechlihus» für eine weitere Vertragsperiode (2025–2028) abgeschlossen werden.

Petitionen

Jede Person hat das Recht, eine Petition an die Gemeindeorgane zu richten. Das zuständige Organ prüft und beantwortet die Petition innerhalb von sechs Monaten. Im Berichtsjahr befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Petitionen, die weitgehend bereits beantwortet wurden:

- > Petition betreffend Fahrplan der Buslinie 281
- > Petition für altersgerechte Gestaltung des Pausenplatzes Schulhaus Gohl
- > Petition Sargbestattung in Gemeinschaftswiese («Wiesengrab»)
- > Petition betreffend Begegnungszone an der unteren Mooseggstrasse

Einbürgerungszusicherungen

Im Berichtsjahr sicherte der Gemeinderat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Langnau zu:

- > Ademi Lediana, kosovarische Staatsbürgerin
- > Bertoldo Elena, italienische Staatsbürgerin
- > Awad Iyad mit Sohn Awad Saleh, palästinensische Staatsbürger
- > Hassan Juli, syrische Staatsbürgerin
- > Alkhatib Khawla, syrische Staatsbürgerin
- > Paloka Leonora, kosovarische Staatsbürgerin

3.2 Wirtschaftskontakte

Betriebsbesuche

Der Gemeinderat besucht jährlich einzelne lokale KMU. Diese Besuche dienen einerseits dem gegenseitigen Kennenlernen, andererseits auch dem In-

formationsaustausch. Im Berichtsjahr besuchte der Gemeinderat die Peter Lehmann AG und die Ramseier Holzbau AG.

Wirtschaftsanlass/Unternehmenspreis

Als Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Wirtschaft und dem Gewerbe vergibt der Gemeinderat neu alle zwei Jahre einen Unternehmenspreis. Anlässlich des gemeindeeigenen Wirtschaftsanlasses vom 27. August übergab der Gemeinderat den

ersten Langnauer Unternehmenspreis an die einzig und artig GmbH. Angereichert wurde der Anlass mit einem Referat von Ernst Kühni, dem Präsidenten des Verbands Berner KMU, musikalisch begleitet von der Jodlergruppe Bärgblueme Eggiwil.

3.3 Mitglieder Gemeinderat

| Name/Vorname, Funktion | Partei | Beruf | Ressorts |
|--|--------------------|-----------------------------------|---|
| Sutter Walter , Präsident | SVP | Eidg. dipl. Landwirt | <ul style="list-style-type: none"> > Präsidiales > Behörden und Verwaltung > Regionale Zusammenarbeit |
| Gerber Thomas , 1. Vizepräsident | Die Mitte | Schulleiter/Lehrer | <ul style="list-style-type: none"> > Öffentliche Sicherheit > Öffentlicher Verkehr |
| Müller Dietrich Niklaus , 2. Vizepräsident | SP | Klassenlehrer BVS | <ul style="list-style-type: none"> > Planungswesen |
| Bärtschi López Zequera Daniela | SP | Schulinspektorin | <ul style="list-style-type: none"> > Soziales und Gesellschaft |
| Gerber Beat | SVP | Eidg. dipl. Landwirt | <ul style="list-style-type: none"> > Bauwesen |
| Gerber Jürg | SVP | Eidg. dipl. Landwirt | <ul style="list-style-type: none"> > Umwelt > Ver- und Entsorgung > Land- und Forstwirtschaft |
| Lehmann Martin | SP | Journalist/Kommunikationsfachmann | <ul style="list-style-type: none"> > Kultur > Standortmarketing > Tourismus > Sport |
| Moser Michael | GLP | Innenarchitekt FH | <ul style="list-style-type: none"> > Bildung |
| Sommer Johann | FDP. Die Liberalen | Dipl. Wirtschaftsprüfer | <ul style="list-style-type: none"> > Finanzwesen > Wirtschaft |

4 Finanzwesen

Einmal mehr darf sich der Gemeinderat von einem positiven Jahresergebnis überraschen lassen. Rechnete das Budget 2024 für den Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1.5 Mio., so wurde schliesslich ein Ertragsüberschuss von Fr. 1.1 Mio. erwirtschaftet. Die Besserstellung von Fr. 2.6 Mio. ist äusserst erfreulich und ist auch im Geschäftsjahr 2024 hauptsächlich durch ein erhöhtes Steueraufkommen begründet. Das gute Ergebnis wird noch zusätzlich aufgewertet, wenn folgender ausserordentliche Nachkredit berücksichtigt wird: Aufgrund der Kostenerhebungen für die Kugelfangsanierungen der Schiessanlagen Langenegg und Moos sowie dem geschätzten Kostenanteil der Gemeinde Langnau von 50% wurde die diesbezügliche Rückstellung um rund Fr. 1.0 Mio. erhöht. Ohne diesen Nachkredit wäre der Ertragsüberschuss noch höher ausgefallen.

Mit diesem Ergebnis konnte ein Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von Fr. 5.2 Mio. verzeichnet werden. Damit war es möglich, den Mittelabfluss für Investitionen vollständig selbst zu finanzieren. Das heisst, die Fremdverschuldung musste zur Finanzierung der Investitionstätigkeit entgegen der Prognose nicht erhöht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch im Geschäftsjahr wieder viel weniger investiert wurde, als ursprünglich geplant.

Bei den Spezialfinanzierungen gab es keine Überraschungen. Wie budgetiert, hat sich der Bestand im Rechnungsausgleich Wasserversorgung weiter reduziert. Es kann somit noch der prognostizierte Aufwandüberschuss 2025 gedeckt werden. Das heisst, die Wasserversorgung braucht ab 2026 zusätzliche Einnahmen. Eine Gebührenerhöhung per 1. Januar 2026 wird sehr wahrscheinlich eine notwendige Massnahme sein.

Das Geschäftsjahr kann aus finanzieller Sicht als äusserst erfreulich bezeichnet werden. Und natürlich gilt es, bereits wieder den Fokus auf die Finanzplanung zu legen. Dabei müssen zwei wesentliche Fragestellungen beantwortet werden:

1.) In welchem Ausmass ist im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionen eine Erhöhung der Fremdverschuldung vertretbar?



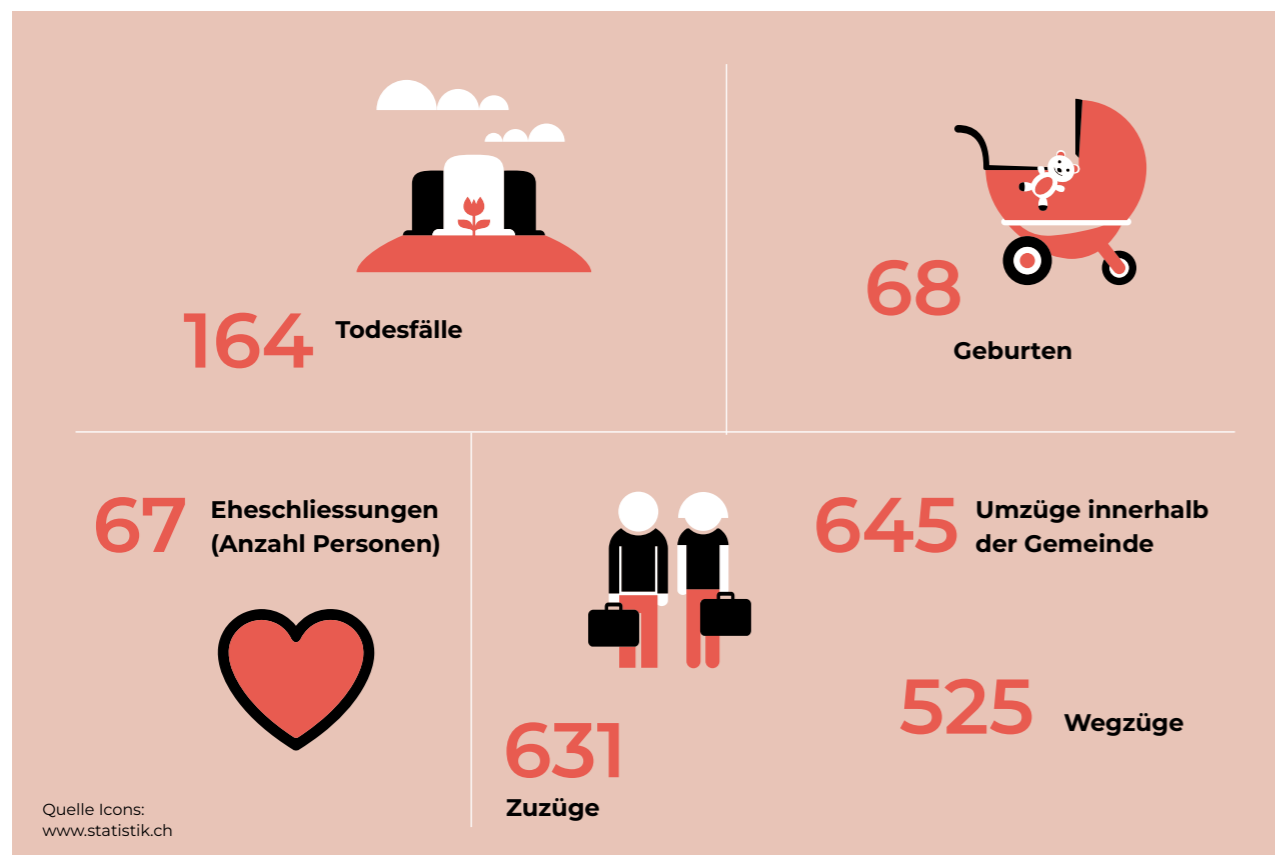
Johann Sommer,
Gemeinderat,
Ressort Finanzwesen

2.) Wird es für die Gemeinde Langnau nach einer Phase mit hohen Investitionen möglich sein, mittel- bis langfristig die Fremdverschuldung wieder zu reduzieren?

Natürlich haben diese beiden Fragen eine starke Abhängigkeit voneinander und können nicht einzeln beantwortet werden. Dies macht die sonst schon schwierige Aufgabe nicht einfacher. Es ist aber zu befürchten, dass uns die Antwort auf diese Frage von Dritten abgenommen wird. Nämlich von den Kreditgebern, wenn sie uns die Grenzen der Verschuldung aufzeigen. Zugegeben, es ist schon etwas ein ungutes Gefühl, zu wissen, dass wir mittelfristig in Bezug auf die Investitionstätigkeit nicht mehr alle Entscheidungen eigenständig vornehmen können. Und dies trotz der sehr guten Ergebnisse in den Vorjahren, einem äusserst erfreulichen Geschäftsjahr und einem soliden Eigenkapital.

4.1 Einwohnerdienste

Im Berichtsjahr sind eine Vielzahl von Mutationen im Einwohnerkontrollregister angefallen. So wurden folgende Daten erfasst:

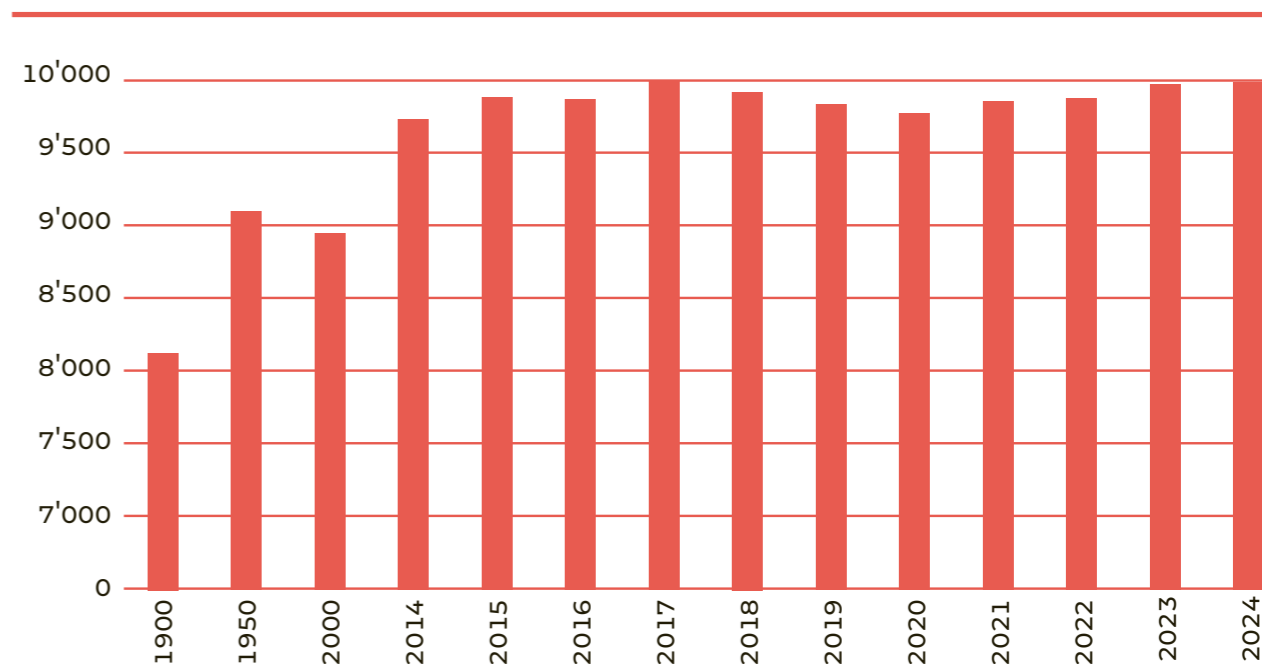


Aufenthalts- und Niederlassungswesen

| Einwohner:innenzahlen per 31. Dezember | | 2023 | 2024 |
|---|-----------|--------------|--------------|
| Gesamtzahl Schweizer:innen und Ausländer:innen | | 9'949 | 9'983 |
| Schweiz total | | 9'088 | 9'075 |
| Niedergelassene Personen | | 8'660 | 8'689 |
| davon | CH-Männer | 4'174 | 4'183 |
| | CH-Frauen | 4'486 | 4'506 |
| Personen mit Wochenaufenthalt | | 428 | 386 |
| Ausländische Personen total | | 861 | 908 |

In der Gemeinde Langnau leben Menschen aus 81 Ländern.

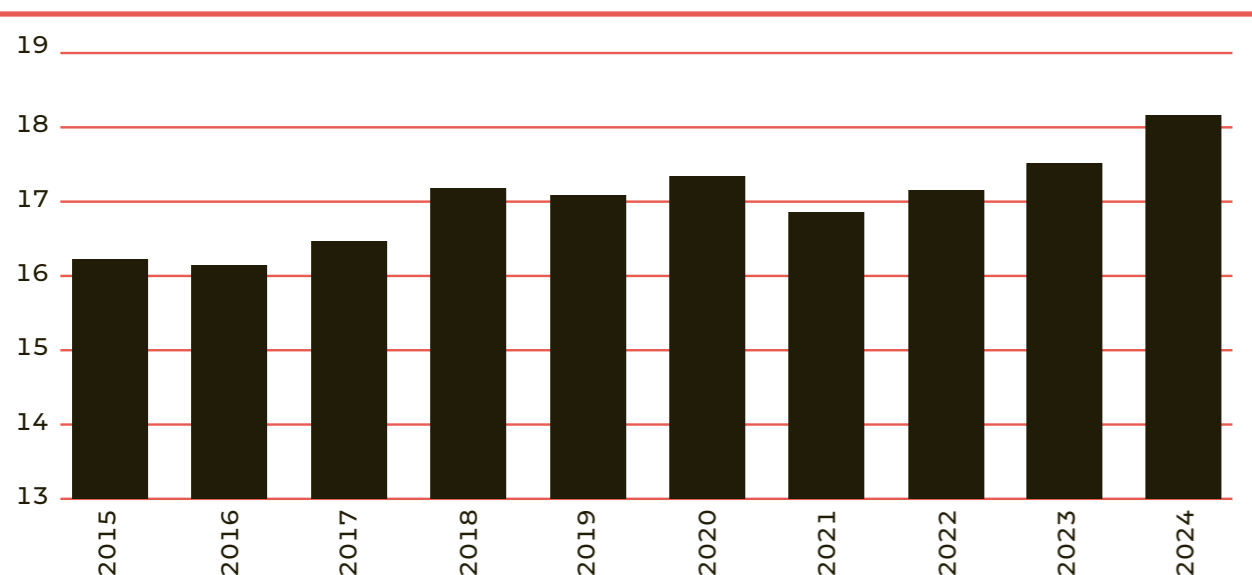
Anzahl Einwohner:innen



4.2 Steuerwesen

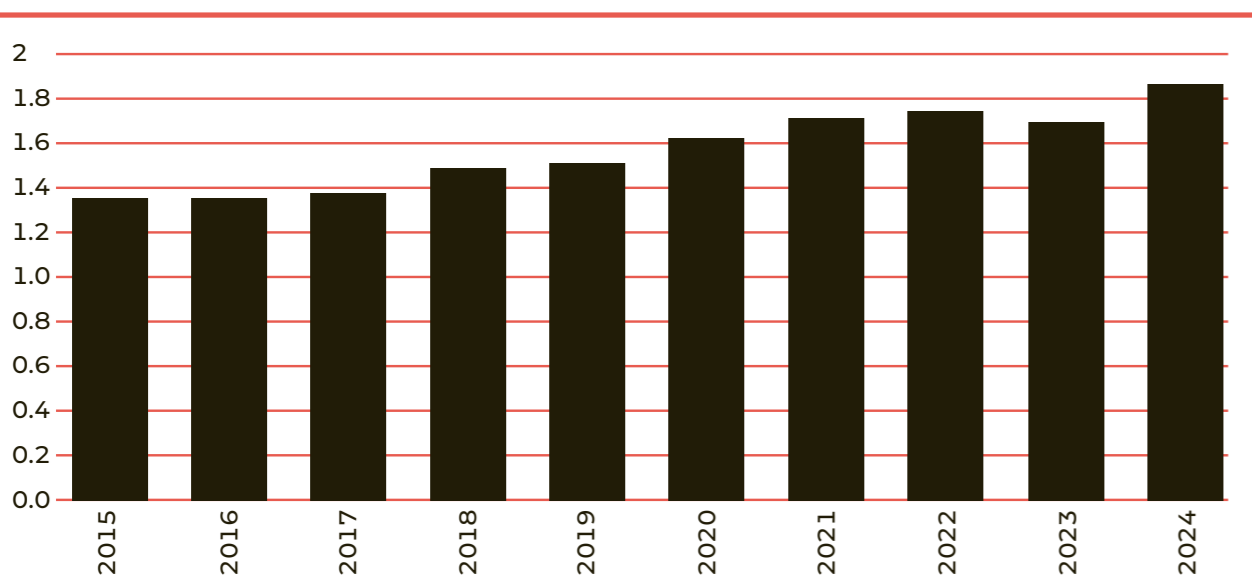
Der Einkommenssteuerertrag natürlicher Personen beläuft sich im Berichtsjahr auf rund Fr. 18.2 Mio. und liegt damit um rund Fr. 1.0 Mio. über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von rund 5.2%.

Einkommenssteuerertrag natürliche Personen (in Mio. Fr.)



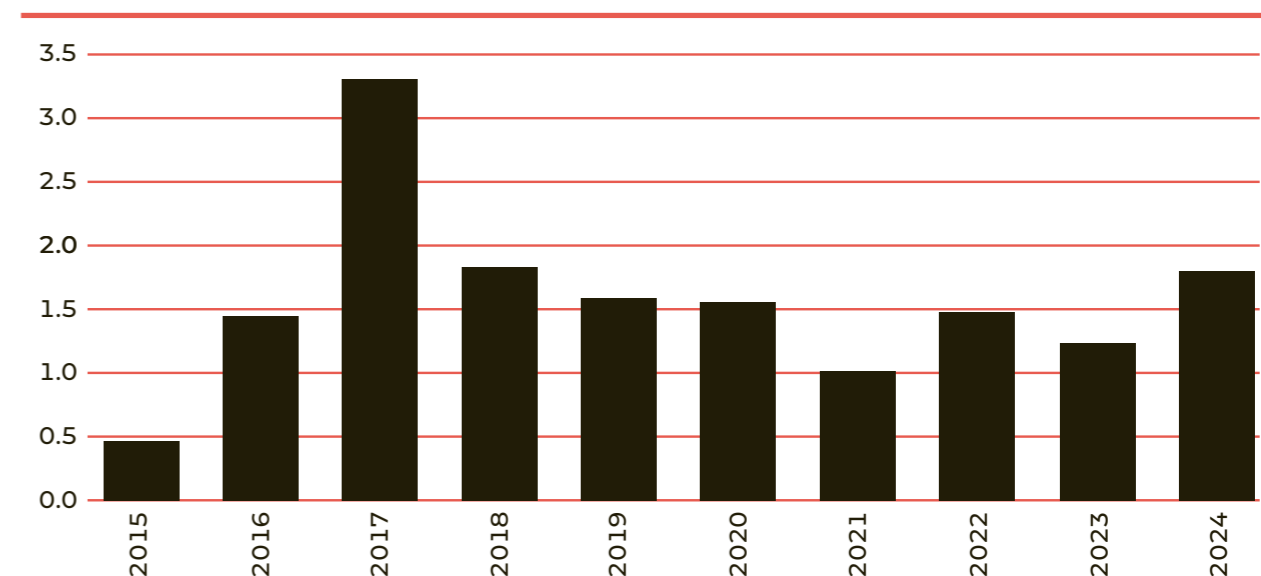
Die Vermögenssteuern entsprechen ungefähr einem Zehntel der Einkommenssteuern. Damit haben die Mehr- oder Mindereinnahmen nur einen geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis. Trotzdem ist die Besserstellung zum Budget von Fr. 0.1 Mio. erfreulich. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von rund 7.4% zu verzeichnen.

Vermögenssteuerertrag natürliche Personen (in Mio. Fr.)



Der Gewinnsteuerertrag bei den juristischen Personen unterliegt starken Schwankungen. Je nach Höhe der steuerbaren Gewinne und je nach Veranlagungsstand können die Gewinnsteuererträge in den einzelnen Jahren stark voneinander abweichen. Im Berichtsjahr liegen die Einnahmen rund Fr. 0.5 Mio. über dem Budget.

Gewinnsteuerertrag juristische Personen (in Mio. Fr.)



4.3 Finanzkommission

Die Finanzkommission behandelte die ordentlichen Finanzgeschäfte wie die Jahresrechnung des abgelaufenen Jahrs, das Budget für das kommende Jahr und den Finanzplan (mit dem Investitionsprogramm als integriertem Bestandteil) für die

kommenden vier Jahre. Darüber hinaus prüfte sie sämtliche Kreditbegehren über Fr. 75'000.00 kritisch auf deren Notwendigkeit, Dringlichkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mitglieder Finanzkommission

| | |
|---|------------------------------|
| Sommer Johann (Präsident), FDP | Jutzi Ruth, EVP |
| Giacometti Renato (Vizepräsident), SP | Röthlisberger Beat, glp |
| Aschwanden Schweizer Agatha, SP (parteilos) | Rüfenacht Michael, Die Mitte |
| Blaser Beat, SVP | Zaugg Roland, SVP |
| Gerber Thomas, SVP | |

5 Planungswesen



Niklaus Müller,
2. Vizepräsident des Gemeinderats,
Ressort Planungswesen

Als Planungsminister habe ich immer wieder das Privileg und die Ehre, dass ich als Gemeindevertreter qualitätssichernde Verfahren begleiten und so die Entwicklung unseres Dorfs mitgestalten darf. Ein besonderes Augenmerk richtet sich hierbei auf die Siedlungsentwicklung nach innen oder – wie man früher sagte – auf die innere Verdichtung. Praktisch alle grösseren Planungsgeschäfte der letzten Jahre wurden in der Gemeinde Langnau mittels eines qualitätssichernden Verfahrens entwickelt. Grund genug, sich etwas vertiefter mit den verschiedenen Wettbewerbsformen zu beschäftigen:

Beim **Ideenwettbewerb** wird nur eine Idee zur Lösung der Aufgabe verlangt, nicht aber ein detaillierter Lösungsvorschlag. Dazu gehören zum Beispiel Aufgaben städtebaulicher Natur, für welche ein Projektwettbewerb nicht geeignet ist.

Der **Projektwettbewerb** dient zur Lösung klar umschriebener und abgegrenzter Bauaufgaben. Den Erstprämiierten steht ein Bauauftrag in Aussicht.

Der **mehrstufige Wettbewerb** ist eine Form, in welcher die Konzeptebene mit der Detaillösungsphase verknüpft wird.

Der **Studienauftrag** ist eine Wettbewerbsform, die unter wenigen eingeladenen Teilnehmenden nicht anonym durchgeführt wird.

Eine Sonderform des Studienauftrags ist die **Testplanung**. Hier geht es nicht um die Evaluation der besten Lösung, sondern um die Darstellung von Lösungsmöglichkeiten und Strategien. Daraus wird ein Synthesebericht mit den Erkenntnissen abgeleitet.

Ebenfalls um eine Sonderform des Studienauftrags handelt es sich beim **Workshop- oder Gutachterverfahren**.

Wie bereits im Vorjahr fanden auch im Berichtsjahr nur fünf der geplanten zehn Sitzungen der Planungskommission statt. Aber wie Sie der Übersicht auf den folgenden Seiten entnehmen können, haben die Projektträgerschaften, die Planungskommission und die politischen Behörden aufs Gas gedrückt, die laufenden Projekte bestmöglich vorangetrieben und zur weiteren Bearbeitung beziehungsweise Genehmigung dem Kanton übergeben.

5.2 Abgeschlossene und laufende Planungen

Bahnhof Süd

Gegen die Änderung der Teil-Überbauungsordnung «Bahnhof Süd, Sektoren a bis c» ist eine Einsprache eingegangen. Die Einspracheverhandlung wurde durchgeführt und in eine Rechtsverwahrung umgewandelt. Das Genehmigungsdossier wurde Anfang Dezember an das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) gesendet.



Bahnhof Süd

ZPP Fansrüti

Die Überbauungsordnung (UeO) wurde durch die Projektträgerschaft ausgearbeitet und Ende November beim AGR zur Vorprüfung eingereicht.



Fansrüti

Gewässerräume

Die beiden Einspracheverhandlungen konnten durchgeführt und das Dossier zur weiteren Bearbeitung an das AGR weitergeleitet werden. Am 28. November wurden die Gewässerräume durch das AGR genehmigt. Sie treten im Januar 2025 in Kraft.



Gewässerräume

Hotel 1617

Auf dem Areal vor der «emmental versicherung arena» soll ein Hotelangebot geschaffen werden, welches zur Entwicklung des oberen Emmentals als Tourismusregion beitragen sowie den bestehenden Bedarf auf dem Sportcampus zur Unterbringung von Sportler:innen und Besucher:innen von

Turnieren, Trainingslagern und Wettkämpfen abdecken soll. Nach drei Workshops wurde der bereinigte Schlussbericht des Workshopverfahrens im Dezember genehmigt. Der Ball liegt nun bei der Projektträgerschaft: Es geht um die Erarbeitung eines konkreten Bauprojekts.

Arealentwicklung Oberdorf

Der Co-Autor des Siegerprojekts «Boulevard de la santé» löste im Frühjahr überraschenderweise sein Architekturbüro auf. Die Veranstalterinnen des Wettbewerbs und das Preisgericht bestimmten auf Antrag des verbleibenden Siegerteams und

in Absprache mit der Wettbewerbskommission des SIA einen neuen Co-Autor, nämlich die Architekten Darlington und Meier Zürich. Die weiteren Planungsschritte mussten deshalb vorübergehend sistiert werden.

Ortsplanungsrevision

Nach erfolgter Einspracheverhandlung wurde das Genehmigungsdossier dem AGR Anfang Juli zugestellt.

ZPP Verladeplatz

Last but not least konnte Anfang Dezember nach einem intensiven Workshopverfahren auch die UeO Verladeplatz zur Vorprüfung ans AGR weitergegeben werden.



5.3 Planungskommission

Die Planungskommission kam im Berichtsjahr für fünf Sitzungen zusammen und behandelte dabei 26 Geschäfte.

Mitglieder Planungskommission

| | |
|---|--------------------------------|
| Müller Dietrich Niklaus (Präsident), SP | Kobel Peter, Die Mitte |
| Zaugg Roland (Vizepräsident), SVP | Lauenstein Andreas-Markus, FDP |
| Bucher Benedikt, SP | Reber Michael, SVP |
| Gerber Thomas, SVP | Sterchi Christian, GLP |
| Glauser Peter, SP | |

6 Bauwesen

Auch im Bauwesen war im Berichtsjahr einiges los: Es gab Projekte, die auf der Zeitachse nur kurz aufgetaucht sind, andere überdauern Legislaturen oder gar politische «Karrieren», wieder andere, vor allem der Unterhalt an Leitungen, Strassen und Gebäuden, sind Daueraufgaben.

Im Hochbau wurde im Schnellzugtempo das kurzfristig festgestellte Schulraummanco im OSLA mittels einer zweckmässigen Containerlösung behoben. Das Hochwasserschutzprojekt Ilfis Mitte-Ost ist da etwas langsamer unterwegs. Der von den Langnauer Stimmberechtigten mit solider Mehrheit genehmigte Planungskredit von über 1.9 Mio. Franken war ein Meilenstein auf dem sehr langen Weg bis zur Realisierung. Momentan wird das Vorprojekt unter Mitwirkung von acht eidgenössischen und kantonalen Fachstellen für die öffentliche Mitwirkung ausgearbeitet. Wenn alles nach Plan läuft, kann ab 2031 gebaut werden.

Der Unterhalt unseres weitreichenden Strassenetzes – 75 Kilometer Gemeindestrassen (Klasse 1), 115 km Güterstrassen (Klassen 2 und 3), 22 Kilometer Trottoirs, dazu Plätze und Wanderwege – sind eine Daueraufgabe. Insbesondere die unbefestigten Kieswege verursachen hohen Unterhalt mit entsprechenden Kosten – vor allem wegen der Reparaturarbeiten nach Regenfällen. Aber auch die befestigten Strassen brauchen Unterhalt: Alle 20 bis 25 Jahre muss der Belag erneuert werden, was mit entsprechend hohen Investitionskosten verbunden ist. Letztes Jahr konnten so im Dorf die Bern- und Burgdorfstrasse totalsaniert werden, in den Aussenbezirken wurden Teile der Frittenbach- und der Garteggstrasse saniert. Auch Weggenossenschaften sanierten im Berichtsjahr ihre Weganlagen. Diese Tatsachen sind erfreulich, es gibt aber keinen Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Viele Strassen und Weganlagen haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und müssen in den nächsten Jahren saniert werden, zumal sich die Sanierungs- und Erneuerungsquote in den letzten Jahrzehnten auf ein Minimum beschränkten. Ober-, Halden- und Gohlstrasse sind nur ein paar Beispiele.



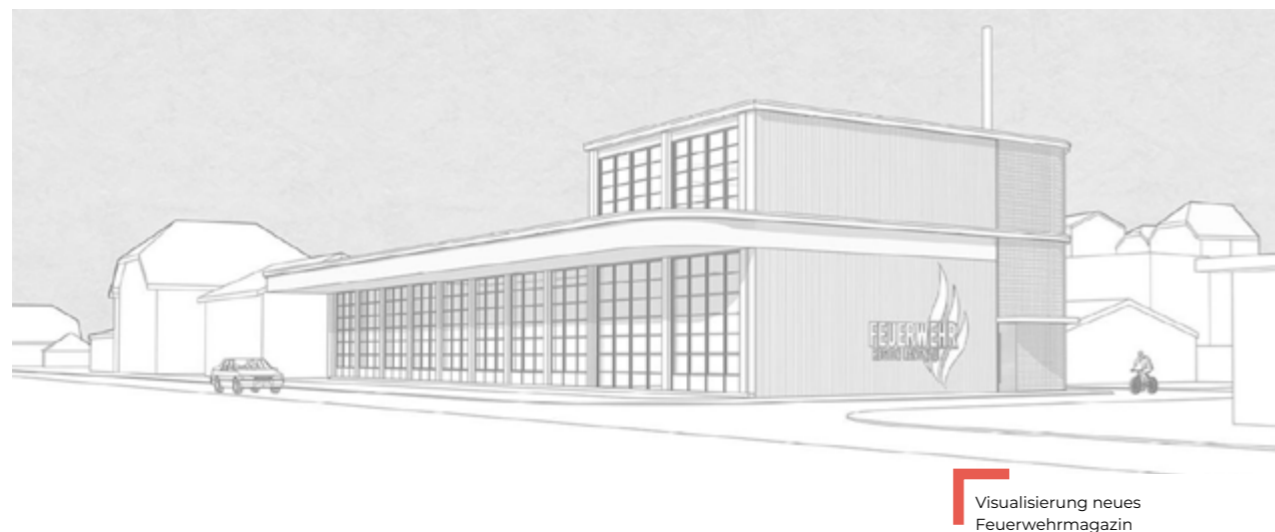
Beat Gerber,
Gemeinderat,
Ressort Bauwesen

Eine Kernaufgabe der Bauverwaltung ist das Bearbeiten von mehr als 100 Baugesuchen pro Jahr. Dank der vollen Bewilligungskompetenz können wir alle Baugesuche, mit Ausnahme der eigenen Projekte, eigenständig behandeln. Leider haben wir immer öfter, vor allem ausserhalb des Baugebiets, mit dem übergeordneten Recht und den kantonalen Fachstellen zu kämpfen. So wurde zum Beispiel für eine gehbehinderte Person ein Aussenlift mit der Begründung, dass hier eine ausserhalb des Baugebiets unzulässige Wohnraumerweiterung vorliege, nicht bewilligt. Die Baukommission reagierte mit einer Beschwerde auf diesen Entscheid. Dies bescherte dem Bauverwalter und mir sowie dem uns begleitenden Gemeindepräsidenten eine Vorladung nach Bern zu einem freundlichen, aber ergebnislosen Austausch.

Zum Schluss möchte ich dem Team der Bauverwaltung und den angeschlossenen Dienstleistungsbetrieben für die gute Zusammenarbeit danken.

6.1 Hochbau

Ersatzneubau Feuerwehrmagazin



Visualisierung neues
Feuerwehrmagazin

Das seit 2003 als Feuerwehrmagazin genutzte Gebäude an der Hinterdorfstrasse (erbaut in den 1950er-Jahren) wies im Lauf der Jahre immer mehr Risse an Decken und Wänden auf. Ein Ingenieur untersuchte und dokumentierte den Gebäudezustand deshalb regelmässig. Weil sich der Zustand des Feuerwehrmagazins trotz kurzfristig ergriffener Notmassnahmen Jahr für Jahr verschlechterte, gab der Gemeinderat im März 2020 eine Machbarkeitsstudie für einen Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins in Auftrag. Aus Sicherheitsgründen wurde 2022 eine bestehende Halle auf dem Zeughausareal gemietet. Diese dient seither als provisorisches Feuerwehrmagazin.

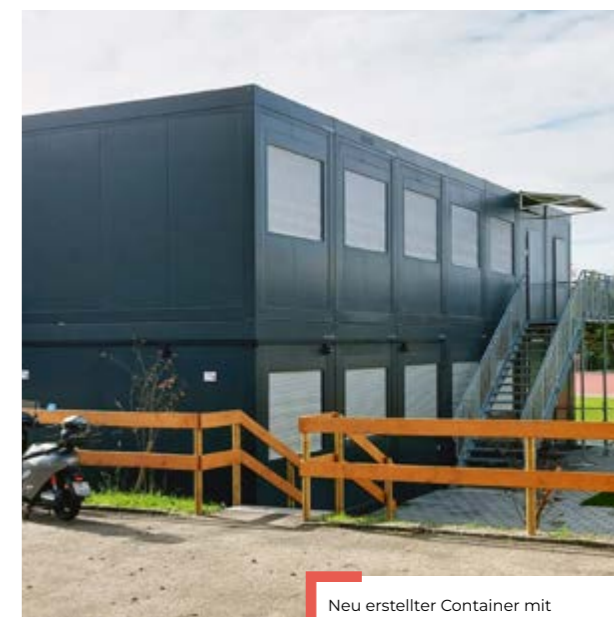
2022 entschied der Gemeinderat, für den Neubau des Feuerwehrmagazins ein sogenanntes Planerwahlverfahren durchzuführen. Mit der Wahl dieses Verfahrens sollte sichergestellt werden, dass sich das neue Gebäude städtebaulich ideal in die Umgebung einfügt, dass ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden und dass die Betriebs- und Unterhaltskosten dank nachhaltiger Bauweise reduziert werden können. Das daraus hervorgegangene Siegerprojekt stammt von der rollimarchini AG. Diese Unternehmung wurde nach Zustimmung des Grossen Gemeinderats zum entsprechenden Planungskredit im Juni 2023 beauftragt, das Bauprojekt für den Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins zu erarbeiten. Diese Arbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Bei der Planung stand insbesondere auch im Vordergrund, effiziente Betriebsabläufe zu gewährleisten und dadurch die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Region Langnau langfristig sicherzustellen. Das neue Feuerwehrmagazin hat eine Nettfläche von rund 1'760 m². Die Haupttragstruktur des Gebäudes besteht aus einer Kombination aus Holz und Beton. Diese Mischbauweise berücksichtigt sowohl ökonomische als auch ökologische Überlegungen. Auf der gesamten Hauptdachfläche ist zudem eine Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung vorgesehen.

Die Kosten für die Realisierung des Ersatzneubaus des Feuerwehrmagazins belaufen sich auf Fr. 8'300'000.00. Der Grosse Gemeinderat wird das Geschäft voraussichtlich im März 2025 behandeln. Vorbehaltlich der Zustimmung durch das Parlament kann anschliessend im Mai 2025 die kommunale Volksabstimmung zum Verpflichtungskredit durchgeführt werden.

Schulraumerweiterung mit Container im OSLA

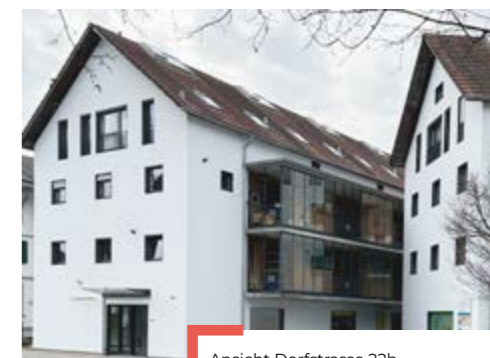
Aufgrund steigender Schüler:innenzahlen beantragte die Schulkommission im Januar die Eröffnung von zwei zusätzlichen Klassen an der Oberstufe Langnau (OSLA). Da eine konventionelle Schulraumerweiterung frühestens im Jahr 2030 realisierbar ist, entschied sich der Gemeinderat im Sinne einer kurzfristigen Lösung für die Bereitstellung von zwei Containern. Für den Kreditantrag wurden Kosten für Fundation und Erschliessung ermittelt. Die Gremien entschieden, die Container zu kaufen und nicht zu mieten. Der Grosse Gemeinderat bewilligte die Schulraumerweiterung mit Containern für zwei Klassen an der OSLA und den dazu benötigten Verpflichtungskredit von Fr. 580'000.00. Im Mai erfolgte die öffentliche Ausschreibung. Die Frutiger AG reichte das wirtschaftlich günstigste Angebot ein. Ein straffes Bauprogramm wurde umgesetzt; durch ein Kostencontrolling-Tool konnten die Ausgaben jederzeit überwacht und mögliche Mehrkosten frühzeitig erkannt werden. Der Endbetrag des Projekts betrug Fr. 514'113.55, wodurch eine Kreditunterschreitung von gut Fr. 65'000.– erzielt werden konnte – dies vor allem aufgrund günstiger Containerkosten. Die Schulraumcontainer wurden rechtzeitig fertiggestellt, sodass der Unterricht in den zusätzlichen Schulräumen am 12. August wie geplant starten konnte.



Neu erstellter Container mit
2 Schulräumen

Dorfmühle

Seit Anfang Jahr ist die Gemeinde Langnau Eigentümerin der Stockwerkeinheit an der Dorfstrasse 22b. Das Geschoss ist in zwei Ladenlokale unterteilt. Der Erwerb der Liegenschaft ermöglicht es, dass die Ludothek von der Alleestrasse 8 in die Dorfmühle umzieht. Dies wiederum schafft im Verwaltungsgebäude an der Alleestrasse 8 Platz für die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für die Bauverwaltung und für den Sozialdienst Oberes Emmental.



Ansicht Dorfstrasse 22b

Serverraum im Gemeindehaus

Im Sommer erwärmte sich der Serverraum regelmässig auf Temperaturen von bis zu 40°C. Dies führt zu einer hohen Belastung für die Server-Hardware, was deren Lebensdauer deutlich reduzierte. Im Raum wurde deshalb ein optimiertes Klimagerät eingebaut. Die anfallende Wärmeenergie wird durch eine neuinstallierte Lüftung zur Klimatisierung des Archivs und der WC-Anlagen

genutzt. Des Weiteren wurden veraltete Installationen demontiert, der Raum wurde auch frisch gestrichen. Zudem wurde eine Brandschutztüre zum Serverraum angebracht. Künftig werden Erweiterungen fortlaufend in die neuen Racks installiert, was einen störungsfreien Betrieb garantiert.

Spielplatz Mooseggstrasse 44

2016 wurde beschlossen, die Parzelle Mooseggstrasse 44 im Baurecht an eine gemeinnützige Organisation (Generationenhaus) abzugeben. Im Dezember 2017 wurde diesbezüglich der Baurechtsvertrag mit der Wohnbaugenossenschaft genehmigt. Im Vertrag wurden Vorgaben bezüglich der Realisierung eines Spielplatzes auf diesem Areal festgehalten.

2022 wurde eine Projektgruppe mit Vertreter:innen der Wohnbaugenossenschaft, des Unterdorfleists und der Gemeinde gebildet. Unterstützt wurde die Projektgruppe durch Fachplaner. Die Bevölkerung wie auch die Nachbarschaft wurden zur Mitgestaltung des Spielplatzes eingeladen.

Der neugestaltete Spielplatz steht seit Ende August zur Verfügung und erfreut sich grosser Beliebtheit.



Spielplatz Mooseggstrasse 44

Kupferschmiede

Der Betrieb der Kupferschmiede weist etwas mehr Vermietungen als im Vorjahr auf. Die zwei Hallen wurden für viele verschiedene Arten von Veranstaltungen genutzt. Interessante Filmvorführungen der Kinogenossenschaft wie auch Livekonzerte, organisiert vom Paragraph K, fehlten auch im vergangenen Jahr nicht. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die jährlich stattfindenden, weitherum bekannten Jazz Nights.

Insgesamt fanden in der Kupferschmiede im Geschäftsjahr 158 Veranstaltungen statt.



Aussenansicht Kupferschmiede

6.2 Tiefbau

Hochwasserschutz Ilfis

Das Hochwasserschutzprojekt an der Ilfis ist wahrscheinlich das Projekt mit dem höchsten Koordinationsbedarf. Es bestehen Abhängigkeiten zur Badi-Sanierung, zur Grundwasserfassung Moos sowie zur Ableitung des Gewerbekanal. Deshalb ist die Koordination im Projekt ein zentrales Element. Im Geschäftsjahr wurde die Planung des Hochwasserschutz-Projekts Ilfis Mitte-Ost weiter vorangetrieben. Zu Beginn des Jahres wurde die Zusammenarbeit mit der Bauherrenunterstützung gestartet. Der erste Auftrag war die gemeinschaftliche Erarbeitung der Planersubmission für die Phasen bis zur Planaufgabe. Im September hat die Stimmbewölkerung den entsprechenden Projektierungskredit bewilligt.

Die Planersubmission konnte Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Planergemeinschaft, welche den Zuschlag erhalten hat, beginnt bereits 2025 mit der Planung zur Mitwirkung. Die Mitwirkungs-

veranstaltung ist für 1. Juli 2025 vorgesehen. Bis dahin wird nun das Vorprojekt überarbeitet und das Projekt der Kraftwerksbetreiber des Gewerbekanal in das Hochwasserschutzprojekt integriert. Zudem finden diverse Gespräche mit Grundeigentümer:innen, Fachstellen und Begleitgruppen statt.



Hochwasserschutz Ilfis

Gesamtsanierung Burgdorfstrasse

In der Nähe der Burgdorfstrasse entstand 2022/2023 ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude. Weil sich der Zustand der Strasse aufgrund der Bauarbeiten (Baustellenverkehr) verschlechtert hatte, wurde ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Im Zuge der Gesamtsanierung wurden die Fundationsschicht und der Belagsaufbau der Strasse ersetzt. Der Fahrbahnquerschnitt wurde durch Ausscheiden eines Grünstreifens (Versickerungstreifen) verschmälert. Flankierend wurden mehrere Bäume gepflanzt. Die Umsetzung entspricht dem sogenannten Schwammstadtkonzept, mit dem der Bildung von Hitzeinseln entgegengewirkt werden kann.



Burgdorfstrasse mit Schwammstadtelementen

Strassenprojekt Frittenbachstrasse

Die in die Jahre gekommene Frittenbachstrasse wies vermehrt Spurrinnen und Unebenheiten auf. In einer ersten Etappe wurde das Teilstück Gräbli (Alte Post) bis Wendeplatz Aeugstmatt 2023 saniert.

Im Geschäftsjahr folgte das Teilstück vom Gräbli bis zum Schulhaus Frittenbach, was einer Weglänge von zirka 1'650 Metern entspricht. Angepasst wurde dabei auch die bestehende Strassenentwässerung.

Sanierung Schindeldach Moosbrücke



Neues Schindeldach auf der Moosbrücke

Die Moosbrücke, auch «Badibrücke» genannt, wurde 1797 erbaut und 1974 flussaufwärts versetzt. Sie ist die zweitälteste Brücke in Langnau und gilt als bedeutendes bauhistorisches Werk. Das Schindeldach war mit den Jahren stark sanierungsbedürftig geworden; es mussten immer wieder Schäden ausgebessert werden, um die Holzkonstruktion vor eindringendem Wasser zu schützen. Da die Brücke unter Denkmalschutz steht, war eine fachgerechte Restaurierung erforderlich, um ihren historischen Wert zu erhalten. Der Gemeinderat bewilligte 2023 einen Kredit für die Sanierung des Brückendachs. Die Baukommission entschied sich für Tannenholz aus Eggiwil, um dem traditionellen Baustil des Emmentals Rechnung zu tragen und gleichzeitig Kosten zu sparen. Das Holz wurde im Herbst sorgfältig geschlagen, gelagert und anschliessend von Hand zu Schindeln verarbeitet. Diese traditionelle Methode garantiert eine hohe Qualität und Langlebigkeit der Dacheindeckung.

Die Sanierung verlief reibungslos und zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Insgesamt wurden folgende Materialien verbaut:

- > 5'000 Stück Anfängerschindeln im Traufbereich
- > 74'800 Stück Dachschindeln
- > 550 Stück Kappenschindeln für den Firstbereich
- > 250 Stück Noquets als Unterlage
- > 68 Kilogramm Schindelnägel

Die Wahl des Tannenholzes ermöglichte eine deutliche Kostenersparnis, zudem fügt sich das Holz harmonisch in das Gesamtbild der Brücke ein.

Die Finanzierung des Projekts wurde durch einen Beitrag der kantonalen Denkmalpflege unterstützt. Die finanzielle Belastung der Gemeinde konnte dadurch etwas reduziert werden. Durch die Sanierung konnte die Moosbrücke nicht nur baulich instandgesetzt, ihr kultureller und historischer Wert konnte dadurch auch langfristig gesichert werden.

6.3 Baubewilligungsverfahren

Die Anzahl der bei der Bauverwaltung eingereichten und behandelten Baugesuche im Vergleich zum Vorjahr:

| Baugesuche | 2023 | 2024 |
|------------------------|------|------|
| Eingegangen | 117 | 97 |
| Bewilligt | 121 | 116 |
| Zurückgezogen | 1 | 1 |
| Einigungsverhandlungen | 4 | 3 |
| Bauabschlag | 1 | 0 |
| Beschwerdeverfahren | 3 | 2 |

Es wurden folgende Baubewilligungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt:

| Neubauten | 2023 | | 2024 | |
|---------------------------|---------|------------------|---------|------------------|
| | Gebäude | Anzahl Wohnungen | Gebäude | Anzahl Wohnungen |
| Einfamilienhäuser | 1 | 1 | 2 | 2 |
| Mehrfamilienhäuser | 3 | 15 | 5 | 30 |
| Wohn- und Geschäftshäuser | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Bauernhäuser | 0 | 0 | 0 | 0 |

Zudem hat die Bauverwaltung 31 Bauvoranfragen behandelt.

6.4 Sport- und Freizeitanlagen

Sportanlagen

Sämtliche Turnhallen und Aussensportanlagen wurden vielfältig für Trainings, Meisterschaftsspiele, Turniere und Wettkämpfe aller Arten genutzt.

Die Anlagen waren durch die Belegungen von örtlichen wie auch von auswärtigen Vereinen ausserhalb der Schulzeit abends und an den Wochenenden sehr gut ausgelastet.



Innenansicht Sporthalle Oberfeld

Hallen- und Freibad

Zusätzlich zur laufenden Instandhaltung der technischen Einrichtung wurden diverse Arbeiten getätigt. So wurde beim Aussenpavillon 2 eine neue Abschlussüre montiert, damit die Garderobe am Abend und in den Wintermonaten abgeschlossen werden kann.

Eintritte

Die Einzeleintritte ins Hallen- und Freibad sind gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|--------|--------|---------|
| Eintritt Hallen- und Freibad | 88'465 | 91'806 | 115'500 |
| Eintritt Sauna | 5'906 | 7'015 | 7'600 |
| Gratiseintritte (Schule Langnau, Kinder unter 6 Jahren)* | 4'657 | 5'136 | 20'250 |
| Eintritte Minigolf und Pit-Pat-Anlage | k.A. | 2'813 | 2'900 |

*Kinder unter 6 Jahren im Berichtsjahr zum ersten Mal erfasst

6.5 Baukommission

Die Baukommission hat sich an 13 Sitzungen mit insgesamt 282 Geschäften befasst.

Mitglieder Baukommission

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Gerber Beat (Präsident), SVP | Ramseier Michael, SVP |
| Schmid Niklaus (Vizepräsident), FDP | Steinmann Alfred, SP |
| Hiltbrunner Denise, Die Mitte | Strahm Ivo, SP |
| Hofstetter Walter, SP | Zaugg Ben, SVP |
| Müller Andreas, GLP | |

7

Umwelt, Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft

«Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.» – Dieses afrikanische Sprichwort beschreibt meiner Ansicht nach treffend, was in Langnau im Ressort Umwelt getan wird. Es braucht jede und jeden Einzelne:n, um gemeinsam eine Veränderung zu bewirken. Allein mit der Klimastrategie, welche im Geschäftsjahr vom Gemeinderat verabschiedet wurde und 2025 dem Grossen Gemeinderat vorgelegt wird, können wir das Weltklima nicht retten. Mit unserem Handeln für den Klimaschutz wollen wir aber sicherstellen, dass auch künftige Generationen die notwendigen Ressourcen für ein gutes Leben haben.

Ein thematischer Dauerbrenner ist die Wasserversorgung mit den Verschiebungen der Grundwasserfassungen Grauenstein und Moos sowie der Verlegung des Reservoirs von der Halde nach Fansrüti. Auch die Sanierung der Abwasserleitungen wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen und hohe Kosten verursachen. Die zum Teil sehr alten und maroden Abwasserleitungen sind eine Belastung für die Umwelt. Es ist höchste Zeit, diese zu sanieren. Zudem muss die Abfallentsorgung reorganisiert werden. Dazu wurde von der System-Alpenluft AG eine Analyse erarbeitet, in deren Rahmen auch Optimierungsvorschläge für die Entsorgung präsentiert wurden. Im nächsten Jahr wollen wir diese auswerten und umsetzen. Dazu werden auch die Gebühren in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall überprüft werden müssen.

Die Umweltkommission hat im Geschäftsjahr zahlreiche Anträge an den Gemeinderat gestellt, sich mit Arbeitsvergaben auseinandergesetzt und sich unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Klimastrategie der Gemeinde Langnau
- Aktualisierung Richtplan Energie
- Abwassererschliessung
- Neubeurteilung Kehrichtentsorgung
- Verlegung Wasserversorgungen Grauenstein und Moos
- Verschiebung Reservoir Halden-Fansrüti



Jürg Gerber,
Gemeinderat, Ressort Umwelt,
Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft

- Wiederaufnahme Sanierung gemeindeeigene Abwasserleitungen
- Bearbeitung Notwassergesuch Oberfrittenbach
- Petition Sargbestattung in Gemeinschaftswiese («Wiesengrab»)

Die ARA-Kommission hat sich mit verschiedenen Kreditgeschäften sowie mit der Revision des Blockheizkraftwerks und mit dem Kostenverteiler der ARA beschäftigt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden in der Verwaltung und in den verschiedenen Betrieben. Dank gilt aber auch allen Kommissionsmitgliedern, ohne deren Tätigkeit unser Milizsystem nicht funktionieren würde.

7.1 Abfallentsorgung

Übersicht Kehrichtmengen

Die Kehrichtmenge der Gemeinde Langnau bewegte sich im Geschäftsjahr im üblichen Rahmen.

Kehrichtstatistik in Tonnen

| Kehrichtart | Menge 2023 | Menge 2024 |
|------------------------------|------------|------------|
| Hauskehricht | 1'431.6 | 1'460.9 |
| Strassenwischgut | 123.7 | 126.4 |
| Altglas | 219.3 | 210.5 |
| Altpapier | 205.2 | 197.4 |
| Karton | 54.8 | 59.0 |
| Altmetall | 8.7 | 0.0 |
| Weissblech/Alu | 6.7 | 17.0 |
| Kunststoffe im Recyclingsack | 0.3 | 0.9 |
| Grüngut | 951.0 | 1'005.8 |
| Sonderabfall | 232.4 | 35.4 |
| Plastiksammlung | 13.8 | 32.4 |

7.2 Altlastenuntersuchung Schiessanlage Langenegg

Die 300-Meter-Schiessanlage Langenegg wird seit geraumer Zeit nicht mehr benutzt. Die Anlage ist aufgrund der Schadstoffbelastung im offiziellen Verzeichnis der belasteten Standorte erfasst. Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) stuft den Standort als untersuchungsbedürftig ein und forderte die Gemeinde auf, eine Voruntersuchung gemäss der Altlasten-Verordnung durchzuführen.

Die Untersuchung zeigt, dass die höchste Bleibelastung im Wald vorkommt und sich etwa 20 Meter den Steilhang hinauf ausbreitet. Auch der Forstweg zwischen Kugelfang und Zeigerstand sowie ein angrenzender Bereich im Landwirtschaftsland sind stark belastet. Die Schadstoffwerte nehmen mit zunehmender Entfernung vom Einschussbereich ab. Das Ziel der Sanierung ist es, die Bleibelastung durch den gezielten Aushub des belasteten Bodens zu beseitigen. Nach der Sanierung soll das betroffene Landwirtschaftsland wieder uneingeschränkt genutzt werden können.

7.3 Abwasserentsorgung

ARA Langnau

Die ARA Langnau verzeichnete im Betriebsjahr eine durchschnittliche Menge an Schmutzfrachten.

| | Menge 2023 | Menge 2024 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Wasserdurchlauf m ³ | 2'567'785 | 2'858'687 |
| Rechengut kg | 25'900 | 27'300 |
| Frischschlamm m ³ | 15'967 | 18'066 |
| Klärschlamm entsorgung t | 1'237 | 1'413 |
| Stromverbrauch kWh | 132'504 | 150'433 |
| Eigenproduktion kWh | 636'733 | 655'130 |
| Eigenversorgungsgrad % | 96 | 91 |
| Wasserverbrauch m ³ | 30'105 | 34'021 |

Leitungsprojekt Gartegg – Anschluss an die ARA

Nach diversen Gesprächen mit den Anwohner:innen konnte die Abwasserleitung vom Ilfisgraben über Gartegg bis Ober Gartegg neu verlegt werden. Fast zwei Drittel der Leitung wurden mittels Einpflügen verlegt. Gleichzeitig installierten auch die BKW AG und die Swisscom AG Rohre. Mit der neuen Abwasserleitung konnten die landwirtschaftlichen Betriebe bis Gänskernen an die ARA angeschlossen werden.



Leitungsführung ab Ilfisgraben bis Ober Gartegg

Ersetzen Kanalisationsleitung Teilstück

Haldenstrasse/Fansrütistrasse

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Langnau wurde 2006 genehmigt. Einige Abwasserleitungen wurden bereits saniert, doch viele Massnahmen stehen noch aus. Aufgrund eines Bauprojekts an der Haldenstrasse 30 musste eine 74 Jahre alte, marode Leitung ersetzt werden. Die Leitung mit Schacht wurde in die Strasse verlegt, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten.



Neue Leitungsführung

GEP Genereller Entwässerungsplan

Ein GEP (Genereller Entwässerungsplan) muss zirka alle 20 Jahre erneuert werden, weil sich die Umweltbedingungen, die Siedlungsentwicklung und die gesetzlichen Vorgaben ändern. Neue Baugebiete, Klimaveränderungen (z.B. stärkere Niederschläge) und technische Fortschritte erfordern

Anpassungen. Zudem altert die Infrastruktur, und die Zustandskontrolle zeigt, wo Sanierungen nötig sind. Eine regelmässige Aktualisierung gewährleistet eine funktionierende, zukunftssichere Entwässerung. Vor zwei Jahren wurde entsprechend mit der Überarbeitung des GEP begonnen.

7.4 Wasserversorgung

Wassergewinnung Wasserversorgung Langnau

| | 2023 | 2024 |
|---------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Grauenstein | 1'265'783 m ³ | 1'204'525 m ³ |
| Halden | 123'586 m ³ | 153'079 m ³ |
| Pumpwerk Niedermoos | 9'679 m ³ | 18'637 m ³ |
| Total | 1'399'048 m³ | 1'359'441 m³ |

Die Gesamtlänge der Hauptleitungen der Wasserversorgung Langnau beträgt aktuell 47'911 m. Es sind 380 Hydranten in Betrieb. Die Wasserabteilung ist für den Unterhalt und die Reinigung von 5 Reservoiren (Trinkwasser), 4 Löschwasserreservoiren und

1'478 Hausanschlüssen verantwortlich. Im Berichtsjahr durch Rohrbrüche bedingte Reparaturen: 5 an Hauptleitungen und 7 an Hausanschlüssen.

Hauptleitung Bernstrasse

Im Sommer konnte parallel mit der Umsetzung der Bauarbeiten Bernstrasse die alte marode Guss-hauptleitung durch eine neue ersetzt werden.

7.5 Friedhof

Bestattungen

Wie auf vielen anderen Friedhöfen in der Schweiz ist auch auf dem Friedhof in Langnau ein Rückgang der Bestattungen zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden so viele Urnen wie noch nie in privaten Zeremonien beigesetzt.

Das Gemeinschaftsgrab stellt nach wie vor eine gängige Bestattungsart dar. Im Berichtsjahr wurde es 36 Mal ausgewählt, was fast der Hälfte der Zahl der Beerdigungen entspricht.

Übersicht Bestattungen

| Jahr | Erdbestattungen | Gemeinschaftsgrab | Urnenbestattungen | | | Total Bestattungen | Todesfälle ohne Bestattung oder auf auswärtigem Friedhof | Friedhof LebensART |
|------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------|---------------------|--------------------|--|--------------------|
| | | | Total | Neue Gräber | Urnenplatten-gräber | | | |
| 2015 | 14 | 27 | 20 | 8 | | 61 | 15 | 2 |
| 2016 | 8 | 33 | 23 | 7 | | 64 | 26 | 3 |
| 2017 | 17 | 34 | 33 | 16 | | 84 | 25 | 2 |
| 2018 | 12 | 31 | 25 | 12 | | 68 | 30 | 4 |
| 2019 | 13 | 42 | 24 | 10 | | 79 | 21 | 7 |
| 2020 | 13 | 27 | 25 | 11 | | 65 | 34 | 3 |
| 2021 | 16 | 35 | 27 | 11 | | 78 | 30 | 0 |
| 2022 | 16 | 40 | 26 | 14 | 3 | 85 | 25 | 1 |
| 2023 | 7 | 39 | 33 | 8 | 6 | 85 | 23 | 2 |
| 2024 | 13 | 36 | 26 | 12 | 10 | 85 | 55 | 1 |



Friedhof

7.6 Landwirtschaft

Ökologische Ausgleichzahlung

44 Imker:innen mit total 493 Völkern beantragten im Berichtsjahr die freiwilligen Beiträge der Gemeinde. Pro Bienenvolk wurde eine Entschädi-

gung von Fr. 20.00 ausgerichtet. Insgesamt ergab dies einen Beitrag von Fr. 9'860.00 zugunsten der Bienenhaltung.

7.7 Kommissionen

Umweltkommission

Die Umweltkommission traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, an welchen insgesamt 52 Geschäfte beraten wurden.

Mitglieder Umweltkommission

| | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| Gerber Jürg (Präsident), SVP | Hofer Robert, GLP |
| Engel Regula (Vizepräsidentin), EVP | Niederhauser Bernhard, SP |
| Albonico Hans Ulrich (ab 1.7.), SP | Ruch Florian (ab 1.9.), SVP |
| Gerber Melanie, Die Mitte | Stettler Werren Marianne, SP |
| Hauri Tobias, SVP | |

ARA-Kommission

Die ARA-Kommission traf sich im Berichtsjahr viermal und behandelte insgesamt 23 Geschäfte.

Mitglieder ARA-Kommission

| | |
|---|---|
| Gerber Jürg (Präsident) | Gerber Markus, Vertreter Schangnau |
| Wiedmer Martin (Vizepräsident), Vertreter Trub | Hauri Tobias |
| Bucher Theodor (ab 29.1.), Vertreter Trubschachen | Riedweg Jeannette (ab 26.2.), Vertreterin Escholzmatt-Marbach |
| Gerber Beat | |

8 Öffentliche Sicherheit



Thomas Gerber,
1. Vizepräsident des Gemeinderats
Ressort Öffentliche Sicherheit

Bei reiner Aussensicht kann der Eindruck entstehen, dass in der Verwaltung, wie das Wort schon ausdrückt, nur «verwaltet» wird. Das ist nur zum Teil richtig. Immer wieder tauchen unbekannte, neue und oft auch überraschende Arbeiten auf. Es kann sogar so weit gehen, dass langjährige Tätigkeiten und Gewohnheiten verändert und umgestossen werden. Ich führe einige Beispiele auf:

- Nachdem im Frühling 2018 festgestellt worden war, dass der bauliche Zustand des alten Feuerwehrmagazins an der Hinterdorfstrasse ein Gefahrenpotenzial für Personen und Materialien birgt, wurde die Planung für einen Ersatz gestartet. Im Juni 2023 konnte dem Parlament der erforderliche Planungskredit vorgelegt werden. Dieses genehmigte ihn, was eine genauere Erarbeitung von Details im Hinblick auf eine Volksabstimmung ermöglichte. Geht's nach Plan, darf die Stimmbevölkerung im 2025 zum Projekt Stellung nehmen.
- Die unterschiedlichen Funktionen im Zivilschutz erfordern eine entsprechende Aus- und Weiterbildung. Per Jahresbeginn 2014 traten die Oberemmentaler Gemeinden als Zivilschutzorganisation Region Langnau (ZSO Region Langnau) – mit Langnau als Sitzgemeinde – dem Gemeindeverband des Regionalen Kompetenzzentrums Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland (RKZ BBM) in Köniz bei. Im Spätsommer 2023 trafen überraschende Informationen vom Kanton ein. Dieser plant Grosses, das auch unsere Organisation und vor allem unsere Ausbildung tangieren wird: Ab voraussichtlich 2030 soll eine moderne und zeitgemässe Ausbildungsstätte entstehen. Entsprechende Beschlüsse an den Abgeordnetenversammlungen des RKZ BBM führten den Entscheid herbei, das Zentrum auf Ende des Berichtsjahrs zu schliessen. Gespannt schaut die ZSO Region Langnau der Zukunft entgegen, beabsichtigt aber bis zur angekündigten kantonalen Lösung nicht, einem anderen Ausbildungszentrum beizutreten.

- Bereits 2019 hat das Parlament beschlossen, in Langnau nur noch eine geschlossene Parkzone zu haben und diese einheitlich zu beschriften und zu bewirtschaften. Im vergangenen Jahr wurden die Zonen Unterdorf und Halde-Oberfeld umgesetzt. Eine Gesamtvereinheitlichung steht noch aus.
- Im Berichtsjahr wurde die Anordnung des Jahrmarktes überprüft und neu geplant. Die untere Marktstrasse wird künftig marktfrei, dafür wird ein Teil des Pferdemarkts mit Ständen belegt sein.
- Kurz vor Weihnachten fand – neben den sechs Jahrmärkten und den Wochenmärkten – zum zweiten Mal ein kleiner, feiner Weihnachtsmarkt statt. Er wurde von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden organisiert.

Fakt ist also, die Tätigkeiten der Verwaltung gehen klar über reines Verwalten hinaus. Sie sind oft lebendig und vielseitig.

8.1 Gemeindepolizei

Allgemeine Sicherheit

Aus gemeindepolizeilicher Sicht kann das Berichtsjahr wie folgt überschrieben werden: «vom Einfachen zum Schwierigen». Die Aufgabenstellungen der Abteilung Öffentliche Sicherheit sind zwar grösstenteils dieselben geblieben, aber die Komplexität in den einzelnen Bereichen hat deutlich zugenommen und wurde herausfordernder. Für die erfolgreiche Bearbeitung konnte ein einzelnes Geschäft sehr viel Raum einnehmen und viele Ressourcen binden. Weiter waren gegenüber dem Vorjahr deutliche Zunahmen bei den Siegelungen, Amtshilfen und gewerbepolizeilichen Kontrollgängen zu verzeichnen. Auch bei den Einzelgastgewerbesuchen war eine tendenzielle Steigerung erkennbar.

Im Sommer durfte das Bernisch-Kantonale Jodlerfest bei bester Witterung in unserem Dorf erfolgreich durchgeführt werden. Den Tausenden von freudigen Besucher:innen galt es während der Festtage maximale Sicherheit zu bieten. Und, nicht zu vergessen, dabei auch den Ortsbewohnenden vertretbar Ruhe und Ordnung zu garantieren. Fazit: ein gelungener Traditions-Grossanlass. Den Veranstaltenden sei an dieser Stelle nochmals gedankt!

Unser Polizeireglement ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Überarbeitung, ausgerichtet auf die heutigen Herausforderungen. Die Kommission

Öffentliche Sicherheit hat die kritischen Lesungen durchgeführt und zur weiteren Bearbeitung im politischen Prozess freigegeben.

In vielerlei Hinsicht galt es im Berichtsjahr Abläufe zu vereinfachen und/oder zu optimieren. So konnten beispielsweise die Parkierungssignalisationen für den Hockeybetrieb bei Heimmatches der SCL Tigers um fast die Hälfte reduziert werden.

In den Bereichen Zivilschutz, Schutzraumplanung, Feuerwehr standen im Berichtsjahr immer wieder grosse Herausforderungsprozesse an: Zusammenlegungen, Neuorganisationen, Überarbeitungen, Projektplanungen, ...

Diese sind bei weitem nicht abgeschlossen, aber angedacht, angestossen, im Fluss.



Bernisch-Kantonales Jodlerfest

Verkehrssicherheit

Um die Verkehrssicherheit zu stärken, hat die Abteilung Öffentliche Sicherheit ein weiteres Geschwindigkeitsmessgerät – nicht zu verwechseln mit einem Radar – beschafft. Im ganzen Gemeindegebiet konnten die beiden Geräte ab Mitte des Berichtsjahrs 17 (7) Mal eingesetzt werden. Mittels Visualisierung (Zahlen und Icons) wurde den Ver-

kehrsteilnehmenden vermittelt, wenn sie ihre Fahrgeschwindigkeit den vorgegebenen Geschwindigkeitslimiten und/oder den Verkehrsumständen anpassen sollten. Die ermittelten Daten liefern der Abteilung Öffentliche Sicherheit und der Bauverwaltung Grundlagen für die Umsetzung von weiteren Massnahmen in den einzelnen Verkehrssituationen.

Parkplatzbewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurde die Überführung der einzelnen Parkzonen in eine einheitliche Gesamtparkzone gemäss Parkreglement vorbereitet. Bis auf eine Zone sind alle bereits umgesetzt. Damit bei der Gesamtüberführung keine voreiligen Massnahmen

umgesetzt wurden, einigten sich die Abteilung Öffentliche Sicherheit und die Bauverwaltung darauf, die publizierten Umsetzungen der Temporeduktionen und deren Auswirkungen auf die Parkierung abzuwarten.

Kontrolle Ruhender Verkehr

Durch die von der Abteilung Öffentliche Sicherheit beauftragte Securitas AG wurden im Berichtsjahr 3'088 (Vorjahr 3'341) Ordnungsbussen ausgestellt. Dies entspricht einer Abnahme von rund 8%. 2'724 Parkbussen wurden termingerecht bezahlt, 17 Fälle

wurden an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Die Verfehlungen (gemäss Ordnungsbussenverordnung/OBV) lauten wie folgt:

Ordnungsbussen-Ziffern nach Häufigkeit

| Art der Übertretung | Anzahl 2024 |
|--|--------------|
| Nichtanbringen des Parkzettels am Fahrzeug | 957 |
| Nichtingangsetzen der Parkuhr | 580 |
| Nichtanbringen der Parkscheibe am Fahrzeug | 502 |
| Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 2 Stunden | 428 |
| Parkieren im Parkverbot bis 2 Stunden | 298 |
| Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Stunden | 111 |
| Einstellen falsche Zeit Parkscheibe | 101 |
| Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 2-4 Stunden | 43 |
| Parkieren auf Trottoir, wo nicht signalisiert | 28 |
| Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 4-10 Stunden | 10 |
| Parkieren Parkverbotslinie bis 2 Stunden | 9 |
| Halten in Engpässen | 8 |
| Parkieren auf Parkfeld für gehbehinderte Personen | 7 |
| Parkieren in Begegnungszone bis 2 Stunden | 4 |
| Parkieren auf Strassenverzweigung bis 60 m | 1 |
| Parkieren innerhalb Halteverbot | 1 |
| Total | 3'088 |

Amtshilfe

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Amts- und Vollzugshilfen mit der Zustellung von Unterlagen respektive der Vorführung von Personen an Behördenstellen gegenüber dem Vorjahr um mehr als ein Viertel zugenommen. Dabei konnten im Berichtsjahr von den 161 Amtshandlungen bis Jahresende 129 erfolgreich durchgeführt werden, 32 sind noch pendent.

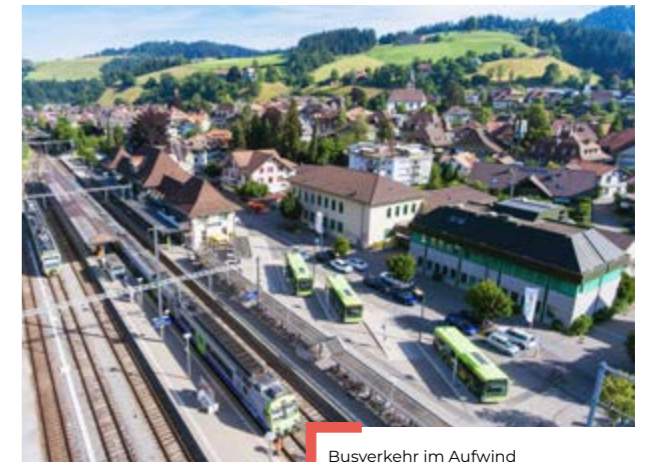
| | 2022 | 2023 | 2024 |
|-----------------|------------|------------|------------|
| Betreibungsamt | 109 | 107 | 149 |
| Gerichtsbehörde | 11 | 16 | 10 |
| Übrige | 7 | 4 | 2 |
| Total | 127 | 127 | 161 |

Siegelungen

118 (84) Siegelungen wurden durchgeführt, dabei belief sich der Arbeitsaufwand auf 122 (88.5) Stunden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von rund 40%.

Öffentlicher Verkehr

Im Fahrplanjahr 2024 (10.12.2023-14.12.2024) nutzten 987'693 (885'946) Reisende die Buslinien im Raum Langnau. Die Nachfrage stieg somit um gut 10%. Am deutlichsten stieg die Nachfrage auf der Linie 30.284 «Ramsei – Langnau i.E. – Trubschachen – Fankhaus (- Mettlenalp)». Hier wurde der Vorjahreswert um knapp 13% übertroffen. Auf der Linie 30.281 «Hasenknubel – Langnau Bahnhof – Friedhof» wurde auf den Fahrplan 2024 ein neues Angebot eingeführt, indem der Abschnitt in Richtung Friedhof neu halbstündlich bedient wird. Die Nachfrage hat im ersten Jahr um knapp 4% zugenommen. Im kommenden Jahr wird eine weitere Zunahme der Nachfrage erwartet. Im Berichtsjahr fanden zwischen der Busland AG und Vertretenden der Gemeinde zwei Koordinationssitzungen statt.



Busverkehr im Aufwind

Gastgewerbe und Marktwesen

Im Berichtsjahr bearbeitete die Öffentliche Sicherheit 68 (74) Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen. Bei einigen Gastgewerbebetrieben waren Änderungen festzustellen (Inhaberwechsel). Es wurden Kontrollen in Bezug auf die Preisanschriften vorgenommen. Leider hat nicht jeder Betrieb seine Produkte korrekt angeschrieben, was Nachkontrollen zur Folge hatte. Auf dem Warenmarkt stellte die Gemeinde 124 (138), auf dem Handwerkermarkt 9 (9) und auf dem Maschinenmarkt 1

(1) Jahresbewilligung aus. Pro Jahrmarkt wurden zudem zwischen 29 und 45 Einzelbewilligungen vergeben. Der Weihnachtsmarkt (Jahrmarkt) ist sowohl bezüglich Besuchszahlen als auch bezüglich Anzahl der Marktfahrenden rückläufig. Deshalb wurde das zweite Mal der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt auf dem Viehmarktplatz durchgeführt. Dieser kleine Markt mit 22 Ständen und toller musikalischer Unterhaltung könnte eine weiterführende Ergänzung zum Dezember-Jahrmarkt sein.

Jugendschutz

Wie jedes Jahr wurden im Berichtsjahr Testkäufe im Auftrag der Öffentlichen Sicherheit durch das Blaue Kreuz durchgeführt. Jugendliche im Alter zwischen 15 und 17 Jahren versuchten in Testkaufsituationen verbotenerweise an Alkohol oder Tabak zu gelangen. Bei 24 (22) Testkaufsituationen gelang dies in 4 (9) Fällen. Dies ergab eine Fehlerquote von zirka 17% (41%). Gegenüber dem Vorjahr war dies eine deutliche Verbesserung zugunsten des Jugendschutzes.

Die fehlbaren Verkaufsstellen werden jeweils durch das Regierungsstatthalteramt Emmental zu einer Stellungnahme aufgefordert.

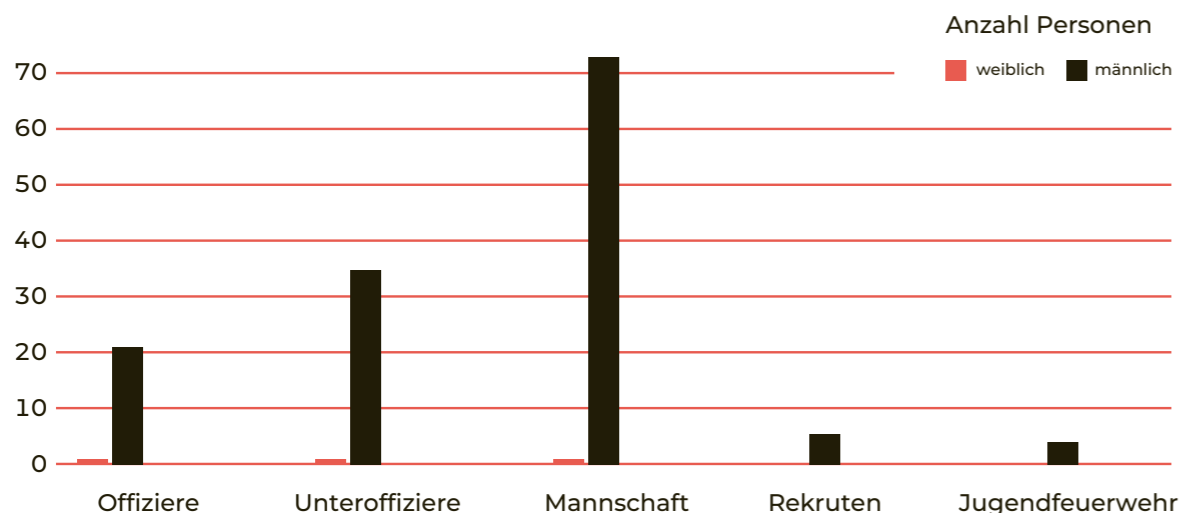
8.2 Feuerwehr

Beförderungen

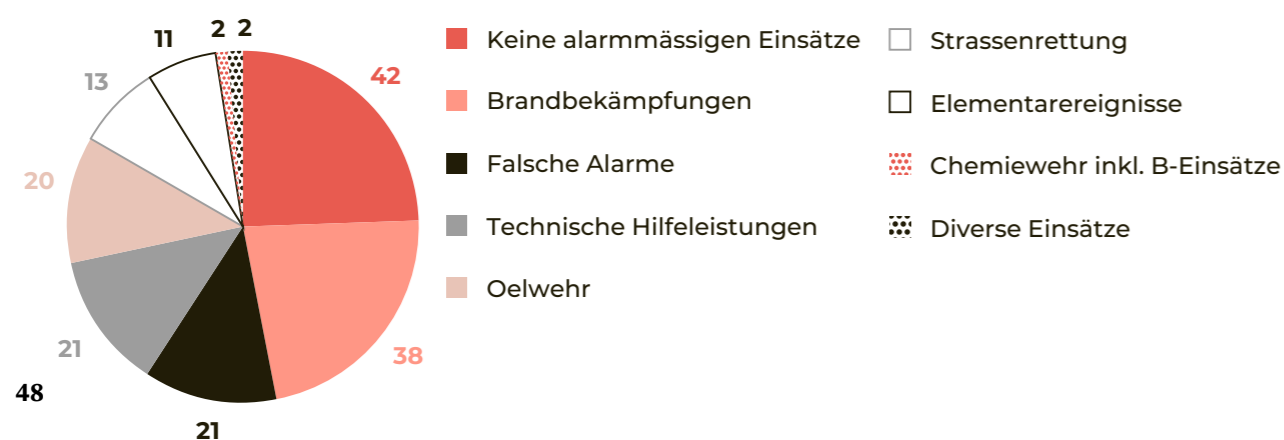
Im Berichtsjahr wurden folgende Personen der Feuerwehr Region Langnau befördert:

| | | | |
|-------------------------|-----------------------|---------------|--------------------|
| Zum Hauptmann | Zbären Christian | | Löschzug Bowil |
| Zum Oberleutnant | Nyffenegger Lorenz | | Löschzug Zollbrück |
| | Rutschmann Sven | | Löschzug Langnau |
| Zum Leutnant | Baumgartner Simon | Eberle Jérôme | Löschzug Langnau |
| | Lehmann Lukas | | Löschzug Langnau |
| Zum Wachtmeister | Röthlisberger Andreas | | Löschzug Signau |
| | Schenk Niklaus | | Löschzug Bowil |
| | Wegmüller Felix | Wenker Lukas | Löschzug Langnau |
| | Wittwer Roland | | Löschzug Langnau |
| Zum Korporal | Eberle Vivian | | Löschzug Langnau |
| | Moser Fabian | | Löschzug Bowil |

Kaderstruktur



Einsatzstatistik der Feuerwehr Region Langnau



8.3 Zivilschutz

Beförderungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Angehörige des Zivilschutzes Region Langnau befördert:

| | | |
|---------------------|--------------------|----------------------------|
| Zum Leutnant | Borlinghaus Roger | Betreuungsoffizier |
| Zum Korporal | Riesen Lukas | Pionierunteroffizier |
| | Rindisbacher Silas | Infrastrukturunteroffizier |

Dienstleistungen

Im Berichtsjahr wurden anlässlich der Einsätze zugunsten der Bevölkerung diverse Wanderwege und Fussgängerbrücken instand gestellt. Es wurden mehrere «Brätlistellen» neu erstellt oder ergänzt, sodass die Besucher:innen den Aufenthalt in unserer schönen Region geniessen können. Zudem wurden verschiedene Uferböschungen zum Hochwasserschutz von übermässigem Bewuchs befreit.

Auch wurden im Berichtsjahr Einsätze zugunsten der Bevölkerung an Anlässen durchgeführt. So wurden zehn Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) nach Wengen geschickt, wo sie tatkräftig beim Aufbau der Festzelte, Tribünen und der Weltcup-pisten-Infrastruktur (Auffangnetze, Pistenpräparation etc.) mithalfen, damit die legendäre Lauberhorn-Abfahrt erneut erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Im Juni wurden zudem 140 Manntage für den Auf- und Abbau am Bernisch-Kantonalen Jodlerfest in Langnau geleistet, welches über 25'000 Besucher:innen anzog. Die AdZS halfen unter anderem mit, die Festzelte und Vortragslokalitäten auf- und abzubauen.

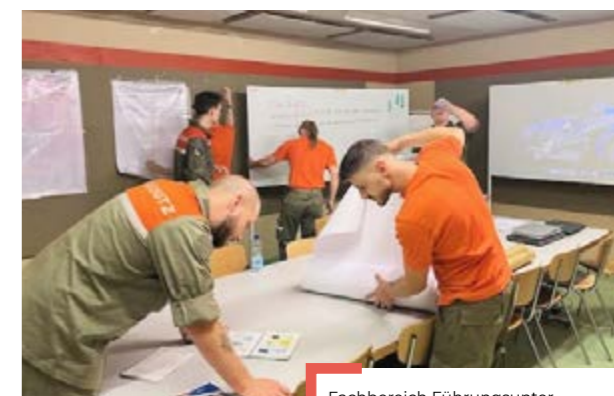
In diversen Zivilschutzanlagen wurden Wartungen durchgeführt, zudem wurden die Notstromaggregate und die Geräte geprüft und getestet.

In verschiedenen Altersheimen und in der Lebensart Bärau wurden die Mitarbeitenden in der Küche, in der Pflege und bei Anlässen und Ausflügen durch den Zivilschutz tatkräftig unterstützt.

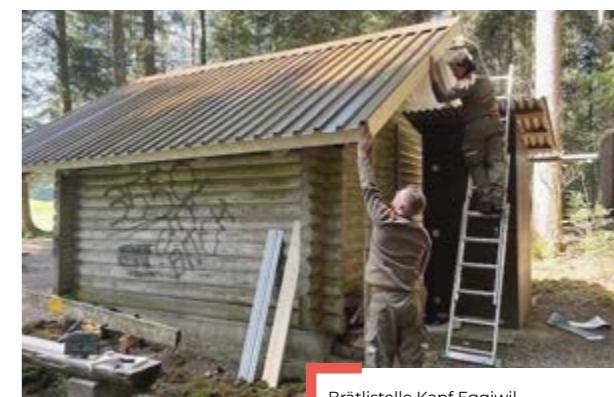
Da in diesem Jahr kein Katastrophen- und Nothilfeinsatz stattfand, konnten sich die Fachbereiche anlässlich der geplanten Wiederholungskurse der Aus- und Weiterbildung widmen.



Fachbereich Pionier in der Ausbildung «Heben und Verschieben von Lasten»



Fachbereich Führungsunterstützung in der Ausbildung «Einrichten und Betreiben»



Brätlistelle Kapf Eggwil

Aufteilung Dienstage

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|--------------|--------------|-------------|
| Kadervorkurse Wiederholungskurse, Rapporte | 200 | 472 | 582 |
| Einsätze zugunsten der Gemeinschaft | 1'543 | 1'133 | 1'529 |
| Einsätze zugunsten der Gemeinschaft bei Anlässen | 0 | 0 | 204 |
| Katastrophen- und Nothilfeinsätze | 305 | 0 | 0 |
| Instandstellungseinsätze | 0 | 12 | 0 |
| Total | 2'048 | 1'617 | 2315 |

8.4 Quartierwesen

Im Berichtsjahr wurden drei militärische Einquartierungen in Langnau verzeichnet. Für zivile Einquartierungen wurden 56 Vermietungsverträge abgeschlossen, im Vergleich zum Vorjahr sind dies 11 zusätzliche Verträge.

Durch diese Einquartierungen waren die Unterkünfte wie folgt belegt (Anzahl Übernachtungen):

| Unterkunft | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------|-------|---|---|
| Altes Schulhaus Bärau | 2'583 | 2'095 | 2'417 |
| Zivilschutzanlage Bleiche | 812 | 3'001 (davon 2'373 durch Militär) | 7'547 (davon 5'333 durch Militär) |

8.5 Kommissionen

Die Kommission Öffentliche Sicherheit behandelte an fünf Sitzungen insgesamt 33 Geschäfte. Folgende Themen wurden bearbeitet: Zonenparkierung, Totalrevision Polizeireglement, Campingverbot Kreuzhöhe, Festbewilligung mit Überzeit, Budget,

Einsatz Zivilschutz an den Schwingfesten 2025 in Langnau, Anschaffung Mannschaftstransporter Zivilschutz, Kreditabrechnungen Parkzonen, Teilrevision Feuerwehrreglement.

Mitglieder Kommission Öffentliche Sicherheit

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Gerber Thomas (Präsident), Die Mitte | Junker Birka, SP (parteilos) |
| Gerber Andreas (Vizepräsident), FDP | Wittwer Barbara, SVP |
| Gertsch Claudia, SP | Wyss Matthias, EVP |
| Hertig Christof, SVP | Zürcher Paul, SVP |
| Heubi Hansjürg, GLP | |

Die Feuerwehrkommission behandelte an vier Sitzungen insgesamt 31 Geschäfte.

Mitglieder Feuerwehrkommission

| | |
|---|---|
| Gerber Thomas (Präsident) | Jaussi Inäbnit Claudia, Vertreterin Bowil |
| Keller Paul (Vizepräsident), Vertreter Signau | Zaugg Walter, Vertreter Rüderswil |
| Beer Alexander, Vertreter Lauperswil | Zürcher Paul |
| Gerber Andreas | |

9 Bildung

Guter Schulraum für eine gute Schule

Viele Schulhäuser aus dem letzten Jahrhundert sind mit einem Korridor erschlossen. Links und rechts entlang des Korridors reihen sich Fachräume und Klassenzimmer. Die Korridore sind lediglich als Verkehrswege und als Garderobe gedacht. Dies war ideal für die lange vorherrschende Form des Frontalunterrichts. Die Pädagogik hat sich inzwischen weiterentwickelt. Die alten Schulhäuser passen schon lange nicht mehr zu den heutigen Ansätzen und Methoden. Die meisten Schüler:innen werden aber immer noch in den alten Schulen unterrichtet. Wird Schule als Lern- und Lebensort betrachtet, nimmt die Raumgestaltung einen wichtigen Stellenwert ein. Die Umgebung hat Einfluss auf Lernleistungen, Wohlbefinden und Sozialverhalten (Schulraum als dritter Pädagoge). Lernen in inklusiv zusammengesetzten Gruppen braucht neue Raumstrukturen, die verschiedene Formen des Lernens und des Austauschs zulassen und gleichzeitig dem Bedürfnis nach Rückzug, Entspannung oder Bewegung Rechnung tragen.

Schulraumplanung heisst also, gemeinsam an der Schule von morgen bauen. Dies beginnt mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung: Wie wollen wir an unserer Schule unterrichten, zusammenarbeiten und zusammenleben? Welche Rolle spielt unsere Schule in unserer Gemeinde? Schulraumplanung ist komplex, sie braucht viel Zeit und den Miteinbezug aller Beteiligten (Partizipation), damit eine identitätsstiftende Schule gelingt. Bei einer Schulraumplanung müssen Personen aus verschiedenen Fachgebieten – Architektur, Pädagogik, Energie, Sicherheit, Gesundheit etc. – zusammenarbeiten.

Schulgebäude sind für Gemeinden eine grosse Herausforderung. Der Bestand muss regelmässig saniert, erweitert oder erneuert werden. Einige Gebäude sind im Bauinventar als schützens- oder erhaltenswert eingestuft. Die Raumstruktur kann also nicht bei jedem Gebäude beliebig verändert werden. Barrierefreiheit, energetische Sanierung, Brandschutz, Akustik, Beleuchtung, Erneuerung Haustechnik, Erdbebensicherheit oder Schadstoff-



Michael Moser,
Gemeinderat,
Ressort Bildung

sanierung sind allesamt Massnahmen, die das Gemeindebudget sehr belasten und rechtzeitig in der Budgetplanung einbezogen werden müssen. Für den Schulbetrieb bedeutet jede bauliche Massnahme jeweils eine logistische Herausforderung: Wo findet der Unterricht während der Umbauphase statt, wohin werden die Unterrichtsräume bei einer Komplettsanierung eines Schulgebäudes ausgelagert?

Aktuell prüfen wir eine Sanierung und Erweiterung an der OSLA. Eine Sanierung mit einem optimierten Schulraumkonzept ist auch beim Oberfeldschulhaus seit längerem ein Thema. Im Hinterdorf drängen sich ebenfalls Massnahmen auf. Aufgrund der stetigen Veränderung an den Schulen wird der Schulraum nie fertig gebaut sein. Schulraum ist aber gut, wenn Menschen sich dort wohl fühlen, gerne dort arbeiten, einander begegnen, wenn er Freiräume bietet, Neues zulässt und flexibel genutzt werden kann. Ich freue mich sehr, wenn ich diese Prozesse weiter begleiten darf.

9.1 Schule Langnau

Oberstufe Langnau (OSLA): Unterricht in Containern

Im Berichtsjahr beendeten die ersten rund 100 Jugendlichen ihre obligatorische Schulzeit an der neuen Oberstufe Langnau (OSLA). In insgesamt vier 9. Klassen wurden die Schüler:innen in den im Sommer 2023 neu zusammengestellten Konstellationen von den Lehrpersonen während ihres letzten Schritts vor dem Eintritt in die Berufs- und Ausbildungswelt begleitet.

Bereits zum Start des zweiten OSLA-Schuljahrs waren wiederum infrastrukturelle Anpassungen auf dem Schulareal nötig. Im Januar zeichnete sich ab, dass mit den bisher geführten zwölf Klassen an der OSLA in den 7. und 8. Klassen im Schuljahr 2024/2025 Klassengrössen von 26 oder 27 Schüler:innen entstehen würden. Aufgrund dieser hohen Anzahl hat die Schulkommission am 9. Januar beschlossen, dem Gemeinderat zu beantragen, per 1. August an der OSLA zwei zusätzliche Klassen zu eröffnen. Der Gemeinderat hat diesen Klasseneröffnungen zugestimmt. In der Folge hat auch das Schulinspektorat die Eröffnung von zwei Klassen an der OSLA bewilligt. Es wurden neu fünf 7. Klassen gebildet, und im Rahmen einer einmaligen Sonderlösung wurde im Jahrgang der angehenden Achtklässler:innen eine explizite Talentklasse zusammengestellt.

Das ehemalige Sekundarschulhaus in Langnau hätte aber insgesamt nicht über genügend Schulraum für die 15 Klassen (inklusive einer «RIK+»-Klasse) verfügt, welche im Sommer ins neue Schuljahr starten sollten. Aus diesem Grund entschied sich die Gemeinde dafür, zwei Klassenzimmereinheiten in übereinander gestellten Containern auf dem Areal der OSLA zwischen Aula und Turnhalle zu errichten. Pünktlich zum Schuljahresstart waren die zusätzlichen Klassenzimmer mit standardmässiger Ausstattung in den Bereichen Mobiliar und ICT inklusive Garderobenbereich und Sanitäranlagen bereit – die Klassen 9A und 9B konnten einziehen.

Grundsätzlich findet seither in den beiden Container-Schulzimmern genauso Unterricht statt, wie dies auch im Schulhaus der Fall ist. Allerdings mussten zu Beginn des Schuljahrs noch einige Kinderkrankheiten behoben und Besonderheiten berücksichtigt werden: Im oberen Bereich der Metalltreppe, wel-

che die beiden Stockwerke im Aussenbereich miteinander verbindet, wurden zusätzliche Trittschallelemente eingebaut. Des Weiteren wurden an den Fenstern des unteren Zimmers Sichtschutzfolien angebracht. Beide Anpassungen führten dazu, dass nun weitestgehend ungestörtes und konzentriertes Arbeiten ohne äussere Ablenkungsmomente im Unterricht möglich ist. Da es oberhalb der übereinanderliegenden Eingängen zu den Schulzimmereinheiten nur eine kleine Überdachung gibt und die Schüler:innen durch den Unterricht im Modell 3b oft Zimmer wechseln müssen, wurde schnell klar, dass es zudem auch eine Lösung braucht für Regen- und Schneetage. Das Schulmaterial und die Arbeitsgeräte wie das Chromebook, welche von den Jugendlichen in Rakokisten vom einen Zimmer ins andere transportiert werden, mussten möglichst geschützt werden. Mit extra angeschafften OSLA-Regenschirmen, welche überall griffbereit sind, konnte dieses Problem übergangsweise behoben werden. Als zusätzliche Arbeitsorte für Gruppen- oder Partnerarbeiten können die Schüler:innen der Klassen 9A und 9B die Räumlichkeiten des Mittagsaufenthalts in der Aula nutzen.

Die Lehrpersonen, welche den grössten Teil ihrer Unterrichtszeit im Container verbringen, sind zufrieden mit der Situation, und auch die rund 40 Neunteiler:innen haben sich mittlerweile ganz gut eingelebt im provisorischen Neubau auf dem OSLA-Areal.



Innenansicht eines
Klassenzimmers im Container



Aufbau der Containeranlage

Schulleitungskonferenz per 01. August

Am 31. Juli endete das erste Schuljahr in der neuen Schulleitungsstruktur. Es hat sich bewährt, dass die Schulleitungsaufgaben auf weniger Personen verteilt wurden, welche zudem hauptamtlich angestellt sind.

Michel Fernandez, Schulleiter Oberfeld und Höheweg, hat nach einem Jahr seine Anstellung als Schulleiter an der Schule Langnau gekündigt. Andreas Reber hat sich für diese Schulleitungsstelle beworben und wurde von der Schulkommission als Schulleiter Oberfeld und Höheweg per 1. August gewählt. Bisher war Andreas Reber Schulleiter der Schulen Hinterdorf und Langnau Ost. Als Schulleiterin für diese beiden Schulen wurde per 1. August Anita Bachmann gewählt.

Die Schulleitungskonferenz setzt sich im Schuljahr 2024/2025 aus folgenden sechs Personen zusammen:

- > Beat Kneubühler, Gesamtschulleiter
- > Corina Robbi, Schulleiterin Schule OSLA
- > Andreas Reber, Schulleiter Schulen Oberfeld und Höheweg
- > Anita Bachmann, Schulleiterin Schulen Hinterdorf und Langnau Ost
- > Rachel Hasler, Schulleiterin Schulen Ilfis und Oberfrittenbach
- > Andrea Gämperle, Schulleiterin MR (Massnahmen Regelschule)



v.l.n.r. Corina Robbi, Andreas Reber, Anita Bachmann, Rachel Hasler, Andrea Gämperle, Beat Kneubühler

Schule Langnau ist neu Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende

Die Schule Langnau ist vom Amt für Zivildienst als Einsatzbetrieb akkreditiert worden. Vorgabe ist, dass pro Woche 40 Stunden für mehrheitlich pädagogische oder betreuende Arbeiten geleistet werden. In Ergänzung mit der Tagesschule besteht an der Schule Oberfeld eine gute Möglichkeit, dies

umzusetzen. Ein Einsatz dauert mindestens vier Wochen. Vorerst werden maximal zwei Zivildienstleistende gleichzeitig im Einsatz sein. Der erste Zivildienstleistende startete den Einsatz nach den Frühlingsferien. Interessierte können sich auf der entsprechenden Plattform bewerben.

9.2 Schulen und Klassenstatistik

| Kindergarten | Anzahl Kinder | Stufe | Anzahl Klassen |
|-----------------|---------------|--------------------------|----------------|
| Oberfeld A | 20 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Oberfeld B | 21 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Hinterdorf | 17 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Asylstrasse | 16 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Napfstrasse | 18 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Oberfrittenbach | 20 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Ilfis | 15 | 1. und 2. KG-Jahr | 1 |
| Total | 127 | 1. und 2. KG-Jahr | 7 |

| Basisstufe | Anzahl Kinder | Stufe | Anzahl Klassen |
|--|---------------|--------------------------|----------------|
| Langnau Ost, Schulhaus Gohl | 12 | 1. bis 4. BS-Jahr | 1 |
| Langnau Ost, Schulhaus Bärau (ab 1.8.) | 30 | 1. bis 4. BS-Jahr | 2 |
| Total | 42 | 1. bis 4. BS-Jahr | 3 |

| Primarschule | Anzahl Kinder | Stufe | Anzahl Klassen |
|------------------------------|---------------|-------------------------|----------------|
| Dorf/Oberfeld | 132 | 1. bis 4. Klasse | 6 |
| Dorf/Hinterdorf | 89 | 1. bis 4. Klasse | 4 |
| Dorf/Höheweg | 115 | 5. bis 6. Klasse | 5 |
| Oberfrittenbach | 60 | 1. bis 6. Klasse | 3 |
| Ilfis | 64 | 1. bis 6. Klasse | 3 |
| Langnau Ost, Schulhaus Bärau | 39 | 1. bis 6. Klasse | 2 |
| Langnau Ost, Schulhaus Gohl | 24 | 3. bis 6. Klasse | 1 |
| Total | 523 | 1. bis 6. Klasse | 24 |

| Oberstufe | Anzahl Kinder | Anzahl Klassen |
|--------------|---------------|----------------|
| 7. Schuljahr | 96 | 5 |
| 8. Schuljahr | 104 | 5 |
| 9. Schuljahr | 82 | 4 |
| RIK+ | 8 | 1 |
| Total | 290 | 15 |

| | | |
|--------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Davon aus anderen Gemeinden (Talent) | 26 | |
| Gesamttotal | Anzahl Kinder | Anzahl Klassen |
| Schule Langnau | 982 | 49 |

9.3 Tagesschule

Für das Schuljahr 2024/2025 wurden für die Tagesschule Oberfeld total 103 (108) Kinder angemeldet. Am Dienstag und Donnerstag gehen die Kinder ab der 4. Klasse zum Mittagessen in die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK), da im Schulhaus Oberfeld nicht genügend Platz zur Verfügung steht. Für alle Tagesschulen und den Mittagstisch wird in der EMK-Küche gekocht. Der Hauslieferdienst der Stiftung intact bringt die Mahlzeiten in die Tagesschulen Oberfeld, Oberfrittenbach und Gohl.

Die Tagesschule Oberfeld ist am Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.00 bis 18.30 Uhr und am Freitag von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Das Mittwochsangebot konnte im Berichtsjahr mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Der Dienstag und der Donnerstag waren, wie bereits in den Vorjahren, auch im Berichtsjahr die meistbesuchten Tage. Das Oberfeld-Team besteht aus zehn Betreuerinnen, zwei Köchinnen und der Tagesschulleitung. Zusätzlich wird das Team von drei Pensionärinnen unterstützt, welche die Kinder vom Kindergarten oder von der Schule in die Tagesschule begleiten. Die Transporte von den Schulhäusern Bärau und Ilfis in die Tagesschule erfolgen mit dem Ilfis Taxi.

Im September wurde in der Tagesschule Oberfeld ein Begrüssungsapéro für Eltern und Kinder organisiert. Es fand ein reger Austausch mit dem Betreuungs- und Küchenteam statt. Für die Kinder gab es ein Spielangebot. Zahlreiche Besucher:innen konnten begrüsst werden, der Anlass wurde sehr geschätzt.

In der Tagesschule Oberfeld wurde im Berichtsjahr das Mittagsmodul neu organisiert. Das «Kinderrestaurant» wurde eingeführt. Die Kinder können wählen, wann sie zwischen 12.00 und 12.40 Uhr zum Essen kommen. Mit diesem System kann die Tagesschule den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder besonders gerecht werden. Das Mittagsmodul wird dadurch ruhiger und deutlich entspannter. Den Kindern stehen nebst dem betreuten Mittagessen verschiedene Spielangebote zur Verfügung. Diese neue Form hat sich gut eingespielt. Kinder, Eltern und auch das Tagesschul-Team sind davon begeistert.

Am Standort Oberfrittenbach wurden 18 (25) Kinder angemeldet. Am Dienstag und Donnerstag werden die Kinder von den Lehrpersonen über die Mittagszeit betreut.

Für die Tagesschule Gohl wurden 26 (26) Kinder angemeldet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag ist die Tagesschule während der Mittagszeit offen. Eine Betreuerin ist zuständig für die Vor- und Nachbereitung und für die Essenszeiten. Während der Essenszeiten ist zusätzlich eine Lehrperson engagiert.

Der Leitung und den Betreuungspersonen ist es ein grosses Anliegen, dass die Kinder in der Tagesschule wohl fühlen und sie sich gerne dort aufhalten. Die Stimmung ist meistens friedlich und gut. Die Durchmischung der unterschiedlichen Altersgruppen ist für alle bereichernd. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den Lehrpersonen ist dem Tagesschul-Team sehr wichtig.

Auf der Baustelle der neuen Tagesschule im Schulhaus der Heilpädagogischen Schule HPS haben Besuche und Besichtigungen stattgefunden. Planung, Absprachen und weitere Vorbereitungen gehörten im Berichtsjahr zu den Aufgaben. Es herrscht eine grosse Vorfreude, dass die Tagesschule Oberfeld im Sommer 2025 in das neue Schulhaus der HPS einziehen kann.



Gemeinsam entsteht Grosses



Buntes Gestalten in der Tagesschule

9.4 Talent-, Sport- und Musikförderung

Schule Langnau neu «Swiss Olympic Partner School»

Die Talentförderung ist im Volksschulgesetz sowie im kantonalen Sportförderungsgesetz verankert. Im Kanton Bern ist die Talentförderung regional organisiert. Gemeinsam mit den Standorten Burgdorf, Huttwil und Langenthal ist die Schule Langnau Teil von Talent Oberaargau-Emmental. Seit Juni 2023 ist die Schule Langnau als «Swiss Olympic Partner School» zertifiziert. Diese Zertifizierung ist das oberste Qualitätslabel in der Talentförderung. Dies hatte zur Folge, dass der Schulstandort Langnau für Sporttalente attraktiver wurde.

An der Schule Langnau profitierten im Berichtsjahr neun Schülerinnen und 36 Schüler vom Angebot «Bernertalent» des Kantons. Die Musikschule Oberemmental, die SCL Young Tigers, TOBE (Team Oberaargau Emmental), KUTU Uetendorf, Sportklettern Regionalzentrum Bern Mittelland Emmental und die Unihockey Tigers fördern die musisch bzw. sportlich begabten Jugendlichen auf hohem Niveau.

Das intensive Programm hat Absenzen während der regulären Unterrichtszeit zur Folge. Konzertauftritte oder Einsätze in Auswahlteams bedingen zusätzliche Dispensationen. Verpassten Schulstoff holen die Jugendlichen dank grossen Einsatzes und wohlwollender Begleitung durch die Lehrpersonen und unter Anleitung einer Koordinatorin nach. So können sie ihre schulische Ausbildung gemäss dem Lehrplan des Kantons Bern bewältigen.

| | |
|---------------|----------------------|
| Musik | 6 Mädchen |
| Kunstturnen | 1 Mädchen |
| Eishockey | 29 Jungen, 2 Mädchen |
| Fussball | 4 Jungen |
| Unihockey | 2 Jungen |
| Sportklettern | 1 Junge |

9.5 Lehrpersonen und Schulkollegium

Die Schule Langnau beschäftigt total 148 Personen.

Gesamtschulleiter

Kneubühler Beat

Lehrpersonen für Spezialunterricht

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|
| Blaser Jolanda | Heim Monika | Roth Patricia | Wiedmer Marianne |
| Colombo Patrizia | Hofstetter Elsbeth | Röthlisberger Bettina | Wittenwiller Anna |
| Gämperle Andrea (Schulleiterin MR) | Kohler Brigitte | Salzmann Christina | Wittwer Anna |
| | Lädrach Bettina | Salzmann Nadine | Zabel Silke |
| Gehrken Noemi | Lindegger Katrin | Schenk Martina | Zürcher Daniela |
| Gfeller Julia | Mengiardi Anna | von Bonin Andrea | |
| Grütter Seline | Pfister Liselotte | Widmer Claudia | |

Lehrpersonen Oberstufe

| | | | |
|---------------------|------------------------------|------------------------|--------------------|
| Becker Marco | Imesch Rahel | Röthlisberger Isabelle | Stalder Daniel |
| Bertozzi Tanja | Jeandupeux Eric | Ruesch Sarah | Steiner Nico |
| Ernst Björn | Koradi Myriam | Rüfenacht Philipp | Stirnemann Kathrin |
| Fleer Eva | Lehmann Anja | Rutschi Jürg | Tanner Michael |
| Gravy Anita | Lemann Anna | Schenk Karin | Trachsel Romina |
| Heinzelmann Tim | Mosimann Jürg | Schmid Viola | Wolf Vinzenz |
| Herren Kathrin | Pfister Jonas | Schütz Victoria | Zesiger Sandra |
| Hertig Brigitte | Platt Constantin | Schwab Ueli | |
| Hiernickel Angelika | Robbi Corina (Schulleiterin) | | |

Lehrpersonen Primarstufe

| | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|---------------------------|
| Bachmann Anita (Schulleiterin) | Früh Julia | Lauber Ungerer Eva | Siposs Laura |
| | Gygax Chantal | Lauener Susanne | Spöri Christian |
| Balmer Lisa | Häberli Jaël | Lehmann Kathrin | Stalder Rentsch Christine |
| Berger Andrea | Haldemann Gabriela | Leibundgut Carole | Stifel Monika |
| Berger Joël | Hänni Susanne | Lüdi Brigitte | Thadchanamoorthy Abieshek |
| Berger Randi | Hasler Rachel (Schulleiterin) | Müller Evelyne | Thalmann Wenger Simone |
| Berger Silvia | | Müller Naomi | |
| Beutler Barbara | Hulliger Therese | Peverelli Beat | |
| Bezzola Scarlett | Jenny Marianne | Peverelli Veronika | Unternährer Christa |
| Blaser Christa | Joss Kaspar | Reber Andreas (Schulleiter) | Vögeli Ursula |
| Bönzli Yves | Kaufmann Monika | | Wiedmer Beat |
| Brunner Natalie | Keel Christen Marianne | Sarbach Martin | Wüthrich Daniela |
| Bucher Susanne | Kern Lorenz | Schlapbach Rolf | Zbären Renate |
| Dällenbach Samuel | Krummenacher Rahel | Schlüchter Sabrina | Zihlmann Kathrin |
| Fähndrich Nathalie | Künzi Regula | Siegenthaler Simone | Zuber Damaris |

Lehrpersonen Kindergarten

| | | | |
|---------------------|-----------------|--------------------|------------------|
| Aeschlimann Kelly | Freidig Eveline | Lüthi Doris | Vögeli-Born Nina |
| Fankhauser Veronika | Gerber Rahel | Meruvia Mareño Pia | |
| | Hofer Marlies | Pfeiffer Barbara | |
| Fontanellaz Monika | Keller Margrit | Reber Stefanie | |

Lehrpersonen Basisstufe

| | | | |
|----------------|---------------|--------------------|----------------|
| Bürer Nicole | Kipfer Salome | Scheidegger Karina | Walther Ursula |
| Gerber Adriana | Murri Lea | Stalder Yvonne | |

Leiter KadereMusic

Graber Balz

Tagesschule

| | | | |
|---------------------------------|-------------------|---------------|------------------|
| Aeschlimann Nadine | Gurtner Franziska | Jufer Karin | Steinmann Andrea |
| Bangerter Marianne | Hirschi Sandra | Lemann Sandra | Utiger Ruth |
| Baumgartner Rebecca | Horisberger Lydia | Lenz Kaya | Wyss Christine |
| Beutler Barbara (Schulleiterin) | Roth Patricia | | |

9.6 Schulkommission

Die Schulkommission behandelte an sieben Sitzungen insgesamt 83 Traktanden.

Mitglieder Schulkommission

| | |
|--|---------------------------------|
| Moser Stifel Michael (Präsident), GLP | Maurer Salome, SP (parteilos) |
| Liniger Michaela (Vizepräsidentin), SP | Moser Reto (ab 1.11.), FDP |
| Blaser Niklaus, SVP | Mosimann Sarah, EVP (parteilos) |
| Koeniger Jacqueline (bis 5.7.), FDP | Stucki Urs-Beat, SVP |
| Lauenstein Chantal, Die Mitte | Wegmüller Margrit, SVP |

10 Soziales und Gesellschaft

«Äs isch zviu, äs geit z schnäll, ig ma nümml!»

Ja, wir leben in einem Hamsterrad. Im Job bestehen, die Karriereleiter hochklettern, den Haushalt schmeissen, die Kinder und deren gefühlt 100 Freizeitaktivitäten managen, daneben fit und sportlich sein und dabei auch noch immer relaxt und glücklich Selfies schiessen und auf Social Media posten ...

Die politischen Krisen hören gar nicht mehr auf. Der Wille, die Geduld und die Zeit, die es braucht, um in manchmal langwierigen Aushandlungsprozessen zu einer mehrheitsfähigen Lösung zu kommen, werden ständig weniger. Ereignisse von aussen, die rasante technologische Entwicklung und natürlich auch alles überrollende, bewusst disruptive, skrupellose Politiker tragen dazu bei, dass man entweder der Politik den Rücken kehrt, sich nicht mehr engagiert oder auf populistische Rezepte setzt, welche einfache Lösungen versprechen. Und plötzlich stellt man sich die Frage aller Fragen: Wie soll es weitergehen? Wie lässt es sich in dieser Welt leben? Wie bleibt frau/man gesund?

Nein, es wäre vermessen zu glauben, in Langnau, sei alles besser als im Rest der Welt. Das Tempo war auch im Sozialdienst hoch: Wir waren durch den Fachkräftemangel stark gefordert, einerseits neue Mitarbeitende zu finden und einzuarbeiten, andererseits eine hohe Dienstleistungsqualität beizubehalten, für all die Menschen, welche die Unterstützung des Sozialdiensts benötigen. Es war eine Gratwanderung und eine Belastungsprobe. Ohne ein grossartiges Team im Sozialdienst, das sich gegenseitig motivierte und unterstützte, wäre dieses Jahr nicht möglich gewesen. Die grossen kantonalen Projekte forderten und fordern uns ebenfalls. Es entsteht der Eindruck, dass diese Projekte zwar wichtig, aber wohl eher in der Theorie als in der Praxis entstanden sind.

Wertvoll ist das Engagement von Freiwilligen für eine Gemeinde. Freiwillige übernehmen private Mandate für Betagte oder für Menschen mit Ein-



Daniela Bärtschi,
Gemeinderätin,
Ressort Soziales und Gesellschaft

schränkungen. Und eine grosse Anzahl Interessierter hat teilgenommen, um die Massnahmen unseres Altersleitbilds kritisch anzuschauen und zu priorisieren. Daraus sind Arbeitsgruppen am Entstehen, welche Projekte andenken, die für unsere zunehmend ältere Bevölkerung hilfreich sein werden. Daneben leisten viele weitere Freiwillige in Vereinen und Sportclubs wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft. Ich bin zudem sehr froh, dass wir in Langnau anders politisieren, gemeinsam versuchen, Lösungen zu finden, auch wenn genau das Geduld und Zeit braucht. Aber es lohnt sich, in Beziehungen zu investieren, zuzuhören, sich Zeit zu nehmen, gemeinsam Lösungen zu suchen. So haben wir die Chance, im Kleinen unsere Lebensqualität zu erhalten, vielleicht sogar zu stärken.

Ich danke Ihnen allen sehr für Ihr Engagement in Langnau und für die Langnauer:innen! Ich hoffe umgekehrt auch, dass Ihr Einsatz für die Gesellschaft eine Wechselwirkung hat, Sie beeinflusst, Sie bereichert, Sie erfüllt.

10.1 Sozialhilfe

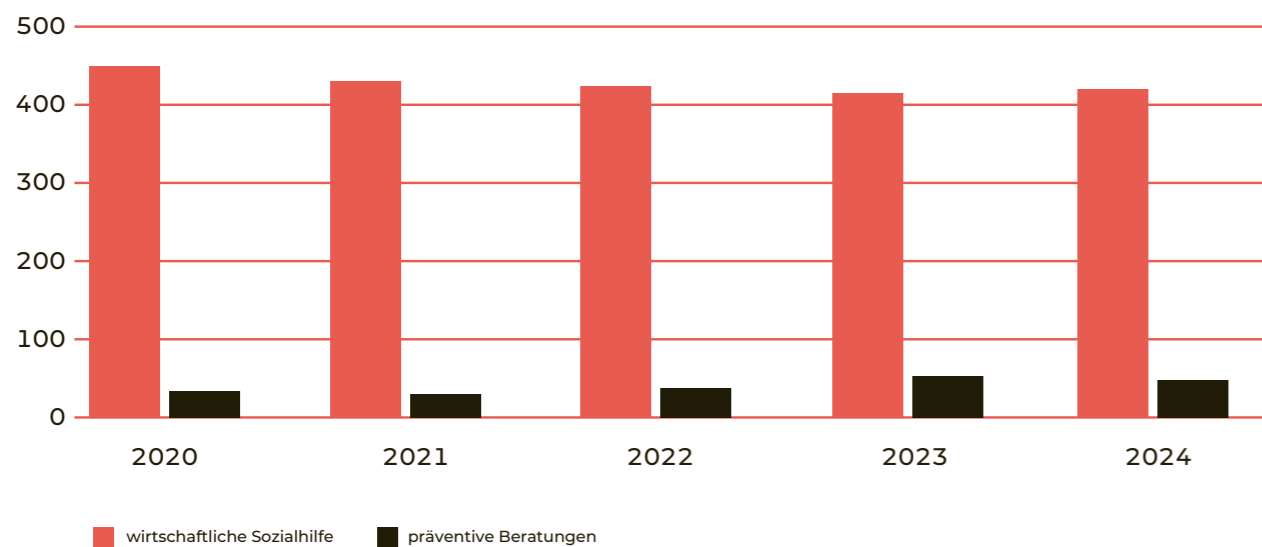
Im Berichtsjahr gab es in der wirtschaftlichen Hilfe eine quasi gleichbleibende Anzahl Dossiers. Es ist auffällig, dass viele Menschen sehr kurzfristig an den Sozialdienst gelangen und die Unterstützung dringend ist. Das zeigt uns, dass die Menschen viel selber versuchen, bevor sie auf das Amt gehen. Viele Personen benötigen nur über einen kurzen Zeitraum die Unterstützung der Sozialhilfe.

Gründe, weshalb es zu einer Unterstützung durch Sozialhilfe kommt, sind vielfältig. Menschen trennen sich, verlieren ihre Arbeit, schaffen den Einstieg in die Arbeitswelt nicht oder werden krank. Kinder sind überproportional von Armut betroffen. Die Sozialhilfe ist knapp bemessen, die Teuerung belastet das Budget zusätzlich, und die steigenden Mietzinse bereiten grosse Sorgen.

In den Beratungsgesprächen vereinbaren die Sozialarbeitenden zusammen mit den Unterstützungssuchenden die gemeinsamen Ziele und leiten die nächsten Massnahmen ein. Es kann beispielsweise bevorschussend Sozialhilfe bezogen werden, bis Leistungen von Sozialversicherungen (z.B. Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung) verfügbar werden. Oder jemand nimmt an einer Integrationsmassnahme der Stiftung intact teil, erhält dort eine Tagesstruktur oder ein Jobcoaching und findet später im besten Fall wieder eine Anstellung. Menschen sind individuell und benötigen sehr unterschiedliche Unterstützung. Die Sozialarbeitenden orientieren sich am einzelnen Menschen – mit dem Ziel, dass die Menschen ihr Leben eigenständig führen.

Auf dem Sozialdienst kann man sich auch beraten lassen ohne finanzielle Unterstützung. Diese sogenannten präventiven Beratungen sind in der Anzahl zurückgegangen. Manchmal wäre es im Nachhinein gesehen sinnvoller, frühzeitig einen Termin zu vereinbaren.

Diagramm Fallzahlen Sozialhilfe & präventive Beratungen



10.2 Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Kindes- und Erwachsenenschutz werden im Auftrag der KESB Emmental sowohl Abklärungen gemacht als auch Beistandschaften geführt.

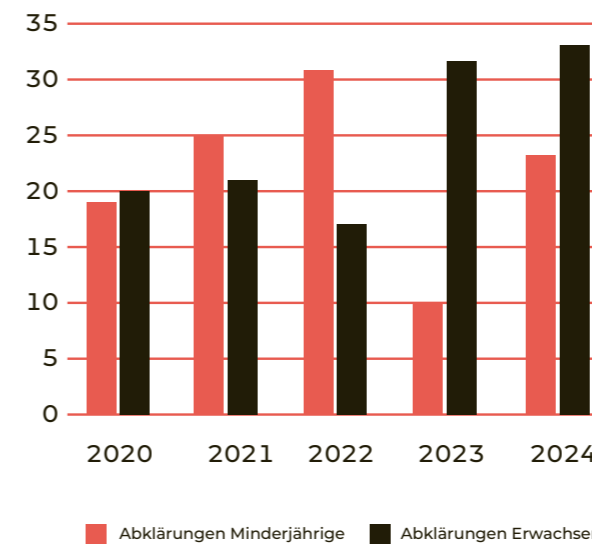
Die Abklärungen im Kinderschutz erfordern ein genaues Hinschauen und Abwägen der Situation. Die Hauptfrage, ob das Kindeswohl unmittelbar gefährdet ist und umgehend gehandelt werden muss, ob eine latente Gefährdung besteht, die zum Beispiel durch Unterstützung einer Familienbegleitung behoben werden kann, oder ob es sich um eine herausfordernde Situation handelt, in der vor allem die Eltern beraten werden müssen, muss zu Beginn des Verfahrens beantwortet werden. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, daher wird diese jeweils im 4-Augen-Prinzip wahrgenommen. Zwei Sozialarbeitende beurteilen gemeinsam die Situation des Kindes und der Familie.

Die hohe Belastung des Sozialdiensts führte auch im Berichtsjahr dazu, dass Abklärungsaufträge ausgelagert werden mussten (rund 15 Abklärungen). Erfreulich war, dass die Beratung oder die Vernetzung mit Fachstellen während der Abklärung die Situation in mehreren Fällen soweit verbessert haben, dass auf eine behördliche Massnahme (Beistandschaft) verzichtet werden konnte.

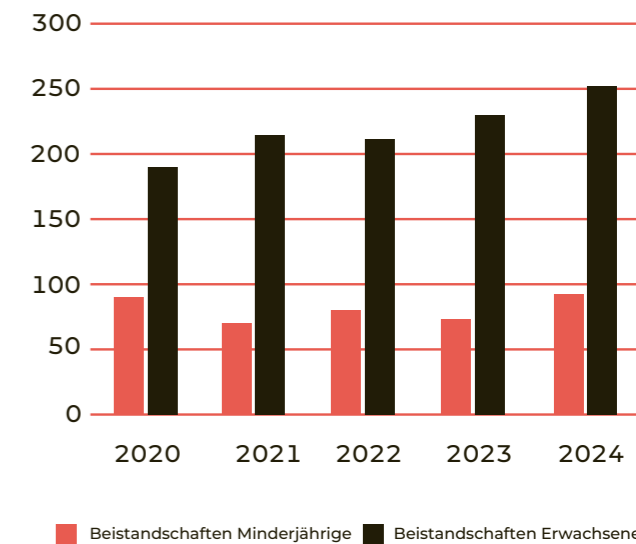
Im Erwachsenenschutz wurde wieder eine erhebliche Zunahme von Abklärungen und Mandatsführungen verzeichnet. Gründe sind beispielsweise psychische oder physische Erkrankungen und die hohe Komplexität in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sozialversicherern und den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. Angehörige, insbesondere von älteren Menschen übernehmen seltener administrative Aufgaben, sei dies, weil sie örtlich zu weit weg sind, weil in der Familie kein Kontakt mehr besteht oder weil sie sich durch die erwähnte Komplexität überfordert fühlen. Auch eine häufige soziale Isolation von älteren und jüngeren Menschen wird festgestellt. Oftmals stehen Menschen allein da und haben niemanden, an den sie sich in herausfordernden Situationen wenden können. Dann bleibt keine andere Möglichkeit, als dies durch eine Beistandschaft abzudecken. In der Zusammenarbeit versuchen die Sozialarbeitenden, die Autonomie der Klient:innen soweit möglich zu erhalten. Knappe finanzielle Mittel, psychische Erkrankungen und Misstrauen gegenüber behördlichen Massnahmen erfordern dabei viel Verständnis und Empathie.

Neben den Herausforderungen erhalten die Sozialarbeitenden auch immer wieder positive Rückmeldungen. Wenn es einer Klientin oder einem Klienten gelingt, ein Ziel zu erreichen, führt dies auch zu einer Stärkung der Arbeitsbeziehung.

Fallzahlen Abklärungen



Fallzahlen Beistandschaften

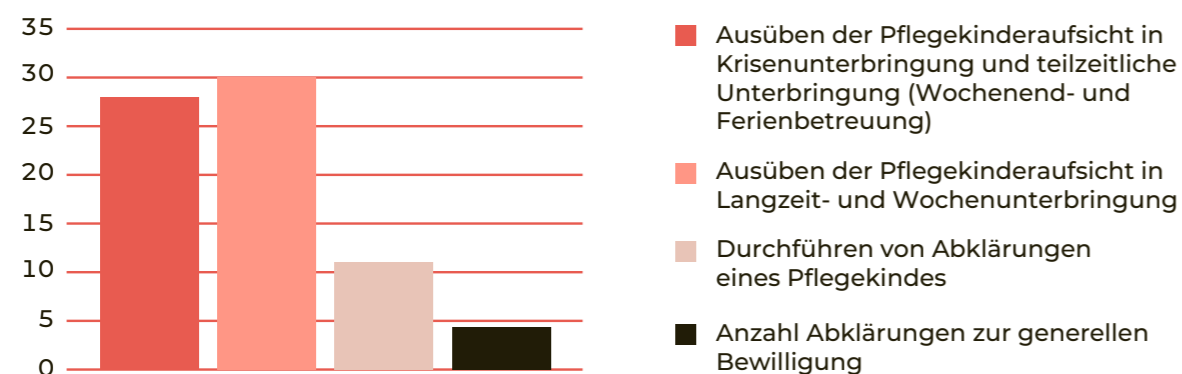


Pflegekinderaufsicht

Im Berichtsjahr wurde die Aufsicht über die Pflegekinder im ganzen Kanton regionalisiert. Aufgrund der geografischen Verhältnisse im Verwaltungskreis Emmental wurden zwei Sozialdienste für die Aufsicht und Bearbeitung der Bewilligungen zuhanden des Kantons bestimmt. Der Sozialdienst Oberes Emmental ist neu auch für Pflegefamilien in Trachselwald zuständig.

Insgesamt erlebte die Pflegekinderaufsicht dank der neuen Abläufe und Weiterbildungen eine Qualitätssteigerung sowohl für die Pflegefamilien als auch für die zuständigen Pflegekinderaufsichten im Kanton. Der Verbleib der Pflegekinderaufsicht im Gebiet Oberes Emmental hat sich gelohnt, da in unserem Zuständigkeitsgebiet verhältnismässig viele Familien einen Platz für ein Pflegekind anbieten.

Pflegekinderaufsicht (PKA)



10.3 Fachstelle Private Mandatstragende (PriMa)

Am 13. November fand ein weiterer erfolgreicher Informationsanlass für PriMa statt. Erfreulicherweise nahmen zahlreiche Personen teil. Zu Gast waren auch Roger Husistein, Behördenmitglied der KESB Emmental, und Daniela Hubler, Leiterin Revisorat KESB Emmental. Ihre Ausführungen zur Rechnungsführung, den Ergänzungsleistungen und den Steuererklärungen in der Mandatsführung stiessen auf reges Interesse. Zahlreiche Fragen konnten im Plenum oder im Austausch während des anschliessenden Apéros geklärt werden.

Der Sozialdienst Oberes Emmental kann glücklicherweise auf zahlreiche PriMa zählen, was den Druck auf den Sozialdienst mindert. Nach Aufrufen im Info-Blatt oder den Gemeindeblättern der angeschlossenen Gemeinden haben sich erfreulicherweise weitere Personen gemeldet, die sich als PriMa zur Verfügung stellen möchten. PriMa haben im Vergleich zu den Sozialarbeitenden oft mehr zeitliche Ressourcen für die Menschen, was sehr geschätzt wird.

Bei einem ersten Gespräch bei der PriMa-Fachstelle werden ihnen unter anderem die Aufgaben einer Beistandsperson aufgezeigt und ihre Vorstellungen betreffend die zu unterstützende Person erfragt (z.B. eine intensivere persönliche Begleitung, jüngere oder ältere Menschen, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen etc.). Komplexe und schwierige Beistandschaften im Erwachsenenschutz und die Beistandschaften im Kinderschutz werden weiterhin durch die Sozialarbeitenden geführt, die sogenannten ProMa, also professionellen Mandatstragende.

Manchmal dauert es eine Weile, bis interessierten PriMa eine geeignete Beistandschaft zugeteilt werden kann. Die Entlastung, welche der Sozialdienst Oberes Emmental durch die PriMa erfährt, wird geschätzt. Der Sozialdienst bemüht sich, diese auch zeitnah in Anspruch zu nehmen. Private Mandatstragende sind für unsere Gesellschaft sehr wichtig. Ohne sie ginge es nicht.

10.4 Alimentenbevorschussung- und Inkasso

Mehr aktive Bevorschussungen

Die Bevorschussung der Kinderalimente wird auf Gesuch hin geprüft und bewilligt, wenn der zahlungspflichtige Elternteil seiner Unterhaltspflicht nicht oder nur teilweise nachkommt. Die Gesuchsunterlagen können elektronisch auf der Homepage ausgefüllt werden. Sind die Kriterien für eine Bevorschussung nicht gegeben, so besteht ein Anspruch auf Inkassohilfe. Die Alimentenfachstelle macht die Forderungen geltend und leitet sie bei Eingang dem unterhaltsberechtigten Elternteil weiter. Bei den Forderungen kann es sich um Kinderalimente, Ehegattenalimente, nahehelichen Unterhalt oder um Kinderzulagen handeln. Weiter berät die Alimentenfachstelle sowohl unterhaltspflichtige als auch unterhaltsberechtigte Personen rund um das Thema Alimente.

Mit der Einführung der Inkassohilfeverordnung (InkHV) im Jahr 2022 hat der Bund die Inkassohilfe in der ganzen Schweiz vereinheitlicht. Die Verordnung dient als Grundlage für die Tätigkeiten der Fachstellen. Es gibt einen Mindestkatalog von Leistungen, die jede Fachstelle anbieten muss. Dazu gehören ein persönliches Beratungsgespräch mit der unterhaltsberechtigten Person und eine schriftliche Kontaktaufnahme mit der unterhalts-

pflichtigen Person bis hin zur Einleitung eines Betreibungsverfahrens oder der Einreichung eines Schuldneranweisungsgesuchs. Zu den vorgesehenen Leistungen der Inkassohilfe gehört auch die Meldung an die Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtungen. So ist es ab der Einführung der Inkassohilfeverordnung grundsätzlich nicht mehr möglich, dass sich jemand Vorsorgekapital der 2. Säule (berufliche Vorsorge) auszahlen lässt und gleichzeitig seine Unterhaltspflichten vernachlässigt.

Die Inkassohilfeverordnung vereinfacht die Arbeit der Fachstelle teilweise, da die Tätigkeiten vereinheitlicht und klarer definiert und die Kompetenzen in gewissen Bereichen erweitert wurden. Die zunehmende Vielschichtigkeit und Verschiedenheit in der Lebensführung der Menschen wiederum erhöht die Anforderungen an die Arbeit und den Bearbeitungsaufwand deutlich.

Im Berichtsjahr führte der Sozialdienst Oberes Emmental 15% mehr aktive Bevorschussungsdossiers als im Vorjahr. Im Bereich Inkasso führte der Sozialdienst Oberes Emmental 5% weniger als im Vorjahr.

10.5 Betreuungsgutscheine

Den Eltern ist die Beratungsstelle Betreuungsgutscheine ein Begriff. Bei Fragen zu Gesuchen, Mutationen, Umzug etc. wenden sich die Eltern an die Beratungsstelle. Die Anzahl der Gesuche für Betreuungsgutscheine ist in der laufenden Tarifperiode mit 186 Gesuchen fast unverändert geblieben.

Die Fachstelle Betreuungsgutscheine steht in regelmässigem Austausch mit den vier Institutionen

für familienergänzende Betreuung im Raum Langnau. Es sind dies die Kita Lebensart, das Kinderhaus Langnau, die Kita Emme plus, die Kita Schnäggehüsli und die Tagesfamilien Emme plus. Für die nächste Berichtsperiode (1.8.2025–31.7.2026) werden die Antragsstellenden wieder neue Gesuche einreichen. Diese werden von der Fachstelle zuverlässig geprüft und verfügt.

10.6 Offene Kinder- und Jugendarbeit OK-JA

Jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag war der Jugendtreff an der Mooseggstrasse 32 in Langnau offen für Klein und Gross. Verschiedene Angebote lockten Kinder und Jugendliche in die Treffräumlichkeiten, und die regulären Treffangebote (Modi*- & Giele*träff, Kidsclub und Foodfactory) erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Der Schlüssel für dieses Erfolgsrezept könnte sein, dass die Teilnehmenden das Programm ganz nach ihren Wünschen und Ideen gestalten können. So wurde beispielsweise Slime produziert, auf der Nintendo gespielt, im Dunkeln gegessen und Schätze gesucht.

Auch ausserhalb der regulären Angebote war viel los bei der OK-JA Langnau. In den Schulferien wurden verschiedene Projektwochen durchgeführt: Die Jüngeren verwandelten dabei den Treff zu einem Detektivabenteuer und feierten ein Sommerfest, die Älteren produzierten einen neuen Trailer für die Homepage, durften die Bahnhofsunterführung besprayen und waren actionreich unterwegs. Bei den OK-JA Holidays wurde eine Übernachtungsparty gefeiert, der Treff in eine Gelateria verwandelt, unter freiem Himmel ein Film geschaut und im Wald gespielt. Bei den Ferienspass-Angeboten waren für einmal Kinder und Jugendliche von ausserhalb willkommen. Sie durften den Tierpark von einer anderen Seite kennenlernen, hüpften quer durch die

Trampolinhalle und kochten und backten im Treff. Bewegung und Sport kamen auch nicht zu kurz. So öffnete die OK-JA Langnau die Turnhalle an einigen Samstagnachmittagen für das Angebot «O-HA!», bei welchem sich die 3.- bis 6.-Klässler:innen in den Wintermonaten austoben durften, und an den Samstagabenden für die Jugendlichen im Rahmen der 12. und 13. Midnight Games-Saison. Zusätzlich wurden die Pausenplätze mit sportlichen Spielen belebt, und der Viehmarktplatz wurde zusammen mit der Ludothek Langnau mit Spiel und Spass animiert. Auch an Anlässen im Dorf war die OK-JA Langnau vor Ort und brachte Unterhaltung für die jüngeren Einwohner:innen von Langnau mit. So konnte Klein und Gross die Jugendarbeitenden am Foodsave-Bankett und beim Elite Openair kennenlernen.

Im Rahmen von Workshops zum Thema «Geld» (im berufsvorbereitenden Schuljahr am BZ Emme) und zum Thema «Privilegien» (für zwei KUW-Klassen) half die OK-JA Langnau mit. Unterstützung bot sie zudem bei der Vermittlung von kleinen Nebenjobs über die Jobbörse, beim Ausfüllen der Steuererklärung im OpenOffice oder auch für alle Kinder und Jugendlichen an, die einfach jemanden zum Reden oder zur Umsetzung einer tollen Idee brauchten.



Graffiti-Gemeinschaftswerk



Kino vor dem Jugendtreff

10.7 Ferienspass

In den Herbstferien wurde den Kindern und Jugendlichen aus den Gemeinden Langnau, Eggiwil, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Signau, Trub und Trubschachen ein buntes Programm an Aktivitäten geboten. Vom 7. bis 12. Oktober 2024 konnten sie zum 24. Mal beim Ferienspass Oberes Emmental aus 145 angebotenen Kursen auswählen. Für jeden Geschmack war etwas dabei: So konnte man eine Nacht wie vor 2000 Jahren erleben, die Vogelwarte Sempbach besuchen, am Wasser forschen, mit Lamas spazieren gehen oder sich im Minigolfen üben.

Das liessen sich 669 Kinder und Jugendliche nicht zweimal sagen und meldeten sich über die Pro Juventute-Buchungsplattform «Ferinet» fleissig an. Von den über 1480 eingegangenen Wünschen konnten 1183 erfüllt werden. Trotz der vielen Kurse konnte für acht Kinder leider kein passender Kurs gefunden werden.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren gingen weniger Anmeldungen ein. Ein möglicher Grund für diesen Rückgang könnte sein, dass anstelle des Ferienspass-«Büchlis», in dem die Kurse bislang aufgelistet gewesen waren, nur noch ein Flyer mit dem Verweis auf die Homepage an alle Haushalte mit Kindern verteilt worden war.



Besuch Tierpark

Ferienspass-Teilnehmende pro Gemeinde

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Langnau | 315 | 307 | 275 | 259 | 287 | 279 | 257 | 256 | 290 | 299 | 284 | 250 |
| Eggiwil | | | | | | | | | | 35 | 66 | 63 |
| Lauperswil | 97 | 74 | 90 | 76 | 92 | 81 | 71 | 84 | 89 | 93 | 101 | 36 |
| Röthenbach i.E. | | | | | 8 | 26 | 18 | 24 | 25 | 30 | 24 | 21 |
| Rüderswil | 47 | 59 | 69 | 62 | 80 | 85 | 82 | 83 | 80 | 83 | 91 | 102 |
| Signau | 85 | 81 | 95 | 88 | 106 | 74 | 85 | 81 | 104 | 89 | 88 | 82 |
| Trub | | | | 45 | 33 | 26 | 43 | 38 | 52 | 57 | 57 | 36 |
| Trubschachen | 45 | 38 | 42 | 34 | 43 | 38 | 38 | 28 | 54 | 46 | 47 | 36 |
| Total | 589 | 559 | 571 | 564 | 649 | 609 | 594 | 594 | 694 | 748 | 764 | 669 |

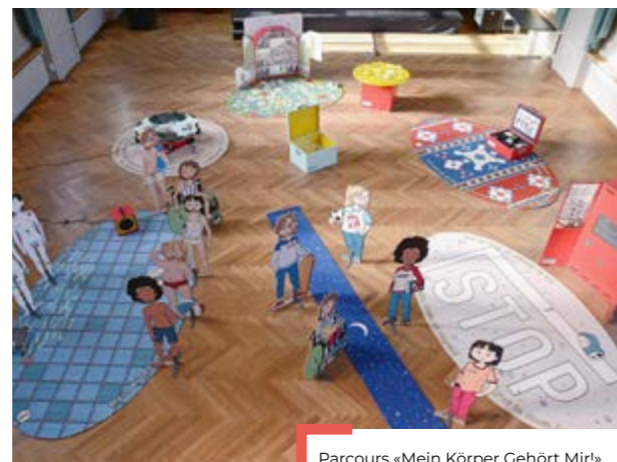
10.8 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeitenden haben erneut ein sehr lebhaftes Jahr erlebt. Diane Nicolet, Tanja Gerber und Christoph Dysli stellen in ihrer täglichen Arbeit fest, dass Unterstützungsanfragen von Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen weiter zugenommen haben.

Die Schulsozialarbeit füllt eine wichtige Lücke im Versorgungssystem. Es gibt im Kanton Bern weiterhin deutlich zu wenig Therapie- und Beratungsplätze für Kinder und Jugendliche mit psychischen Herausforderungen. Die Anmelde- und Wartefristen sind zum Teil noch immer sehr lang. So wandten sich Eltern und Lehrpersonen auch an die Schulsozialarbeitenden, die das Beste versuchten, ihre Arbeit so effizient wie möglich zu gestalten, damit sie den Kernauftrag für möglichst viele Kinder und Jugendlichen erfüllen konnten: die Unterstützung von Kinder- und Jugendlichen in deren Entwicklung, die Beratung von allen Beteiligten sowie die Prävention und Früherkennung.

Im Berichtsjahr waren die Schulsozialarbeitenden insgesamt rund 200 Aufträge eingebunden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von fast 50 Prozent. Von den Beratungen und Interventionen konnten Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern sowie Gruppen und Schulklassen profitieren. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Schulsozialarbeit ist weiterhin sehr hoch. Das führte für die Betroffenen zu Wartezeiten. Der zentrale Anspruch an die Schulsozialarbeit, nämlich den Zugang für Kinder und Jugendliche so einfach und rasch wie möglich zu gestalten, konnte deshalb erneut nicht eingehalten werden.

Erstmalig setzte die Schulsozialarbeit ein umfassendes Präventionsangebot für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe um. Der Präventionsparcours «Mein Körper Gehört Mir!» von Kinderschutz Schweiz fand in der letzten Juniwoche in der Kupferschmiede statt. In Zusammenarbeit mit der OK-JA wurden die Kinder der 1. und 2. Klassen der Schule Langnau durch den Parcours geführt. Es fand ein Elternabend statt, welcher von einer Fachfrau der Opferberatungsstelle Lantana Bern moderiert wurde sowie ein Publikumsnachmittag für interessierte Eltern und ihre Kinder. Das Präventionsangebot fand grossen Anklang. Die Wochen-Zeitung Emmental sowie Radio neol berichteten darüber. Der Präventionsparcours wird im Jahr 2026 erneut stattfinden.



Parcours «Mein Körper Gehört Mir!»

10.9 Erfahrung einer KV-Lernenden der Gemeinde Langnau im Sozialdienst

Im Sekretariat des Sozialdiensts geht es täglich hoch zu und her. Jeden Tag erreichen uns Berge von Post, die bis zum Mittag sortiert und verteilt werden müssen. Die Telefone klingeln pausenlos, und auch der Empfangsschalter ist fast nie leer. Zu zweit oder zu dritt meistern wir jeden Tag die zahlreichen Aufgaben, die niemals weniger werden. Denn wir im Sekretariat sind nicht nur die zentrale Anlaufstel-

le, sondern haben selbst eine Vielzahl individueller Aufgaben, was oft für ein wenig zusätzlichen Stress sorgt. Das Wichtigste dabei ist, dass wir als Team zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Wenn ich den Sozialdienst in einem Wort beschreiben müsste, wäre es «Zusammenhalt».

Ein halbes Jahr war ich Teil des Sozialdiensts und durfte vier Tage in der Woche den Arbeitsalltag mitgestalten und hautnah miterleben. In dieser Zeit habe ich viel erlebt und viel Neues gelernt. Die Arbeitstage waren sehr abwechslungsreich, jeder einzelne beinhaltete sowohl schöne als auch herausfordernde Momente. Ich hatte schwierige Telefongespräche mit Klient:innen und hörte Geschichten, die mir tief unter die Haut gingen. Im Sekretariat bekommt man viel mit – unterschiedlichste Menschen, verschiedenste Lebensgeschichten. Auch wenn es manchmal herausfordernd ist, machen genau diese Geschichten und Erlebnisse die Arbeit auf dem Sozialdienst aus. Kein Tag gleicht dem anderen, und man weiss nie, was einen erwartet.

Trotz der vielen Arbeit und den stets wachsenden Postbergen gelang es uns dennoch immer wieder, den Arbeitstag zufrieden abzuschliessen. Das Sekretariat ist ein eingespieltes Team. Als Lernende durfte ich immer Fragen stellen und erhielt jederzeit Unterstützung. Niemand musste jemals alles alleine bewältigen. Wurde es mal zu viel, gab es immer Mitarbeitende ausserhalb des Sekretariats-teams, die mit anpackten.

10.10 Mitarbeit im Sozialdienst aus mehreren Perspektiven

Im August 2024 erhielt ich die Gelegenheit, mein einjähriges Fachhochschulpraktikum in der sozialen Arbeit auf dem Sozialdienst der Gemeinde Langnau zu absolvieren – ein spannender Perspektivenwechsel nach meiner vorherigen Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der Sozialhilfebuchhaltung ebenfalls auf dem Sozialdienst Langnau.

Nach zwei Jahren rein theoretischer Ausbildung an der Berner Fachhochschule war der Wechsel in die Praxis eine spannende Herausforderung. Es erfordert eine neue Herangehensweise, die erlernten Theorien und Methoden in der Praxis umzusetzen. Die praktischen Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, flexibel auf die vielfältigen und oft unerwarteten Situationen zu reagieren und die Theorie an die individuellen Gegebenheiten anzupassen.

Als Praktikantin der Sozialen Arbeit begleite und unterstütze ich Menschen in herausfordernden Lebenssituationen und lerne, wie vielseitig und anspruchsvoll die Soziale Arbeit ist. Dabei kommt mir mein buchhalterisches Wissen unerwartet oft zugute: Ob es darum geht, Budgets zu erstellen, Sozialversicherungsansprüche zu prüfen oder das finanzielle Vorgehen bei einer Erbschaft zu begleiten – das Wissen und die Erfahrungen aus der Buchhaltung bieten mir eine wertvolle Grundlage.

Dieses Jahr war für mich eine bereichernde Reise, die mich sowohl beruflich als auch persönlich wachsen liess. Ich freue mich darauf, weiterhin wertvolle Erfahrungen zu sammeln und meine Fähigkeiten in der Sozialen Arbeit weiter auszubauen, um noch gezielter auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können.

Gleichzeitig zeigt mir die Arbeit mit Menschen, wie wichtig Empathie und Kommunikation sind, auch in scheinbar zahlenlastigen Tätigkeiten. Beide Rollen miteinander zu verbinden, hat mir geholfen, ein besseres Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Verwaltung und sozialer Arbeit zu entwickeln.

10.11 Regionale Sozialkommission

Für die Bearbeitung der anstehenden Themen wurden an fünf Sitzungen 29 Geschäfte behandelt. Die Mitglieder befassten sich mit folgenden Themen:

- Kulturlegi Oberes Emmental
- Alter(n) im Oberen Emmental – mögliche Umsetzung Altersleitbild
- Totalrevision Sozialhilfegesetz / Einführung Gesetz für Menschen mit Behinderung (BLG)
- Kontrolle und Verabschiedung der Rechnung 2023 und des Budgets 2025 des Sozialdienstes zuhanden des Gemeinderats und des Grossen Gemeinderats
- Stichproben-Kontrollen der Sozialhilfebuchhaltung, der Dossiers der Sozialhilfebeziehenden, der Alimenterbevorschussung und -inkasso und der freiwilligen Lohn- und Rentenverwaltung
- Sozialhilfestatistiken (Schweizerische Sozialhilfestatistik, BFS und Berichterstattung wirtschaftliche Hilfe Kanton Bern, GSI)
- überarbeitete Stichwörter des Handbuchs der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz (BKSE)
- gesetzliche Grundlagen in der Sozialhilfe, Facharbeit auf dem Sozialdienst (fachlicher Input der Bereichsleiterin Sozialarbeit)

Mitglieder Regionale Sozialkommission

| | |
|---|---|
| Bärttschi López Zequera Daniela (Präsidentin), Vertreterin Langnau | Jost Regula, Vertreterin Lauperswil |
| Cfeller Stefan (Vizepräsident), Vertreter Schangnau | Renaud Michelle, Vertreterin Trub |
| Aeschlimann Susanne (ab 1.9.), Vertreterin Rüderswil | Schönholzer Kathrin, Vertreterin Röthenbach i. E. |
| Bieri Anton, Vertreter Signau | Wüthrich Caroline, Vertreterin Trubschachen |
| Egli Luzia, Vertreterin Eggwil | |

11 Kultur, Tourismus und Sport



Martin Lehmann,
Gemeinderat,
Ressort Kultur, Tourismus und Sport

Auch wenn der Graben zwischen Stadt und Land viel kleiner ist, als es politische Brandstifter gern herbeireden: Zwischen der Politik in der Stadt (die ich von Berufes wegen kenne) und jener auf dem Land (die ich von Amtes wegen kenne) gibt es schon Unterschiede. Einer betrifft den Umgang mit der Kultur: Die Stadtpolitik steht den Kulturinstitutionen – um es etwas zugespitzt zu sagen – sehr wohlwollend gegenüber und lehnt Begehren aus der Szene höchst selten ab. So hat etwa das Berner Stadtparlament im Herbst den Kulturretat auf einen Schlag um Fr. 620'000.00 erhöht, damit den Kulturschaffenden anständige Gagen bezahlt werden können.

Auf dem Land hat die Kultur einen etwas schweren Stand; da wird – um es etwas zugespitzt zu sagen – lieber ein Strässli saniert als ein Bühnenstück subventioniert. Je ländlicher die Gemeinde, desto gefestigter die Überzeugung, dass es nicht Aufgabe der öffentlichen Hand sei, Kultur zu fördern.

In Langnau, diesem spannenden Mix aus Stadt und Land, wird die Kulturförderung sehr wohl als Aufgabe der Gemeinde verstanden. Denn: «Kultur wirkt sozialisierend, fördert Integration und Identität und stellt einen wesentlichen Standortfaktor dar. Kultur ist für die Gemeinde unverzichtbar.» So steht es im kommunalen Kulturkonzept.

Und diesem Grundsatz lebt die Gemeinde auch nach: Sie leistet sich ein Museum und eine Bibliothek, unterstützt etwelche Kulturinstitutionen finanziell, lässt eine Kommission über Beitragsgesuche beraten und räumt jeweils zwischen Juni und September das Dorfzentrum tageweise für den Kultursommer frei. Das Geld wird zwar hier nicht mit so vollen Händen verteilt wie in der Stadt, es fliesst aber doch ein erklecklicher Betrag.

Ein Kultur-Entscheid des Gemeinderats im Berichtsjahr hat trotzdem ziemlich zu reden gegeben: jener nämlich, das Kulturprogramm des Käpt'n Holger künftig jedes Jahr mit Fr. 12'000.00 zu unterstützen. – Ob es dem Gemeinderat «i ds Hirni gsch**e» habe, hat mich einer auf der Strasse gefragt, da könne ja jeder kommen ...

Ja, in Langnau kann tatsächlich jeder kommen, der ein Kulturangebot plant (und jede natürlich auch). Allerdings gibt es klare Kriterien für eine Unterstützung der Gemeinde: den Langnau-Bezug der Veranstalter:innen etwa, das Engagement (semi)professioneller Künstler:innen, die Vorlage eines plausiblen Budgets etc. Und unter diesen Gesichtspunkten ist das Kulturangebot im «Holger» eben sehr wohl unterstützungswürdig – erst recht auch, weil das dort gebotene Programm jungen Leuten eine Alternative zum Ausgang in der Stadt bietet, weil es auch dem lokalen Nachwuchs Auftritte ermöglicht, weil es Junge und Alte, Leute aus dem Dorf und aus den Aussenbezirken, Weltmusik-Fans und Literaturbegeisterte gleichermaßen anspricht und im besten Sinne gemeinschaftsstiftend wirkt. Weil es ein schöner, bunter Farbtupfer im ohnehin reichen kulturellen Leben von Langnau ist.

Nein, dem Gemeinderat hats nicht «i ds Hirni gsch**e».

11.1 Regionalmuseum Chüechlihus

Das Berichtsjahr war im Regionalmuseum einerseits geprägt von der vorerst letzten Entsammlungsrunde und vom Hörspaziergang «KULTUR, WO Z REDE GIT». Andererseits wurden Finanzie-

rungen gesichert und Projekte an die Öffentlichkeit getragen, die das Museumsteam in den kommenden Jahren begleiten werden.

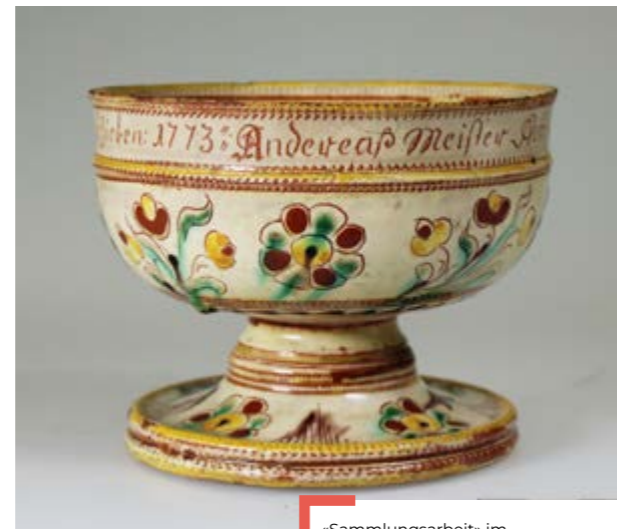
Mit 25'000 Objekten in die Zukunft

Im Berichtsjahr arbeitete das Museumsteam intensiv an der Aktualisierung der Sammlungsdatenbank mit rund 25'000 Emmentaler Kulturgütern sowie der Verbesserung der Ausstellungskonditionen der präsentierten Gegenstände. In Zusammenarbeit mit Expert:innen wurden Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um eine optimale Umgebung für die Exponate zu gewährleisten.

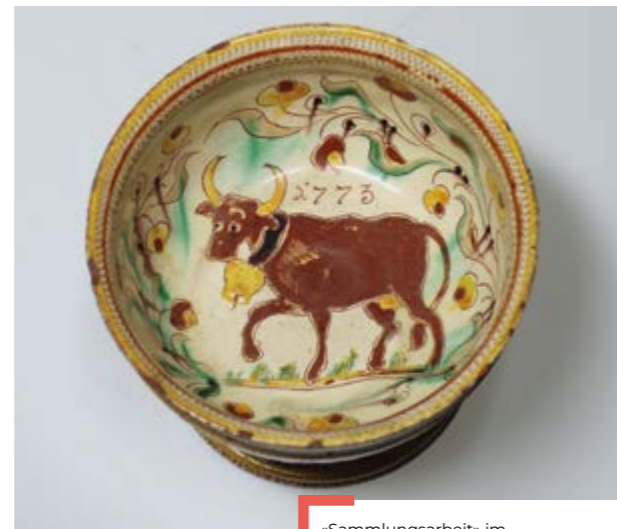
Im Sommer wurden in den Ausstellungsräumen Kleidermotten entdeckt, die Textilien befallen hatten. Zur Bekämpfung setzte das Regionalmuseum Schlupfwespen ein. Diese Mottenlarven haben das Problem erfolgreich beseitigt, sodass die Textilien wieder sicher ausgestellt werden können. Zudem untersuchten Studierende der Berner Hochschule der Künste im Frühling die neue Beleuchtung und empfahlen Verbesserungen zur Reduktion der Lichtbelastung.

Auch im Berichtsjahr wurden im Museum neue Objekte in die Sammlung aufgenommen. Verschiedene Schenkungen bereicherten die Museumsammlung, darunter ein Handwebstuhl aus dem benachbarten Sänglerhaus und eine Sammlung Schellackplatten mit Emmentaler Musikgut. Ein besonderer Erfolg war der Ankauf von Langnauer Keramiken. Dank eines Nachkredits des Gemeinderats konnte das Museum bei einer Auktion vier wertvolle Keramikobjekte ersteigern. Diese Objekte spiegeln das wirtschaftliche Zentrum Langnau im 18. Jahrhundert wider und sind damit wichtige Repräsentanten dieser bedeutenden Zeit.

Aus der Frühjahrsausstellung, die das Museum gemeinsam mit dem Berner Keramikforum organisierte, konnten zudem zwei neue Keramikobjekte erworben werden. Diese Werke beleuchten die Beziehung zwischen historischem Erbe und Gegenwart – zwischen traditionellem Handwerk und zeitgenössischer Kunst.



«Sammlungsarbeit» im Regionalmuseum Chüechlihus



«Sammlungsarbeit» im Regionalmuseum Chüechlihus

Keramikausstellung «Im Dialog»

In der Ausstellung «Im Dialog» präsentierten im Mai 25 Mitglieder des Keramikforums Bern ihre Werke, inspiriert von der Dauerausstellung des Regionalmuseums Chüechlihus. Die Objekte interagierten mit der Geschichte und den Sammlungstücken des Museums und waren käuflich zu erwerben. Die Eröffnung war ein grosser Erfolg mit vielen Besu-

cher:innen, welche die Neuinterpretationen der Keramikschaffenden bewunderten. Zur Ausstellung ist eine 70-seitige Publikation zur Langnauer Keramik erschienen. Sie bietet einen Einstieg in das Thema, mit Bildmaterial und einem herausnehmbaren Plakat.



Impressionen von der Ausstellung «Im Dialog»

Schulreiseland Emmental

Ein weiteres Highlight war die Lancierung des Projekts SCHULREISELAND.CH, an dem das Museumsteam massgeblich beteiligt war. Die neue Plattform bündelt Angebote für Schulklassen im Emmental, von Lernorten über Freizeitangebote bis zu Gastronomie und Transport. Das Museum hat eigens für

diesen Zweck ein neues Format entwickelt: den Workshop «Wald, Holz & Energie», der Schüler:innen die Zusammenhänge dieser drei Themen im Gestern und Heute näherbringt.

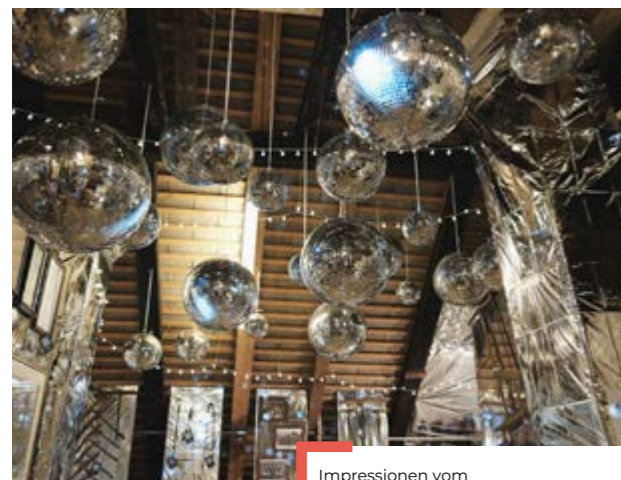
Ein vorerst letztes Mal entsammeln

Im April startete die vorerst letzte Entsammlungsrunde #AltSuchtNeu, bei der rund 400 Objekte aus dem Museum entlassen wurden. In einer Ausstellung wurden diese Objekte gezeigt und wichtige Diskussionen angestossen, besonders über die Sensibilität von Gegenständen wie Echthaar oder Munition.

Das Projekt ermöglichte eine breite Beteiligung. Die Emmentaler:innen konnten mitbestimmen, welche Objekte das Museum verlassen sollen. Ausserdem rief das Museum dazu auf, kreative

Ideen zur Weiterverwendung der Objekte einzureichen. Es gingen fast 300 Vorschläge ein – von Upcycling-Projekten bis zu weiteren Verwendungsmöglichkeiten für die Gegenstände. Über diese Vorschläge konnten alle Emmentaler:innen auf ENTSAMMELN.CH abstimmen. Am Chüechlihus-Sundig übergab das Museumsteam die ausgewählten Objekte feierlich den Gewinner:innen. Die Resonanz zeigte, dass in der Region ein grosses Interesse besteht, den Lebenszyklus von kulturhistorischen Objekten zu verlängern.

Besonders intensiv beschäftigte sich die Entsammlung diesmal mit sensiblen Objekten. Die transparente Auseinandersetzung mit diesen forderte das Museum und die Öffentlichkeit gleichermaßen heraus und wird das Museum auch weiterhin beschäftigen. Sie zeigte, wie notwendig und wertvoll eine differenzierte Entscheidungsfindung in solchen Fragen ist.



Impressionen vom Entsammlungsprojekt 2024

Das Entsammlungsprojekt hat die Weichen für die Museumsarbeit im Chüechlihus gestellt und mitgeholfen, die Finanzierung für die Folgejahre zu sichern. Es war aber auch ein Erfolg, der weit über das Regionalmuseum Chüechlihus hinaus Wirkung zeigte. Das Vorhaben inspirierte andere Museen, ähnliche Projekte umzusetzen, und weckte das Interesse einer Dokumentarfilmemacherin. Ausserdem war das Projektteam für den Erfahrungsaustausch an internationalen Tagungen sehr gefragt, weshalb Ende des Berichtsjahrs der Kick-off für eine Publikation zum Projekt stattfand. Die Publikation wird von der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte finanziert.



Objektrat «Entsammeln»

Unterschiedliche Begegnungen für vielfältige Perspektiven

Sowohl im virtuellen als auch im analogen Raum wurde das Chüechlihus von vielen Interessierten besucht. Im Durchschnitt hat das Regionalmuseum im Berichtsjahr 11 Besucher:innen pro Öffnungsstunde empfangen. (Total: 13'864 Gäste & Teilnehmende)

Veranstaltungs-Highlight war der Chüechlihus-Sunndig, der gleichzeitig das grosse Finale des Entsammlungsprojekts war. U.a. Percussions- und Alphornklänge sowie kreative Workshops zogen rund 500 Besucher:innen an. Auch das Sonderprogramm der Markttage setzte sich mit der Entsammlung und dem Emmentaler Kulturerbe auseinander – im November mit einem Gespräch zur Langnauer Textilfabrikation. Zusätzlich sorgte die Abendveranstaltung zu Schweizer Weberinnen mit dem Theater- und Kunstverein für spannende

Austausche. Ausserdem wurden im Berichtsjahr erstmals öffentliche Führungen angeboten, und an den Tagungen und Treffen, die regelmässig im Museum stattfanden oder an denen das Museumsteam ausserhalb teilnahm, konnten wertvolle Kontakte geknüpft werden.

Geführte Rundgänge im Regionalmuseum Chüechlihus

| | |
|----|--|
| 23 | Museumsführungen |
| 10 | Führungen & Workshops für Schulklassen |
| 8 | Dorfführungen |
| 20 | Einführungen |

11.2 Regionalbibliothek

Betrieb

Das Berichtsjahr stand in der Regionalbibliothek Langnau ganz im Zeichen der Zusammenarbeit. Bereits im Januar bereicherte die Musikschule das Bibliotheksleben mit einer Musizierstunde der Gesangsschüler:innen. Die Freude der Musizierenden und Zuhörenden war förmlich spürbar – die Bibliothek wurde von einem ganz neuen Groove erfüllt.

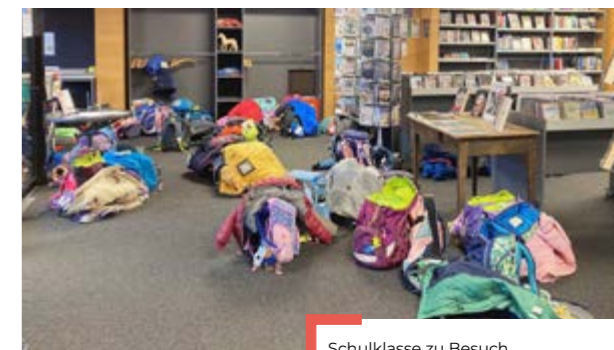
Im Laufe des Jahres fand eine fesselnde Lesung mit Irene Graf in Kooperation mit der Volkshochschule Oberemmental statt. Ein weiteres Highlight war das 40-Jahr-Jubiläum der Rudolf-Steiner-Schule, das unter anderem mit einem bezaubernden Märchenabend in der Bibliothek gefeiert wurde. Zudem präsentierte eine Schulklasse ihre kreativen Buchprojekte in einer beeindruckenden Ausstellung.



Kindermatinée mit Dinoforscher Archibald

Auch mit dem Chüechlihus Langnau ergaben sich zwei kleinere, aber wirkungsvolle Kooperationen: Im Sommer verteilte das Bibliothekspersonal 2für1-Gutscheine für das Programm «KULTUR, WO Z REDE GIT». Im Herbst lud eine Bücherecke am Chüechlihus-Sunntig zum Stöbern ein.

Die langjährige Zusammenarbeit mit den Schulen in Langnau und der Umgebung bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil des Bibliotheksalltags.



Schulklasse zu Besuch

Diese vielfältigen Kooperationen bieten zahlreiche Vorteile: Sie ermöglichen es, Synergien zu nutzen, ein breiteres Publikum anzusprechen und die Attraktivität der Bibliotheksangebote zu steigern. Gemeinsame Projekte fördern den Wissenstransfer, schaffen zielgruppenspezifische Programme und stärken die kulturelle Bildung in der Region. Besonders die Schulen profitieren von erweiterten Lernmöglichkeiten. Zudem stärken Kooperationen die Vernetzung innerhalb der Gemeinde und erhöhen die Sichtbarkeit aller Beteiligten – ein wichtiger Beitrag zur Förderung der lebenslangen Bildung in der Bevölkerung.

Ein weiteres Highlight des Berichtsjahrs war die Kund:innen-Befragung im Herbst. Sie stiess auf grosse Beteiligung und brachte konstruktives Feedback. Die Ergebnisse zeigen, dass die Bibliothek insbesondere für ihre freundliche Atmosphäre, das hilfsbereite Personal und das vielfältige Angebot geschätzt wird. Die Nutzung konzentriert sich vor allem auf die Medienausleihe, das Schmökern und die Teilnahme an Veranstaltungen. Zu den meistgeäusserten Wünschen gehören längere Öffnungszeiten, insbesondere am Vormittag oder am Abend. Insgesamt wird die Bibliothek als wichtiger sozialer und kultureller Treffpunkt wahrgenommen, dessen Weiterentwicklung aktiv unterstützt wird.



Grusliges Apéro anlässlich Halloween-Special

Besuchende und Ausleihe

Im Geschäftsjahr wurden mithilfe des Personen-zählers insgesamt 35'882 Kundenbesuche erfasst, was leicht unter dem Wert des Vorjahrs liegt (39'183 Besuche). Im Gegensatz dazu verzeichnete die Website einen deutlichen Anstieg der Zugriffe: Mit 17'014 Aufrufen wurden die Werte des Vorjahres (12'331 Aufrufe) deutlich übertroffen. Auf Instagram erreichte die Regionalbibliothek knapp 600 Follower, was die wachsende Notwendigkeit digitaler Präsenz unterstreicht.

Die Nachfrage nach Ausleihen sowie die Anzahl der Neukund:innen blieben auf einem stabilen Niveau. Die Bibliothek etablierte sich zunehmend als geschätzter «Dritter Ort» – ein Raum, an dem Menschen sich gerne zum Austausch treffen. Erfreulich war das zunehmende Interesse junger Familien, was sich in der hohen Ausleihquote des Bilderbuchbestands widerspiegelte. Während Medien durchschnittlich 5,04 Mal ausgeliehen wurden, lag

die Ausleihquote bei Bilderbüchern bei beeindruckenden 6,94 Mal. Die absoluten Spitzenreiter:innen waren jedoch die Tonie-Figuren mit einem Faktor von 11,47.

Das Hauptaugenmerk der Regionalbibliothek lag weiterhin auf dem Kerngeschäft: der Ausleihe von Printmedien, die rund zwei Drittel aller Ausleihen ausmachte. Ein Drittel dieser Ausleihen entfiel auf Erwachsene, zwei Drittel auf Kinder und Jugendliche.

Im Berichtsjahr war die Regionalbibliothek an 223 Tagen geöffnet, jedoch wurden an 362 Tagen Ausleihen und Verlängerungen registriert – darunter Schulklassenbesuche ausserhalb der regulären Öffnungszeiten und selbstständige Internetverlängerungen durch Kund:innen. Pro regulärem Öffnungstag gingen im Durchschnitt 676 Medien über die Theke.

| Ausleihzahlen Total | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 176'889 | 182'090 | 172'014 | 172'660 | 167'584 |

Total Medienbestand

| Medienart | Bestand Ende Jahr | Anteil in % |
|---------------------------|-------------------|-------------|
| Printmedien Erwachsene | 11'097 | 37 |
| Printmedien Kinder/Jugend | 12'827 | 43 |
| Hörbücher Erwachsene | 676 | 2.3 |
| Hörbücher Kinder/Jugend | 2'465 | 8.3 |
| Games | 158 | 0.5 |
| DVD | 2'659 | 8.9 |
| Total | 29'882 | 100 |

Aussenbezirke

Die Schulbibliotheken der Aussenbezirke wurden aus dem Medienkredit der Regionalbibliothek mit insgesamt Fr. 4'020.– für die Anschaffung eigener Bücher unterstützt.

| Schulhaus | Anzahl Schüler:innen | Kredit Fr. (Fr. 15.00 pro Schüler:in) |
|-----------------|----------------------|--|
| Bärau | 70 | 1'050.00 |
| Gohl | 38 | 570.00 |
| Ilfis | 79 | 1'185.00 |
| Oberfrittenbach | 81 | 1'215.00 |
| Total | 268 | 4'020.00 |

11.3 Kulturförderung

Kulturförderungsbeiträge

Im Berichtsjahr prüfte die Kulturkommission fünfundzwanzig Gesuche um einen Kulturförderungsbeitrag. Mit Beiträgen von insgesamt Fr. 16'950.00 wurden folgende Projekte unterstützt:

- > Langnauer Zirkusfestival
- > Theaterproduktion «Langnau inklusiv»
- > Theater Szene Bern, Produktion «Franz und René am Meer»
- > Duo «Cloks Tik», Vinylplattenproduktion
- > Edition Salus GmbH, Buchprojekt «Langnauer Ansichtssachen»
- > Junge Bühne des Casino Theaters Burgdorf
- > Trio Augmenté, Tonträgerproduktion
- > Figuren-Theater BESTIARIUM
- > Susan Glättli, Projekt «Klingende Landschaft»
- > Edition Salus GmbH, Buchprojekt «Kunst im Kreis»
- > Adrian Schranz, Buchprojekt «Begeisterung 11 von 10»
- > Mirjam Ellenbroek, Figurentheater «Viecher»
- > 16. Langnauer Alphorn-Träff
- > Trio Sorelle, Konzert «Nansen»
- > Band «ZIRKA», Albumproduktion «Alles ausser Stille»
- > Kimm Trio, Videoclips Release 2025
- > Trio Friya, Konzerttournee

Kulturapéro

Im Berichtsjahr lud die Kulturkommission Kulturveranstalter:innen, Kulturinstitutionen und Vereine erstmals zu einem «Kulturapéro» in die Kupferschmiede ein – gut 70 Personen folgten der Einladung. Primäre Absicht der Veranstaltung war das Vernetzen, aber auch inhaltlich wurde diskutiert: Wie werben Kulturveranstalter:innen im Jahr 2024 für ihre Anlässe? Was bringt Social Media, was das Inserat im Amtsanzeiger, was das gute alte Plakat an der Litfasssäule? Aus drei völlig unterschiedlichen Sichten schilderten drei Kulturveranstalter:innen (Fernweh Badi Langnau, Jodlerclub Hühnerbach, Kinogenossenschaft Langnau) dem Publikum ihre

Erfahrungen, Probleme, Tipps etc. Anschliessend wurden die durch die Gemeinde zur Verfügung gestellte Anlassagenda «Guidle», das geltende Langnauer Kulturkonzept und das aktuelle Projekt der Kulturkommission «Artothek» vorgestellt. Nach einer sehr gut genutzten Fragerunde folgte der freie Gedankenaustausch im persönlichen Gespräch anlässlich des durch die Kulturkommission offerierten Apéros. Dabei wurde deutlich eine Wiederholung des Anlasses gewünscht. Die Kulturkommission erachtet die Realisierung eines Kulturapéros in einem zweijährigen Turnus als sinnvoll und ist bereit, eine weitere Ausgabe für das Jahr 2026 vorzusehen.

Kultursommer

Vom 19. Juni bis 24. August fand wiederum der traditionelle Kultursommer mit seinem breiten und vielfältigen Programm statt. Anhänger von volkstümlicher wie auch moderner Musik, Kunst, Akrobatik, Tanz und Theater kamen auch in diesem Jahr wieder voll auf ihre Kosten. Und die Jazzfans natürlich auch.



Elite Openair während des Kultursommers

Neue Bühnenüberdachung

Anlässlich des Kultursommers konnte die neue Bühnenüberdachung eingeweiht werden. Alle Nutzer:innen freuen sich über die professionelle, zeitgemässe und vielseitig nutzbare Lösung. Die Einrichtungs- und Vorbereitungszeiten können gegenüber der bisherigen Zeltlösung erheblich reduziert werden. Separate Bauten für die Anbringung von zusätzlichen Scheinwerfern und Lautsprechern erübrigen sich mit der neuen Überdachung, da die erforderlichen Träger mit Befestigungsmöglichkeiten bereits integriert sind. Zudem sieht das neue Bühnendach auch einfach umwerfend gut aus! Die bisher bestehende, rund 30-jährige Überda-

chung hatte aufgrund der langjährigen Nutzung gelitten und konnte nicht mehr als einladende Visitenkarte der Gemeinde dienen. Zudem hatte das Zelt seit jeher den Charme und die Funktionalität eines Festzelts und war für Konzerte und weitere Gruppenpräsentationen schlecht geeignet. Es fehlten die Befestigungsmöglichkeiten für Licht und Ton, das Zelt hatte die falsche Farbe (die Innenseite wurde von den Konzertveranstaltern jeweils mit viel Aufwand schwarz ausgekleidet) und verfügte zudem über keinen Bühnenvorsprung – was zur Folge hatte, dass der vorderste Teil der Bühne bei Regen meistens nass wurde und nicht nutzbar war.

Kunstsammlung der Gemeinde/Projekt Artothek

Eine Bibliothek und eine Ludothek gibt's in Langnau schon, nun soll auch noch eine Artothek dazukommen: Die Kulturkommission hat dieses Projekt 2023 initiiert, im Berichtsjahr weiterentwickelt und inzwischen rund 120 Objekte aus der Sammlung

Hans Ulrich Schwaar – dem grössten Teil der Langnauer Kunstsammlung – ausgewählt, fotografiert, dokumentiert und in eine neue Website integriert (<https://artothek-ie.ch>). Die Bilder und Skulpturen sollen ab Frühling 2025 gegen ein bescheidenes

Entgelt ausgeliehen und ins heimische Wohnzimmer gehängt werden können. Über die Website können Interessierte «ihr» Werk reservieren; am Ausleihwochenende können sie es gegen Unterzeichnung eines Vertrags für die Dauer von einem

Jahr in Empfang nehmen können. Die Artothek dürfte ganz im Sinne Hans Ulrich Schwaars sein, der sich stets dafür einsetzte, dass Kunst unter die Leute kommt.

11.4 Tourismus und Standortmarketing

Allgemeines

Im Berichtsjahr war es aus touristischer Sicht im Vergleich zu den Vorjahren eher ruhig: Es wurden weder neue Bike-Routen noch neue Themenwege

eröffnet, die bestehenden – und in den letzten Jahren ständig erweiterten – Angebote konnten von vielen Besuchenden genutzt werden.

Webcam

Langnau Tourismus und die Einwohnergemeinde Langnau realisierten im Berichtsjahr gemeinsam eine Webcam auf dem Schulhaus Höhweg. Diese liefert alle 10 Minuten ein neues 360-Grad-Bild, sodass die Besuchenden der Website stets das aktuelle Wetter (Sonnenschein, Schneeverhältnisse etc.) mit einem Blick über Langnau konsultieren können. Gewisse touristische und kulturelle Angebote sind direkt verlinkt.

Die Webcam (<https://langnau.roundshot.com/#/>) ist nicht nur über die Websites der Gemeinde Langnau und von Langnau Tourismus abrufbar, sie findet sich auch auf verschiedenen touristischen Websites in der Region (Bern welcome, Emmental Tourismus etc.).

Zusammenarbeit mit Langnau Tourismus und Emmental Tourismus

Der regelmässige Austausch der Gemeinde mit den Verantwortlichen von Langnau Tourismus und der Emmental Tourismus AG hat sich etabliert und zeigt Wirkung. Anlässlich von gemeinsamen Besprechungen werden die Aktivitäten im tou-

ristischen Bereich abgesprochen – mit dem Ziel, möglichst viele Synergien zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. So werden auch die Broschüren und Prospekte gemeinsam erarbeitet.

11.4 Kulturkommission

Die Kulturkommission traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und behandelte insgesamt 58 Geschäfte.

Mitglieder Kulturkommission

| | |
|----------------------------|-----------------------|
| Lehmann Martin (Präsident) | Walder Müller Susanne |
| Christen Niculin | Wolter Jan |
| Mettler Reto | Wüthrich Susanne |
| Oesch Martin | |

12 Verwaltung



Samuel Buri,
Gemeindegeschreiber

Zu Beginn des Berichtsjahrs wurde mit der neuen Finanzverwalterin und dem neuen Bauverwalter ein Drittel der Geschäftsleitung neu besetzt. Diese Rochade veranlasste die Geschäftsleitung, ihre Strukturen, die aktuellen Abläufe, die Zusammenarbeit unter den einzelnen Mitgliedern und auch ihre Stellung zu überprüfen, zu hinterfragen und – soweit erforderlich – neu zu regeln bzw. zu optimieren.

Die Geschäftsleitung, der unter dem Vorsitz des Gemeindegeschreibers die fünf Abteilungsleitenden sowie der Gesamtschulleiter angehören, ist das operative Führungsgremium der Gemeindeverwaltung. Sie koordiniert die Arbeiten der einzelnen Abteilungen und stellt sicher, dass die Führungsgrundsätze und -richtlinien in der ganzen Gemeindeverwaltung gleich gehandhabt werden. Somit ist die Geschäftsleitung das Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung.

Nachdem im vorherigen Jahr die Form und Durchführung der jährlichen Mitarbeitendengespräche mit Erfolg vollständig überarbeitet und neu geregelt worden waren, startete die Geschäftsleitung somit in eine neue Phase der Prozessüberprüfung. In einem ersten Schritt wurden die aktuellen und künftigen Aufgaben, die bestehenden Prozesse sowie die wichtigsten Tätigkeitsfelder festgehalten. Es folgte eine Bewertung und Evaluation, wo gegenwärtig der dringendste Handlungsbedarf liegt und mit welchen Massnahmen relativ rasch Verbesserungen und sinnvolle Anpassungen realisiert werden können. So wurde der Sitzungsrythmus angepasst; es finden nun wesentlich weniger physische Sitzungen statt, diese aber mit klaren Regeln und Vorgaben.

In einem zweiten Schritt beschäftigte sich die Geschäftsleitung mit der Erarbeitung einer Personalstrategie. In diesem Zusammenhang wurde auch ein gewisser Anpassungsbedarf im Bereich der Personalbetreuung und der Führungsunterstützung im Personalbereich festgestellt. Einzelne Prozesse sind noch näher zu überprüfen und anzupassen. Diese Massnahmen sollen dazu dienen, den Vorgesetzten, aber auch dem gesamten Personal die Dienstleistungen, die von einem KMU mit gut 150 Mitarbeitenden heute erwartet werden, auch in entsprechender Qualität anbieten zu können.

Unsere Mitarbeitenden sind neben den Steuergeldern die wichtigste Ressource der Gemeindeverwaltung. Nur dank ihnen können wir der Langnauer Bevölkerung optimale Dienstleistungen anbieten. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden herzlich für ihr grosses und aktives Engagement zugunsten unserer Gemeinde.

12.1 AHV-Zweigstelle

Das Berichtsjahr startete im Fachbereich AHV mit Inkrafttreten der AHV 21. Die Änderungen werden schrittweise umgesetzt. Mit der Reform wird das Rentenalter (neu Referenzalter) der Frauen auf 65 erhöht. Die Rente kann neu flexibel und monatsweise zwischen 63 und 70 Jahren bezogen werden. Durch die Weiterarbeit nach dem 65. Altersjahr kann die Rente verbessert oder können Beitragslücken geschlossen werden.

Im Bereich der Beiträge wurde mit der Umbenennung der Vaterschaftsentschädigung eine Veränderung umgesetzt. Neu heisst sie Entschädigung des andern Elternteils (EAE). Ebenfalls neu ist die Leistung für den hinterbliebenen Elternteil bei der Mutterschaftsentschädigung/Entschädigung des andern Elternteils.

Insgesamt war es ein intensives und arbeitsreiches Jahr. Zwei neue Mitarbeiterinnen wurden einge-

arbeitet und Schritt um Schritt mit dem Fachgebiet der Sozialversicherungen vertraut gemacht.

Mit Spannung wurde die Reform der Ergänzungsleistung (EL) erwartet. Die Auswirkungen waren wider Erwarten überschaubar, die grosse Menge an Rückfragen blieb aus. Insgesamt nahm aber der Aufgabenbereich Ergänzungsleistungen wieder zu; die Beratungen wurden aufgrund der neuen Vorgaben zeitintensiver. Zudem führte die Einführung der Digitalisierung der EL-Dossiers zu einer veränderten Arbeitsweise. Die digitale Ablage ist gut umgesetzt und bereits zur Routine geworden.

Die Mitarbeiterinnen werden die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem ersten Übergangsjahr AHV 21 gespannt annehmen (Erhöhung Referenzalter der Frauen um 3 Monate) und sind bestrebt, sich die nötigen Informationen für eine kompetente Kundenberatung anzueignen.

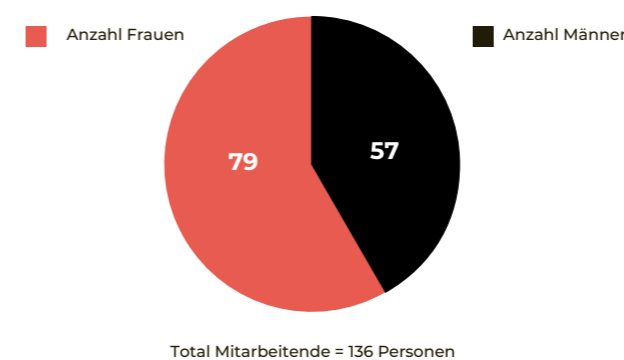
12.2 Personalwesen

Die Gemeinde Langnau beschäftigte per Ende des Berichtsjahrs 136 Festangestellte, aufgeteilt auf rund 100 Vollzeitäquivalente. Hinzu kommen diverse Mitarbeitende, welche im Stundenlohn angestellt sind und wertvolle Arbeiten verrichten. So zum Beispiel bei der Reinigung unserer Liegenschaften oder bei der Betreuung in der Tagesschule.

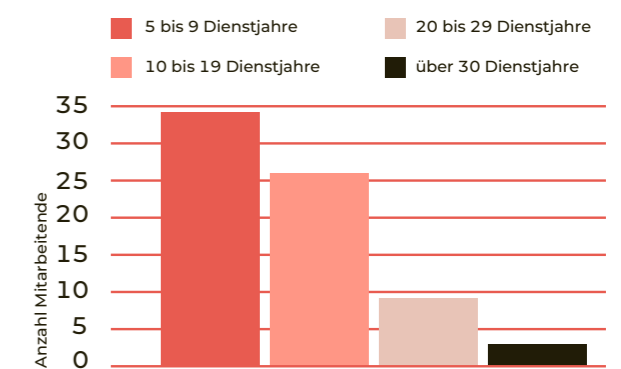
Die Stellenprofile der Gemeinde Langnau sind sehr vielfältig. Von der Museumsleiterin über den Sachbearbeiter und den Betriebsarbeiter im Werkhof bis hin zur Sozialarbeiterin oder zum Zivilschutz-

Kommandanten. Aber eines haben diese heterogenen Stellen gemeinsam – wir brauchen für all diese Funktionen Fachkräfte. Entsprechend wichtig ist es, dass sich die Gemeinde Langnau als Arbeitgeberin weiterentwickelt, um auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben. Zu diesem Zweck hat sich die Geschäftsleitung im Berichtsjahr im Rahmen von zwei Workshops und mehrerer Sitzungen mit der Personalstrategie der Gemeinde Langnau auseinandergesetzt. Diese Arbeiten werden im kommenden Jahr fortgesetzt, damit anschliessend Massnahmen definiert und umgesetzt werden können.

Anzahl Mitarbeitende



Langjährige Mitarbeitende



12.3 Lehrlingswesen

Im Berichtsjahr haben fünf Lernende ihre Ausbildung bei der Gemeinde Langnau erfolgreich abgeschlossen. Die Diplomfeiern sind jeweils etwas Spezielles. Während drei Jahren werden die Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet – manchmal gibt es Hochs, manchmal auch ein Tief. Aber vor allem bereitet es viel Freude, die Fortschritte und die Entwicklung der Lernenden zu sehen und am Ende dieses Prozesses sagen zu können: «Wir haben neue und motivierte Berufsleute ausgebildet».

Die Gemeinde Langnau beschäftigte per Ende des Berichtsjahrs insgesamt zehn Lernende. Nebst sechs Kaufleuten in der Verwaltung werden im Werkhof und im Hallen- und Freibad auch vier Jugendliche zum Fachmann Betriebsunterhalt ausgebildet. Damit dies möglich ist, braucht es ein grosses Engagement der Berufsbildnerin und der involvierten Praxisbildenden. Diesen gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz und die Ausbildung von neuen Fachkräften!

12.4 Hauptamtliches Personal

Geschäftsleitung

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Buri Samuel | Gemeindeschreiber (Vorsitz) |
| Frutig Claudia | Leiterin Finanz- und Einwohnerdienste |
| Hiltbrand Melanie | Leiterin Sozialdienst OE |
| Kneubühler Beat | Gesamtschulleiter |
| Reber James | Bauverwalter |
| Rüfenacht Stefan | Leiter Öffentliche Sicherheit |

Präsidialabteilung

| | | | |
|--------------------|-------------|-----------------|---------------|
| Aliov Bedi | Buri Samuel | Friedli Clemens | Loosli Sarina |
| Baumgartner Esther | | | |

AHV-Zweigstelle

| | | |
|-------------|--------------|---------------|
| Blum Ursula | Iten Daniela | Keller Ursula |
|-------------|--------------|---------------|

Regionalbibliothek

| | | | |
|--------------|----------------------|---------------|--------------------|
| Reist Priska | Schneiter Antoinette | Strahm Ursula | Wüthrich Franziska |
|--------------|----------------------|---------------|--------------------|

Regionalmuseum Chüechlihus

| | | |
|----------------|--------------|--------------|
| Schmutz Carina | Seiler Wanda | Simon Carmen |
|----------------|--------------|--------------|

Finanz- und Einwohnerdienste

| | | | |
|----------------|--------------------|----------------------|------------------|
| Frutig Claudia | Hain Osman | Hofer Nicole | Jörg Silvia |
| Maurer Sandra | Nyffenegger Sandra | von Zimmermann Rahel | Wytttenbach Tina |

Sozialdienst Oberes Emmental

Sozialarbeit/Kindes- und Erwachsenenschutz

| | | | |
|--------------------|-------------------|-------------------|----------------------|
| Aeschbacher Regula | Flückiger Vanessa | Hiltbrand Melanie | Schweizer Myriam |
| Brunner Jonas | Flury Robin | Jakob Tobias | Wegmüller Katja |
| Cannizzo Roberta | Frank Ruth | Kunz Selina | Wyss Karin |
| Dolder Bettina | Graber Salome | Lehmann Franziska | Zimmermann Franziska |
| Elmer Nadine | Habegger Manuel | Reber Simon | Zollinger Barbara |

Administration

| | | | |
|-----------------|------------------|-----------------|--------------------|
| Antony Abithan | Gerber Barbara | Mengisen Silvia | Schneider Beatrice |
| Brunner Rahel | Herzig Karin | Mischler Denise | Volpetti Daniela |
| Flückiger Elena | Liechti Tanja | Muqa Arbona | von Allmen Micha |
| Gempeler Simona | Longaron Susanne | Schenk Nadin | Wüthrich Andrea |

Schulsozialarbeit

| | | |
|-----------------|--------------|---------------|
| Dysli Christoph | Gerber Tanja | Nicolet Diane |
|-----------------|--------------|---------------|

Offene Kinder- und Jugendarbeit

| | | | |
|------------|----------------|-------------------|--------------|
| Lanz Elena | Schilter Laura | von Allmen Nadine | Wehrle Simon |
|------------|----------------|-------------------|--------------|

Öffentliche Sicherheit

| | | | |
|-----------------|-------------------|---------------------|------------------|
| Bättig Claudia | Eberle Werner | Haas Sascha | Rüfenacht Stefan |
| Brechbühl Heidi | Fankhauser Markus | Obrecht Hans Rudolf | Steiner Lui |

Bauverwaltung

| | | | |
|------------------|----------------|------------------|-----------|
| Betschart Anita | Obrecht Selina | Schneider Sandra | Wyss René |
| Dummermuth Linda | Oester Martin | Schwab Patrick | |
| Löffel Livia | Reber James | Tschiemer Yanis | |
| Maurer Kevin | Schär Andrea | Widmer Melanie | |

Werkhof

| | | | |
|---------------------|----------------|----------------------|------------------|
| Bietenharder Roland | Elsa Martina | Haberstich Heinz | Sommer Roman |
| Blaser Ulrich | Gasser Eveline | Kohler Chris | Stettler Andreas |
| Dreier Hans Rudolf | Gerber Hans | Kupferschmid Andreas | Tröhler Marcel |
| Dummermuth Linda | Gerber Ulrich | Lüthi Christian | Wüthrich Adrian |
| Eberhart Florian | Gilgen Tobias | Rychener Roland | |

ARA Region Langnau

| | | |
|---------------|------------------|--------------|
| Gerber Adrian | Hofstetter Peter | Kläy Margret |
|---------------|------------------|--------------|

Wasserversorgung

| | | |
|-------------|---------------------|------------------|
| Kläy Roland | Wüthrich Hans Peter | Wüthrich Patrick |
|-------------|---------------------|------------------|

Schul- und Verwaltungsliegenschaften

| | | | |
|---------------|-----------------|-----------------|---------------|
| Blaser Lukas | Habegger Markus | Lötscher Johann | Strahm Stefan |
| Frank Andreas | Hajdari Elhame | Obrecht Andrea | Thomi Sandra |
| Frank Madlene | Kühni Danièle | Roth Sabine | |
| Gerber Martin | Kunz Martin | Sahli Christian | |

Hallen- und Freibad

| | | | |
|--------------------|------------------|-----------------------|----------------|
| Bättig Heinz | Flükiger Manuela | Liechti Rudolf | Wälchli Regula |
| Baumgartner Stefan | Kaufmann Patrick | Neuenschwander Regina | Wobmann Karin |

Schulsekretariat + Tagesschule

| | | |
|--------------------|--------------|-------------|
| Bangerter Marianna | Bühler Luzia | Jufer Karin |
|--------------------|--------------|-------------|

Auszubildende

| | | | |
|-----------------|---------------------|-----------------|----------------|
| Baumgartner Lea | Locher Laris | Oppliger Svenja | Wüthrich Nando |
| Blaser Sophia | Müller Dennis | Schwarz Lea | |
| Glauser Julie | Neuenschwander Luca | Wüthrich Mischa | |

Inhaltsübersicht

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Teil 2 Jahresrechnung | 88 | | |
| Berichterstattung | 89 | | |
| Bericht | 89 | | |
| Allgemeines | 89 | | |
| Gebühren und Steuern 2024 | 89 | | |
| Wasser | 89 | | |
| Regenabwasser | 90 | | |
| Abfall | 90 | | |
| Ergebnis | 90 | | |
| Ergebnis allgemeiner Haushalt | 91 | | |
| Personalaufwand (Gesamthaushalt) | 91 | | |
| Sachaufwand (Gesamthaushalt) | 91 | | |
| Abschreibungen (Gesamthaushalt) | 91 | | |
| Transferaufwand/Transferertrag (Gesamthaushalt) | 91 | | |
| Entgelte (Gesamthaushalt) | 91 | | |
| Steuertrag | 92 | | |
| Finanzaufwand/Finanzertrag | 92 | | |
| Spezialfinanzierungen | 92 | | |
| Bilanz | 92 | | |
| Investitionsrechnung | 93 | | |
| Nachkredite | 93 | | |
| Spezialfinanzierungen | 94 | | |
| Feuerwehr | 94 | | |
| Wasserversorgung | 94 | | |
| Abwasserentsorgung | 95 | | |
| Abfallentsorgung | 95 | | |
| Eckdaten | 96 | | |
| Übersicht | 96 | | |
| Gestufte Erfolgsausweise | 97 | | |
| Gesamthaushalt | 97 | | |
| Allgemeiner Haushalt | 98 | | |
| Feuerwehr | 99 | | |
| Wasserversorgung | 100 | | |
| Abwasserentsorgung | 101 | | |
| Abfallentsorgung | 102 | | |
| Bilanz | 103 | | |
| Funktionen | 104 | | |
| Erfolgsrechnung | 104 | | |
| Allgemeine Verwaltung | 104 | | |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 104 | | |
| Bildung | 105 | | |
| Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 105 | | |
| Gesundheit | 105 | | |
| Soziale Sicherheit | 106 | | |
| | | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 106 |
| | | Umweltschutz und Raumordnung | 106 |
| | | Volkswirtschaft | 107 |
| | | Finanzen und Steuern | 107 |
| | | Investitionsrechnung nach Funktionen | 108 |
| | | Investitionsrechnung nach Sachgruppen | 109 |
| | | Geldflussrechnung | 110 |
| | | Finanzkennzahlen | 111 |
| | | Gesamthaushalt | 111 |
| | | Allgemeiner Haushalt | 112 |
| | | Spezialfinanzierung Feuerwehr | 113 |
| | | Spezialfinanzierung Wasserversorgung | 113 |
| | | Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung | 114 |
| | | Spezialfinanzierung Abfallentsorgung | 114 |
| | | Genehmigung | 115 |
| | | Bestätigungsbericht | 116 |
| | | Anhang | 117 |
| | | Regelwerk | 117 |
| | | Angewendetes Regelwerk | 117 |
| | | Bewertung Finanzvermögen | 117 |
| | | Bewertung Verwaltungsvermögen | 118 |
| | | Aktivierungsgrenzen | 118 |
| | | Bestehendes Verwaltungsvermögen | 118 |
| | | Grundlagen der Jahresrechnung | 118 |
| | | Genehmigung/Prüfung: | 118 |
| | | Eigenkapitalnachweis | 119 |
| | | Rückstellungsspiegel | 120 |
| | | Beteiligungsspiegel | 121 |
| | | Gewährleistungsspiegel | 123 |
| | | Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens | 123 |
| | | Anlagespiegel | 124 |
| | | Weitere massgebende Angaben | 127 |
| | | Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung | 127 |
| | | Wasserversorgung | 127 |
| | | Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung | 127 |
| | | Abwasserentsorgung Gemeinde | 127 |
| | | Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung | 128 |
| | | Abwasserentsorgung Region | 128 |

Teil 2

Jahresrechnung

1

Berichterstattung

1.1 Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2024 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt.

Gebühren und Steuern 2024

| | |
|--------------------------------------|---|
| Gemeindesteueranlage | 1.94 |
| Liegenschaftssteuer | 1.50‰ des amtlichen Werts |
| Steuerpflichtige natürliche Personen | 6'002 |
| Anzahl juristische Personen | 450 |
| Feuerwehersatzabgabe | 15% der einfachen Steuer min. Fr. 100.– max. Fr. 450.– |
| Hundetaxe | Fr. 70.00 pro Hund |

Wasser

| | |
|-------------------|--|
| Anschlussgebühren | Fr. 75.00 pro BW / min. Fr. 1'000.00 pro Gebäude |
| Grundgebühr | Fr. 4.50 pro BW |
| Verbrauchsgebühr | Fr. 0.75 je m ³ |
| Löschgebühren | Fr. 2.00 für die ersten 1'000 m ³ uR Fr. 0.50 für die weiteren 2'000 m ³ uR Fr. 0.25 für jeden weiteren m ³ uR |

Regenabwasser

| | |
|--------------------------------|--|
| Anschlussgebühren | Fr. 30.00 pro BW in Kanalisation / 15.00 pro BW in Vorfluter |
| Grundgebühr / Verbrauchsgebühr | Fr. 40.00 bis 50 m ² |
| | Fr. 80.00 bis 150 m ² |
| | Fr. 160.00 bis 250 m ² |
| | Fr. 200.00 bis 500 m ² |
| | Fr. 0.80 je m ² ab 501 m ² |

Abfall

| | |
|-------------|--|
| Grundgebühr | Fr. 43.00 pro Wohnung bis 3 ½ Zimmer / kleines Gewerbe |
| | Fr. 65.00 pro Wohnung ab 4 Zimmer / grosses Gewerbe |

Ergebnis

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|--|---------------------|----------------------|---------------------|
| Ergebnis vor Einlage in finanzpolitische Reserve | 1'606'690.04 | -982'185.00 | 2'063'491.52 |
| Einlage in finanzpolitische Reserve | -121'402.40 | 0.00 | 0.00 |
| Ergebnis allgemeiner Haushalt | 1'485'287.64 | -982'185.00 | 2'063'491.52 |
| Ergebnis gebührenfinanzierter Bereich | -404'578.80 | -490'377.00 | -611'378.04 |
| Ergebnis Gesamthaushalt | 1'080'708.84 | -1'472'562.00 | 1'452'113.48 |

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 1.08 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.47 Mio.

Ergebnis allgemeiner Haushalt

- Im Allgemeinen Haushalt erzielt die Gemeinde Langnau 2024 einen Ertragsüberschuss von Fr. 1.49 Mio. Die Besserstellung gegenüber dem Budget, welches einen Aufwandüberschuss von Fr. 0.98 Mio. vorsah, beträgt somit Fr. 2.47 Mio. Hauptsächlich sind der höher als erwartet ausgefallene Fiskalertrag sowie höhere Entschädigungen vom Kanton für die Sozialhilfe für die Besserstellung verantwortlich.
- Im allgemeinen Haushalt sind 2024, anders als in den Vorjahren, die ordentlichen Abschreibungen tiefer als die Nettoinvestitionen. Aus diesem Grund wurde eine Einlage in die finanzpolitische Reserve in der Höhe von Fr. 0.12 Mio. vorgenommen.

Personalaufwand (Gesamthaushalt)

- Der budgetierte Personalaufwand von Fr. 12.68 Mio. wurde um Fr. 0.04 Mio. überschritten. Gegenüber 2023 resultierte eine Zunahme von Fr. 1.1 Mio. Die Überschreitungen haben sich aus verschiedenen Bereichen der Gemeinde kumuliert.

Sachaufwand (Gesamthaushalt)

- Beim Sachaufwand in der Höhe von Fr. 10.12 Mio. wurde das Budget um rund Fr. 1.42 Mio. überschritten. Davon den grössten Teil ausmachend ist ein Nachkredit für die Bildung von Rückstellungen für die Sanierung der Schiessanlagen Moos und Langenegg in der Höhe von Fr. 1.05 Mio. Zudem mussten diverse weitere Nachkredite gesprochen werden welche im Detail in der Nachkreditabelle unter Punkt 11.9.2 aufgelistet sind.

Abschreibungen (Gesamthaushalt)

- Da auch im Jahr 2024 nicht alle geplanten Investitionen vorgenommen wurden, fielen die Abschreibungen leicht tiefer aus, als im Budget vorgesehen. Verbucht wurden Fr. 3.83 Mio., budgetiert waren Fr. 3.94 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Totalbetrag der Abschreibungen um fast 6% gestiegen.

Transferaufwand/Transferertrag (Gesamthaushalt)

- Gegenüber dem Budget fällt der Transferaufwand um Fr. 0.16 Mio. höher aus, was 0.6% entspricht. Der Transferertrag ist um rund Fr. 0.81 Mio. höher. Die höheren Einnahmen ergeben sich hauptsächlich aus der Entschädigung vom Kanton für die wirtschaftliche Hilfe und die Betreuungsgutscheine.

Entgelte (Gesamthaushalt)

- Die Entgelte beinhalten Einnahmen aus den verschiedensten Bereichen wie Ersatzabgaben, Eintrittsgelder für Freizeitanlagen im Besitz der Gemeinde, Gebühren, Rückerstattungen und Beiträge. Die Einnahmen liegen leicht über den Erwartungen bei rund Fr. 9.86 Mio.

Steuertrag

- Die Steueranlage betrug 1.94 Einheit der Staatssteuer und die Liegenschaftssteuern 1,5% der amtlichen Werte (unverändert gegenüber dem Vorjahr).
- Im Vergleich zum Budget fielen die Erträge bei den direkten Steuern natürlicher Personen um Fr. 1.23 Mio. oder 5.9% höher aus.
- Die direkten Steuern juristischer Personen sind grundsätzlich grösseren Schwankungen ausgesetzt. Im 2024 lag die Prognose zu tief, und es konnten Mehreinnahmen von 34.2% verbucht werden, was Fr. 0.92 entspricht.
- Die übrigen direkten Steuern schlossen aufgrund der guten Ergebnisse bei den Grundstückgewinnsteuern, der Vermögensgewinnsteuern sowie der Erbschafts- und Schenkungssteuern besser ab, als budgetiert. Das Total der übrigen direkten Steuern beträgt Fr. 4.60 Mio. gegenüber budgetierten Fr. 3.83 Mio.

Finanzaufwand/Finanzertrag

- Der Finanzaufwand fällt mit einem Betrag von Fr. 0.03 Mio. um 9.4% tiefer als budgetiert aus. Der Finanzertrag erreicht eine Höhe von Fr. 1.42 Mio. und eine Besserstellung zum Budget von 15%. Die Besserstellung konnte dank höherer Mietzinseinnahmen der Gemeindelienschaften erzielt werden.

Spezialfinanzierungen

- Der Bereich Feuerwehr konnte den Ertragsüberschuss in die Spezialfinanzierung einlegen. Damit sind per Ende 2024 rund Fr. 285'000.– im Rechnungsausgleich. Aufgrund des geplanten Neubaus des Feuerwehrmagazins werden per 01.01.2026 die Ersatzabgaben von bisher 15% auf neu 20% angehoben. Die drei Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall schliessen mit einem Aufwandüberschuss ab. Für diese Bereiche konnte der Fehlbetrag aus dem Rechnungsausgleich entnommen werden.

Bilanz

- Das Finanzvermögen ist im Berichtsjahr auf dem gleichen Niveau geblieben. Die flüssigen Mittel sind um Fr. 1.6 Mio. tiefer, dafür ist bei den Forderungen per Ende Jahr eine Zunahme von Fr. 1.2 Mio. zu verzeichnen. Eine Zunahme ergibt sich auch aus dem Erwerb der Liegenschaft Sonnweg 13 für Fr. 0.4 Mio.
- Die Zunahme beim Verwaltungsvermögen von Fr. 1.3 Mio. ist darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen tiefer waren als die Nettoinvestitionen.
- Das Fremdkapital wurde um total 1.13 Mio. reduziert. Die Verbindlichkeiten in Form von Darlehen konnten in der Höhe von Fr. 2.27 Mio. zurückbezahlt werden. Eine Erhöhung des Fremdkapitals ergab sich dafür mit den neu gebildeten Rückstellungen über Fr. 1.05 Mio.
- Der Bilanzüberschuss beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses Fr. 14.06 Mio. Dies entspricht rund 11.69 Steueranlagezehnteln (Vorjahr: 11.21 Steueranlagezehntel). In die finanzpolitische Reserve wird Fr. 0.12 Mio. eingelegt und diese kommt damit bei Fr. 5.4 Mio. zu stehen. Gemäss gesetzlicher Vorgabe wurde in der Rechnung 2024 die vierte von fünf jährlichen Tranchen der Neubewertungsreserve linear via Erfolgsrechnung in den Bilanzüberschuss umgebucht (Fr. 0.27 Mio. pro Jahr). Dies ergibt für den allgemeinen Haushalt ein Eigenkapital von total Fr. 19.96 Mio.

Investitionsrechnung

Im Gesamthaushalt wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 5.72 Mio. (Vorjahr: Fr. 3.76 Mio.) und Investitionseinnahmen von Fr. 0.57 Mio. (Vorjahr: Fr. 0.44 Mio.) getätigt. Somit betragen die Nettoinvestitionen Fr. 5.15 Mio. (Vorjahr: Fr. 3.32 Mio.).

Die grössten Investitionsvorhaben im Rechnungsjahr (Bruttobeträge):

| | |
|--|----------------|
| Grundwasserleitung Grauenstein Ersatz Teilstück | Fr. 100'179.45 |
| Frittenbachstrasse Oberer Teil | Fr. 113'604.45 |
| Moosbrücke, Instandsetzung Schindeldach | Fr. 117'566.10 |
| Garteggstrasse | Fr. 120'509.25 |
| Tanklöschfahrzeug Bowil | Fr. 131'180.65 |
| Tanklöschfahrzeug Zollbrück | Fr. 131'180.65 |
| Erschliessung Gartegg/Gensk. (GEP) | Fr. 153'905.25 |
| Hochwachtstrasse, Strassensetzung Dürrenbachwald | Fr. 176'007.70 |
| Zustandsaufnahme private Abwasserleitungen | Fr. 261'038.95 |
| Sanierung Burgdorfstrasse | Fr. 323'624.50 |
| Ersatzbau FW-Magazin Langnau | Fr. 333'161.65 |
| Liegenschaft Sonnweg 13 | Fr. 433'924.60 |
| Sanierung Bernstrasse | Fr. 474'957.20 |
| Schulhaus OSLA, Mobiliar + Schulraumcontainer | Fr. 514'113.55 |
| Stockwerkeigentum Dorfstr. 22b + 4EHP | Fr. 734'414.50 |

1.2 Nachkredite

Berücksichtigt sind wie bereits in den Vorjahren ausschliesslich Überschreitungen, welche grösser als Fr. 10'000.00 sind und den ursprünglichen Budgetbetrag um mehr als 10% übersteigen.

Es waren Nachkredite in der Höhe von Fr. 3.14 Mio. notwendig (Vorjahr: Fr. 2.19 Mio.). Davon waren Fr. 1.71 Mio. nicht gebundene Ausgaben, Fr. 1.43 Mio. waren gebundene Ausgaben.

Der Nachkredit für die Bildung der Rückstellung für die Sanierung der Schiessanlagen über Fr. 1.05 Mio. fällt in die Finanzkompetenz des Grossen Gemeinderats und wird dementsprechend im Beschlussantrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2024 unterbreitet. Bereits durch den Grossen Gemeinderat genehmigt wurde der Anteil des Nachkredits zu Lasten des Rechnungsjahrs 2024 über Fr. 0.04 Mio. für die Kosten der Altlastensanierung des Bauzugs für die Erstellung des 2. Eisfelds.

1.3 Spezialfinanzierungen

(Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Art. 30 Bst. b FHDV, sämtliche Beträge in Fr.)

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| Ergebnis Feuerwehr | 104'629.37 | 5'972.40 | -40'297.72 |
| Ergebnis Wasserversorgung | -270'355.40 | -247'160.00 | -339'820.17 |
| Ergebnis Abwasserentsorgung | -231'405.17 | -218'840.00 | -185'170.45 |
| Ergebnis Abfallbeseitigung | -7'447.60 | -30'349.00 | -46'089.70 |
| Ergebnis gebührenfinanzierte Bereiche | -404'578.80 | -490'376.60 | -611'378.04 |

Feuerwehr

Die Feuerwehr schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 98'656.97 ab. Die Ersatzabgaben lagen rund Fr. 63'000.- über dem Budget. Dies hat zum guten Ergebnis von einem Ertragsüberschuss von total Fr. 104'629.37 geführt.

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 | Veränderung |
|----------------------------|--------------|------------|-------------|
| Verwaltungsvermögen | 1'206'175.00 | 813'046.65 | 393'128.35 |
| Bestand Werterhalt | 632'236.36 | 604'025.12 | 28'211.24 |
| Bestand Rechnungsausgleich | 285'121.14 | 180'491.77 | 104'629.37 |

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 270'355.40 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 247'160.- Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 23'195.40

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 | Veränderung |
|----------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Verwaltungsvermögen | 3'711'800.80 | 3'475'545.70 | 236'255.10 |
| Bestand Werterhalt | 8'541'013.10 | 7'938'106.25 | 602'906.85 |
| Bestand Rechnungsausgleich | 293'811.72 | 564'167.12 | -270'355.40 |

Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 231'405.17 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 218'840.-. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 12'565.17.

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 | Veränderung |
|----------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Verwaltungsvermögen | 3'956'836.60 | 3'358'954.70 | 597'881.90 |
| Bestand Werterhalt | 16'909'224.31 | 15'899'685.60 | 1'009'538.71 |
| Bestand Rechnungsausgleich | 2'289'539.95 | 2'520'945.12 | -231'405.17 |

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'447.60 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 30'349.- Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 22'901.40.

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 | Veränderung |
|----------------------------|------------|------------|-------------|
| Verwaltungsvermögen | 113'307.10 | 137'017.10 | -23'710.00 |
| Bestand Rechnungsausgleich | 137'718.45 | 145'166.05 | -7'447.60 |

2 Eckdaten

2.1 Übersicht

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|---|---------------|----------------------|---------------------|
| Jahresergebnis ER Gesamthaushalt | 1'080'708.84 | -1'472'562.00 | 1'452'113.48 |
| Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt | 1'485'287.64 | -982'185.00 | 2'063'491.52 |
| Jahresergebnis Spezialfinanzierungen | -404'578.80 | -490'377.00 | -611'378.04 |
| Steuerertrag natürliche Personen | 20'730'834.55 | 19'500'200.00 | 19'960'554.70 |
| Steuerertrag juristische Personen | 2'681'807.75 | 1'764'000.00 | 1'898'570.05 |
| Liegenschaftssteuer | 2'817'398.45 | 2'580'000.00 | 2'728'528.45 |
| Nettoinvestitionen | 5'150'598.55 | 15'200'000.00 | 3'322'915.36 |
| Bestand Finanzvermögen | 25'163'200.00 | | 25'108'491.47 |
| Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt | 49'901'491.35 | | 48'576'533.60 |
| Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt | 40'913'371.85 | | 40'791'969.45 |
| Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen | 8'988'119.50 | | 7'784'564.15 |
| Fremdkapital | 24'687'794.95 | | 25'817'612.31 |
| Eigenkapital | 50'376'896.40 | | 47'867'412.76 |
| Finanzpolitische Reserve | 5'397'342.30 | | 5'275'939.90 |
| Bilanzüberschuss | 14'058'407.43 | | 12'573'119.79 |

2.2 Gestufte Erfolgsausweise

Gesamthaushalt

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| Betrieblicher Aufwand | | | |
| 30 Personalaufwand | 12'725'224.61 | 12'681'338.00 | 11'642'012.57 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 10'124'697.09 | 8'703'027.00 | 9'631'855.48 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 3'746'476.05 | 3'862'065.40 | 3'539'692.61 |
| 35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 1'845'886.15 | 1'762'792.00 | 2'130'177.70 |
| 36 Transferaufwand | 27'313'277.79 | 27'150'828.60 | 26'130'996.53 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 744'365.55 | 780'000.00 | 763'560.15 |
| Betrieblicher Aufwand | 56'499'927.24 | 54'940'051.00 | 53'838'295.04 |
| Betrieblicher Ertrag | | | |
| 40 Fiskalertrag | 28'047'234.25 | 25'134'200.00 | 26'586'602.95 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 389'458.20 | 382'800.00 | 391'621.35 |
| 42 Entgelte | 9'859'492.69 | 9'560'644.40 | 10'115'386.66 |
| 43 Verschiedene Erträge | 59'851.80 | 50'000.00 | 9'860.30 |
| 45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen | 242'216.89 | 244'820.00 | 184'707.90 |
| 46 Transferertrag | 16'898'286.01 | 16'090'386.00 | 15'781'381.65 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 744'365.55 | 780'000.00 | 763'560.15 |
| Betrieblicher Ertrag | 56'240'905.39 | 52'242'850.40 | 53'833'120.96 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -259'021.85 | -2'697'200.60 | -5'174.08 |
| 34 Finanzaufwand | 265'356.81 | 292'958.00 | 327'892.88 |
| 44 Finanzertrag | 1'424'416.74 | 1'238'225.60 | 1'494'015.25 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 1'159'059.93 | 945'267.60 | 1'166'122.37 |
| Operatives Ergebnis | 900'038.08 | -1'751'933.00 | 1'160'948.29 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 246'857.34 | 162'210.00 | 131'812.91 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | 427'528.10 | 441'581.00 | 422'978.10 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 180'670.76 | 279'371.00 | 291'165.19 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | 1'080'708.84 | -1'472'562.00 | 1'452'113.48 |

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Allgemeiner Haushalt

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| Betrieblicher Aufwand | | | |
| 30 Personalaufwand | 11'876'498.14 | 11'780'438.00 | 10'888'296.39 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 9'170'395.39 | 7'765'752.00 | 8'440'440.65 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 3'455'791.30 | 3'528'210.40 | 3'304'904.76 |
| 35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 36 Transferaufwand | 26'072'152.16 | 25'906'954.60 | 24'897'658.86 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 744'365.55 | 780'000.00 | 763'560.15 |
| Betrieblicher Aufwand | 51'319'202.54 | 49'761'355.00 | 48'294'860.81 |
| Betrieblicher Ertrag | | | |
| 40 Fiskalertrag | 28'047'234.25 | 25'134'200.00 | 26'586'602.95 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 389'458.20 | 382'800.00 | 391'621.35 |
| 42 Entgelte | 5'535'302.04 | 5'357'644.40 | 5'570'519.01 |
| 43 Verschiedene Erträge | 59'851.80 | 50'000.00 | 9'860.30 |
| 45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen | 8'776.30 | 15'500.00 | 8'931.30 |
| 46 Transferertrag | 16'836'863.46 | 16'030'176.00 | 15'722'755.10 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 744'365.55 | 780'000.00 | 763'560.15 |
| Betrieblicher Ertrag | 51'621'851.60 | 47'750'320.40 | 49'053'850.16 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 302'649.06 | -2'011'034.60 | 758'989.35 |
| 34 Finanzaufwand | 262'754.86 | 289'958.00 | 324'823.38 |
| 44 Finanzertrag | 1'236'511.44 | 1'056'017.60 | 1'309'602.70 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 973'756.58 | 766'059.60 | 984'779.32 |
| Operatives Ergebnis | 1'276'405.64 | -1'244'975.00 | 1'743'768.67 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 156'419.05 | 71'210.00 | 41'028.20 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | 365'301.05 | 334'000.00 | 360'751.05 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 208'882.00 | 262'790.00 | 319'722.85 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | 1'485'287.64 | -982'185.00 | 2'063'491.52 |

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Feuerwehr

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|---|-------------------|--------------------|--------------------|
| Betrieblicher Aufwand | | | |
| 30 Personalaufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 132'089.10 | 141'800.00 | 262'845.21 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 63'614.00 | 108'981.00 | 63'613.05 |
| 35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 36 Transferaufwand | 384'437.34 | 411'118.00 | 385'369.00 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Aufwand | 580'140.44 | 661'899.00 | 711'827.26 |
| Betrieblicher Ertrag | | | |
| 40 Fiskalertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 42 Entgelte | 599'077.35 | 536'000.00 | 585'158.10 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 46 Transferertrag | 24'210.00 | 24'210.00 | 24'210.00 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Ertrag | 623'287.35 | 560'210.00 | 609'368.10 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 43'146.91 | -101'689.00 | -102'459.16 |
| 34 Finanzaufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 44 Finanzertrag | 89'693.70 | 91'080.00 | 90'719.10 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 89'693.70 | 91'080.00 | 90'719.10 |
| Operatives Ergebnis | 132'840.61 | -10'609.00 | -11'740.06 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 90'438.29 | 91'000.00 | 90'784.71 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | 62'227.05 | 107'581.00 | 62'227.05 |
| Ausserordentliches Ergebnis | -28'211.24 | 16'581.00 | -28'557.66 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | 104'629.37 | 5'972.00 | -40'297.72 |

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Wasserversorgung

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Betrieblicher Aufwand | | | |
| 30 Personalaufwand | 474'374.37 | 491'900.00 | 443'091.24 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 323'200.58 | 270'700.00 | 376'256.78 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 59'095.65 | 74'400.00 | 55'951.65 |
| 35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 688'722.50 | 644'608.00 | 906'599.05 |
| 36 Transferaufwand | 17'067.25 | 17'400.00 | 17'067.25 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Aufwand | 1'562'460.35 | 1'499'008.00 | 1'798'965.97 |
| Betrieblicher Ertrag | | | |
| 40 Fiskalertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 42 Entgelte | 1'161'613.10 | 1'108'000.00 | 1'333'489.05 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen | 85'815.65 | 101'120.00 | 82'671.65 |
| 46 Transferertrag | 20'200.00 | 20'000.00 | 20'200.00 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Ertrag | 1'267'628.75 | 1'229'120.00 | 1'436'360.70 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -294'831.60 | -269'888.00 | -362'605.27 |
| 34 Finanzaufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 44 Finanzertrag | 24'476.20 | 22'728.00 | 22'785.10 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 24'476.20 | 22'728.00 | 22'785.10 |
| Operatives Ergebnis | -270'355.40 | -247'160.00 | -339'820.17 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | -270'355.40 | -247'160.00 | -339'820.17 |
| (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss) | | | |

Abwasserentsorgung

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Betrieblicher Aufwand | | | |
| 30 Personalaufwand | 144'954.30 | 147'700.00 | 88'185.47 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 43'277.47 | 57'900.00 | 75'698.26 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 144'265.10 | 126'700.00 | 91'512.15 |
| 35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 1'157'163.65 | 1'118'184.00 | 1'223'578.65 |
| 36 Transferaufwand | 754'646.84 | 749'956.00 | 740'868.27 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Aufwand | 2'244'307.36 | 2'200'440.00 | 2'219'842.80 |
| Betrieblicher Ertrag | | | |
| 40 Fiskalertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 42 Entgelte | 1'774'529.30 | 1'769'000.00 | 1'856'442.50 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen | 147'624.94 | 128'200.00 | 93'104.95 |
| 46 Transferertrag | 17'012.55 | 16'000.00 | 14'216.55 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Ertrag | 1'939'166.79 | 1'913'200.00 | 1'963'764.00 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -305'140.57 | -287'240.00 | -256'078.80 |
| 34 Finanzaufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 44 Finanzertrag | 73'735.40 | 68'400.00 | 70'908.35 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 73'735.40 | 68'400.00 | 70'908.35 |
| Operatives Ergebnis | -231'405.17 | -218'840.00 | -185'170.45 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | -231'405.17 | -218'840.00 | -185'170.45 |
| (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss) | | | |

Abfallentsorgung

| | Rechnung 2024 | Budget 2024 | Rechnung 2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Betrieblicher Aufwand | | | |
| 30 Personalaufwand | 229'397.80 | 261'300.00 | 222'439.47 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 455'734.55 | 466'875.00 | 476'614.58 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 23'710.00 | 23'774.00 | 23'711.00 |
| 35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 36 Transferaufwand | 84'974.20 | 65'400.00 | 90'033.15 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Aufwand | 793'816.55 | 817'349.00 | 812'798.20 |
| Betrieblicher Ertrag | | | |
| 40 Fiskalertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 42 Entgelte | 788'970.90 | 790'000.00 | 769'778.00 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 46 Transferertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Ertrag | 788'970.90 | 790'000.00 | 769'778.00 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -4'845.65 | -27'349.00 | -43'020.20 |
| Ergebnis aus Finanzierung | | | |
| 34 Finanzaufwand | 2'601.95 | 3'000.00 | 3'069.50 |
| 44 Finanzertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Ergebnis aus Finanzierung | -2'601.95 | -3'000.00 | -3'069.50 |
| Operatives Ergebnis | -7'447.60 | -30'349.00 | -46'089.70 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | -7'447.60 | -30'349.00 | -46'089.70 |
| (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss) | | | |

3

Bilanz

| Bilanz | | | | |
|---|----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| | 01.01.2024 | Zuwachs | Abgang | 31.12.2024 |
| Aktiven | | | | |
| 10 Finanzvermögen | 25'108'491.47 | 138'326'895.47 | 138'272'186.94 | 25'163'200.00 |
| 100 Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen | 4'924'011.74 | 84'196'236.41 | 85'798'941.68 | 3'321'306.47 |
| 101 Forderungen | 16'309'328.43 | 53'636'587.01 | 52'436'481.16 | 17'509'434.28 |
| 104 Aktive Rechnungsabgrenzungen | 9'944.10 | 37'393.25 | 9'944.10 | 37'393.25 |
| 106 Vorräte und angefangenen Arbeiten | 12'330.00 | 21'520.00 | 26'820.00 | 7'030.00 |
| 107 Finanzanlagen | 886'543.40 | 1'234.20 | | 887'777.60 |
| 108 Sachanlagen FV | 2'966'333.80 | 433'924.60 | | 3'400'258.40 |
| 14 Verwaltungsvermögen | 48'576'533.60 | 8'013'092.30 | 6'688'134.55 | 49'901'491.35 |
| 140 Sachanlagen VV | 44'235'240.60 | 6'839'496.25 | 5'918'968.50 | 45'155'768.35 |
| 142 Immaterielle Anlagen | 743'268.00 | 688'858.30 | 420'001.30 | 1'012'125.00 |
| 144 Darlehen | 1'800'000.00 | 140'000.00 | 270'000.00 | 1'670'000.00 |
| 145 Beteiligungen, Grundkapitalien | 63'155.00 | | | 63'155.00 |
| 146 Investitionsbeiträge | 1'734'870.00 | 344'737.75 | 79'164.75 | 2'000'443.00 |
| Passiven | | | | |
| 20 Fremdkapital | 25'817'612.31 | 79'942'457.47 | 81'072'274.83 | 24'687'794.95 |
| 200 Laufende Verbindlichkeiten | 4'764'621.20 | 65'636'535.95 | 65'696'827.55 | 4'704'329.60 |
| 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 6'000'000.00 | 9'500'000.00 | 13'000'000.00 | 2'500'000.00 |
| 204 Passive Rechnungsabgrenzungen | 879'926.30 | 227'738.72 | 585'583.28 | 522'081.74 |
| 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 13'128'896.95 | 3'000'000.00 | 1'771'826.50 | 14'357'070.45 |
| 208 Langfristige Rückstellungen | 250'000.00 | 1'050'000.00 | | 1'300'000.00 |
| 209 Verbindlichk. ggü. SF u. Fonds im FK | 794'167.86 | 528'182.80 | 18'037.50 | 1'304'313.16 |
| 29 Eigenkapital | 47'867'412.76 | 5'746'152.02 | 3'236'668.38 | 50'376'896.40 |
| 290 Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfin. | 4'160'376.61 | 104'629.37 | 509'208.17 | 3'755'797.81 |
| 293 Vorfinanzierungen | 25'081'896.45 | 1'971'341.09 | 393'110.36 | 26'660'127.18 |
| 294 Reserven | 5'275'939.90 | 121'402.40 | | 5'397'342.30 |
| 296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen | 776'080.01 | | 270'858.33 | 505'221.68 |
| 299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag | 12'573'119.79 | 3'548'779.16 | 2'063'491.52 | 14'058'407.43 |

4 Funktionen

4.1 Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|---------------------|--------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'202'352.07 | 732'306.10 | 3'188'514.00 | 595'785.20 | 2'747'633.70 | 587'974.26 |
| | 2'470'045.97 | | 2'592'728.80 | | 2'159'659.44 |

- > Die Besserstellung zum Budget wurde dank der Überschussbeteiligung aus der Krankentaggeldversicherung erzielt, welche nicht in dieser Höhe budgetiert war.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|-------------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5'187'843.94 | 4'359'877.54 | 3'962'651.60 | 4'194'671.00 | 3'856'390.62 | 4'255'292.25 |
| | 827'966.40 | 232'019.40 | | 398'901.63 | |

- > Für die Sanierung der Kugelfänge der beiden Schiessanlagen Moos und Langenegg sind im 2024 Rückstellungen gebildet worden, welche nicht im Budget waren. Diese Rückstellungen machen im Wesentlichen die Schlechterstellung zum Budget aus.
- > Beim Ertrag der Ersatzabgaben Feuerwehr und bei der Vermietung der Zivilschutzanlagen lagen die Einnahmen über dem Budget.

Bildung

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|---------------------|--------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 9'149'281.95 | 1'481'008.05 | 9'075'795.00 | 1'296'470.00 | 9'022'436.28 | 1'437'558.37 |
| | 7'668'273.90 | | 7'779'325.00 | | 7'584'877.91 |

- > Weder beim Aufwand noch beim Ertrag haben sich grössere Abweichungen zum Budget ergeben. Das Ergebnis im Bereich Bildung ist um Fr. 0.1 Mio. besser als erwartet.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|---------------------|--------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'959'271.49 | 1'167'103.06 | 3'863'966.40 | 1'139'915.00 | 4'483'249.26 | 1'225'028.48 |
| | 2'792'168.43 | | 2'724'051.40 | | 3'258'220.78 |

- > Die Kosten für Energie und Wärme sind im Hallen- und Freibad höher als budgetiert ausgefallen. Die Einnahmen der Eintritte lagen leicht über dem Budget.
- > Das Regionalmuseum erzielte leicht höhere Einnahmen und liegt auch mit den Ausgaben leicht über dem Budget. Das Ergebnis entspricht demjenigen des Budgets.

Gesundheit

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|------------------|-------------|------------------|---------------|------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 76'680.30 | 0.00 | 42'900.00 | 0.00 | 35'957.20 | 0.00 |
| | 76'680.30 | | 42'900.00 | | 35'957.20 |

- > Im Rechnungsjahr lag der Aufwand für die schulärztlichen Untersuchungen über dem Budget, was zur Abweichung geführt hat.

Soziale Sicherheit

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 21'649'460.67 | 12'538'062.80 | 21'253'100.00 | 12'078'800.00 | 20'203'358.63 | 11'712'971.99 |
| | 9'111'397.87 | | 9'174'300.00 | | 8'490'386.64 |

- › Beim Aufwand führten leicht höhere Personalkosten und verschiedene Beiträge zu einer Budgetüberschreitung.
- › Beim Ertrag kann dank der höheren Entschädigungen vom Kanton aufgrund höherer Fallzahlen für die Sozialhilfe eine Besserstellung zum Budget erreicht werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|--------------------|--------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5'218'111.52 | 1'387'480.79 | 5'385'453.00 | 1'221'180.00 | 5'080'869.60 | 1'364'933.14 |
| | '830'630.73 | | 4'164'273.00 | | 3'715'936.46 |

- › Mehreinnahmen bei den verrechenbaren Dienstleistungen zugunsten anderer Abteilungen haben für einen höheren Ertrag gesorgt.
- › Der Beitrag für den Lastenausgleich an den Öffentlichen Verkehr fiel tiefer als budgetiert aus. Auch bei den Abschreibungen war das Budget zu hoch angesetzt.

Umweltschutz und Raumordnung

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---------------|---------------------|--------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 7'287'645.05 | 6'106'937.46 | 7'259'842.00 | 5'952'042.00 | 7'506'173.92 | 6'386'287.61 |
| | 1'180'707.59 | | 1'307'800.00 | | 1'119'886.31 |

- › Wegen des höheren Unterhalts an diversen Anlagen lag der Sachaufwand über dem Budget. Dank tieferen Aufwänden im Bereich Personal wurde der Aufwand gesamthaft nur leicht überschritten.
- › Beim Ertrag konnten leichte Mehreinnahmen bei den Gebühren erzielt werden.

Volkswirtschaft

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|-------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 271'464.57 | 436'084.65 | 269'233.00 | 430'000.00 | 257'419.32 | 464'286.75 |
| 164'620.08 | | 160'767.00 | | 206'867.43 | |

- › Im Rechnungsjahr gab es keine wesentlichen Abweichungen zum Budget.

Finanzen und Steuern

| Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'715'047.20 | 31'508'298.31 | 2'154'103.00 | 29'546'694.80 | 4'278'736.35 | 30'037'892.03 |
| 27'793'251.11 | | 27'392'591.80 | | 25'759'155.68 | |

- › Das Ergebnis bei den Steuern ist mit Fr. 27.64 Mio. um Fr. 2.7 Mio. besser als erwartet ausgefallen. Dies hat einen wesentlichen Anteil zum besseren Gesamtergebnis beigetragen.
- › Bei den Zinsen, dem Ertrag aus den Finanzanlagen und den Liegenschaften sind leicht höhere Einnahmen als budgetiert erzielt worden.
- › Beim Aufwand gab es keine grösseren Abweichungen zum Budget.

4.2 Investitionsrechnung nach Funktionen

| | Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---|---------------------|---------------------|----------------------|---------------|---------------------|---------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| FUNKTIONALE GLIEDERUNG | 6'289'505.75 | 6'289'505.75 | 15'200'000.00 | | 4'206'338.44 | 4'206'338.44 |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | | | | 15'200'000.00 | | |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 879'654.45 | | 620'000.00 | | 59'925.60 | |
| Nettoausgaben | | 879'654.45 | | 620'000.00 | | 59'925.60 |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 595'522.95 | 138'780.60 | 4'200'000.00 | | 450'753.90 | 195'190.85 |
| Nettoausgaben | | 456'742.35 | | 4'200'000.00 | | 255'563.05 |
| 2 Bildung | 795'246.05 | | 1'520'000.00 | | 1'708'628.90 | 25'055.94 |
| Nettoausgaben | | 795'246.05 | | 1'520'000.00 | | 1'683'572.96 |
| 3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 55'223.90 | 260'000.00 | 360'000.00 | | 53'902.20 | 200'000.00 |
| Nettoausgaben | | | | 360'000.00 | | |
| Nettoeinnahmen | 204'776.10 | | | | 146'097.80 | |
| 5 Soziale Sicherheit | 70'000.00 | | | | | |
| Nettoausgaben | | 70'000.00 | | | | |
| 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1'652'228.05 | 101'989.00 | 4'372'000.00 | | 731'037.60 | |
| Nettoausgaben | | 1'550'239.05 | | 4'372'000.00 | | 731'037.60 |
| 7 Umweltschutz und Raumordnung | 1'327'439.00 | 68'684.00 | 3'848'000.00 | | 557'052.30 | 21'464.75 |
| Nettoausgaben | | 1'258'755.00 | | 3'848'000.00 | | 535'587.55 |
| 8 Volkswirtschaft | 344'737.75 | | 280'000.00 | | 203'326.40 | |
| Nettoausgaben | | 344'737.75 | | 280'000.00 | | 203'326.40 |
| 9 Finanzen und Steuern | 569'453.60 | 5'720'052.15 | | | 441'711.54 | 3'764'626.90 |
| Nettoeinnahmen | 5'150'598.55 | | | | 3'322'915.36 | |

4.3 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

| | Rechnung 2024 | | Budget 2024 | | Rechnung 2023 | |
|---|---------------------|---------------------|----------------------|-----------|---------------------|---------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Investitionsrechnung | 6'289'505.75 | 6'289'505.75 | 15'200'000.00 | | 4'206'338.44 | 4'206'338.44 |
| 5 Investitionsausgaben | 6'289'505.75 | | 15'200'000.00 | | 4'206'338.44 | |
| 50 Sachanlagen | 4'616'456.10 | | 13'949'000.00 | | 3'179'507.15 | |
| 52 Immaterielle Anlagen | 688'858.30 | | 971'000.00 | | 408'619.75 | |
| 54 Darlehen | 70'000.00 | | | | | |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 344'737.75 | | 280'000.00 | | 176'500.00 | |
| 59 Übertrag an Bilanz | 569'453.60 | | | | 441'711.54 | |
| 6 Investitionseinnahmen | | 6'289'505.75 | | | | 4'206'338.44 |
| 63 Investitionsbeiträge f.eigene Rechnung | | 369'453.60 | | | | 241'711.54 |
| 64 Rückzahlung von Darlehen | | 200'000.00 | | | | 200'000.00 |
| 69 Übertrag an Bilanz | | 5'720'052.15 | | | | 3'764'626.90 |
| Nettoinvestitionen | 5'150'598.55 | | | | 3'322'915.36 | |

5 Geldflussrechnung

| Bezeichnung | 2024 | 2023 |
|---|----------------------|----------------------|
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | | |
| Ertragsüberschuss/(-) Aufwandüberschuss | 1'485'287.64 | 2'063'491.52 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 3'455'791.30 | 3'304'904.76 |
| Abschreibungen Investitionsbeiträge | 79'164.75 | 70'434.00 |
| Einlagen in das Eigenkapital | 156'419.05 | 46'361.85 |
| (-) Entnahmen aus dem Eigenkapital | -368'301.05 | -360'751.05 |
| (-) Wertberichtigungen Anlagen FV/Wertberichtigungen Anlagen FV | -1'234.20 | -24'443.40 |
| Abnahme/(-) Zunahme Forderungen | -1'224'515.15 | -738'112.64 |
| (-) Zunahme/Abnahme Vorräte | 5'300.00 | -100.00 |
| Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen | -27'449.15 | -2'768.40 |
| (-) Abnahme/Zunahme Laufende Verbindlichkeiten | -369'701.14 | 687'479.55 |
| (-) Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen | -369'618.27 | 547'692.63 |
| Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen | 1'050'000.00 | 0.00 |
| (-) Abnahme/Zunahme übrige Spezialfinanzierungen | 0.00 | -5'333.65 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt) | 3'871'143.78 | 5'588'855.17 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Gemeindebetriebe | 1'365'577.00 | 1'953'373.93 |
| Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | 5'236'720.78 | 7'542'229.10 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen + Investitionsbeiträge VV | -3'478'365.15 | -2'788'674.76 |
| (-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV | -70'000.00 | 0.00 |
| Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV | 200'000.00 | 200'000.00 |
| (-) Investitionen Sachanlagen FV | -433'924.60 | 0.00 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt) | -3'782'289.75 | -2'588'674.76 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit Gemeindebetriebe | -1'295'455.10 | -610'677.05 |
| Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -5'077'744.85 | -3'199'351.81 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| (-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | -3'500'000.00 | -3'000'000.00 |
| Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten | 3'000'000.00 | 0.00 |
| (-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten | -1'771'826.50 | -771'826.50 |
| Zunahme/(-) Abnahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK | 510'145.30 | -1'744.50 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt) | -1'761'681.20 | -3'773'571.00 |
| Total Geldfluss (alle) | -1'602'705.27 | 569'306.29 |
| Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1. | 4'924'011.74 | 4'354'705.45 |
| Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12. | 3'321'306.47 | 4'924'011.74 |
| Kontrollrechnung: Differenz | 0.00 | 0.00 |

6 Finanzkennzahlen

Die Kennzahlen sollten immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich betrachtet werden. Unterschiede in Struktur und Aufgabenerfüllung, Investitionstätigkeit und Buchführung erschweren den Vergleich dieser Finanzkennzahlen zwischen den Gemeinden.

6.1 Gesamthaushalt

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|---|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--|
| Nettoverschuldungsquotient | -1.81% | 2.90% | 15.11% | Angabe, welcher Teil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen sowie Finanzausgleich zur Tilgung der Nettoschulden erforderlich ist. |
| Selbstfinanzierungsgrad | 122.89% | 202.13% | 143.54% | Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. |
| Zinsbelastungsanteil | 0.12% | 0.25% | 0.21% | Zeigt an, welcher Anteil des laufenden Ertrags für die Zinsen aufgewendet werden muss. Je tiefer der Wert, umso tiefer und «günstiger» die Schulden und umso grösser der Handlungsspielraum. |
| Bruttoverschuldungsanteil | 37.70% | 43.57% | 49.91% | Gibt an, wie viele Prozente des laufenden Ertrags aufgewendet werden müssten, um die Bruttoschulden zu tilgen. |
| Investitionsanteil | 10.21% | 7.32% | 9.13% | Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand der Gemeinde. |
| Kapitaldienstanteil | 6.81% | 6.84% | 6.75% | Messgrösse für die Belastung des Haushalts durch Abschreibungen/Wertberichtigungen und Zinsen. Prozentualer Anteil am laufenden Ertrag. |
| Nettoschuld in Franken pro Einwohner:in | -50.17 | 75.91 | 391.23 | Nettoschulden (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) dividiert durch die mittlere Wohnbevölkerung, ist ein Gradmesser für die Verschuldung einer Gemeinde. |

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|--|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--|
| Selbstfinanzierungsanteil | 11.07% | 12.25% | 10.72% | Spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wider und zeigt den Anteil am Ertrag, der zur Finanzierung von Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. |
| Nettozinsbelastungsanteil | -0.21% | -0.09% | 0.07% | Anteil am Steuerertrag direkter Steuern, der für die Nettozinsen aufgewendet werden muss (Finanzaufwand netto in Prozent des Steuerertrags). |
| Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner:in | 2'234.39 | 2'127.10 | 1'993.66 | Dient als Vergleichsgrösse. Eigenkapital dividiert durch die mittlere Wohnbevölkerung. |

6.2 Allgemeiner Haushalt

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--|
| Selbstfinanzierungsgrad | 132.36% | 190.14% | 159.48% | Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. |
| Bilanzüberschussquotient | 53.67% | 51.46% | 45.58% | Zeigt die Relation von Bilanzüberschuss zur Summe von direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen und Finanzausgleich. Ein Wert von unter 30% berechtigt zur Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve im Falle eines Aufwandüberschusses im allgemeinen Haushalt. |

6.3 Spezialfinanzierung Feuerwehr

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--|
| Selbstfinanzierungsgrad | 43.01% | 20.30% | 85.14% | Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. |
| Kostendeckungsgrad | 115.60% | 94.17% | 99.62% | Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist. |
| Werterhaltungsquote | 24.65% | 24.28% | 25.76% | Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. |

6.4 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--|
| Selbstfinanzierungsgrad | 132.60% | 484.45% | 88.45% | Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. |
| Kostendeckungsgrad | 82.70% | 76.71% | 85.95% | Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist. |
| Werterhaltungsquote | 14.99% | 13.97% | 12.77% | Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. Ab 25% können die Einlagen reduziert oder ganz ausgesetzt werden. |

6.5 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|-------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|
| Selbstfinanzierungsgrad | 131.16% | 464.23% | 161.59% | Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. |
| Kostendeckungsgrad | 89.69% | 90.90% | 94.01% | Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist. |
| Werterhaltungsquote | 16.79% | 15.79% | 14.69% | Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. Ab 25% können die Einlagen reduziert oder ganz ausgesetzt werden. |

6.6 Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

| Kennzahl | Wert Rechnung 2024 | Wert Rechnung 2023 | Ø-Wert 2020 – 2024 | Kommentar / Interpretation |
|-------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|
| Selbstfinanzierungsgrad | 100.00% | -1.00% | 4'333.69% | Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. |
| Kostendeckungsgrad | 99.06% | 94.01% | 99.99% | Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist. |

7 Genehmigung

Gemäss Art. 71 Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Langnau i. E. zuhanden der Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat:

| Erfolgsrechnung | Betrag in Fr. |
|------------------------------|----------------------|
| Aufwand Gesamthaushalt | 58'127'241.75 |
| Ertrag Gesamthaushalt | 59'207'950.59 |
| Ertragsüberschuss | 1'080'708.84 |
| davon | Betrag in Fr. |
| Aufwand Allgemeiner Haushalt | 52'853'476.81 |
| Ertrag Allgemeiner Haushalt | 54'338'764.45 |
| Ertragsüberschuss | 1'485'287.64 |
| Aufwand Feuerwehr | 670'578.73 |
| Ertrag Feuerwehr | 775'208.10 |
| Ertragsüberschuss | 104'629.37 |
| Aufwand Wasserversorgung | 1'562'460.35 |
| Ertrag Wasserversorgung | 1'292'104.95 |
| Aufwandüberschuss | -270'355.40 |
| Aufwand Abwasserentsorgung | 2'244'307.36 |
| Ertrag Abwasserentsorgung | 2'012'902.19 |
| Aufwandüberschuss | -231'405.17 |
| Aufwand Abfallentsorgung | 796'418.50 |
| Ertrag Abfallentsorgung | 788'970.90 |
| Aufwandüberschuss | -7'447.60 |
| Investitionsrechnung | Betrag in Fr. |
| Ausgaben | 5'720'052.15 |
| Einnahmen | 569'453.60 |
| Nettoinvestitionen | 5'150'598.55 |

8 Bestätigungsbericht



Finances Publiques
AG für öffentliche Finanzen und Organisation

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2024

An den Grossen Gemeinderat der

Einwohnergemeinde Langnau i.E.

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Langnau i.E., bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 6. Mai 2025 beendet.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 mit Aktiven und Passiven von CHF 75'064'691.35 und einem Ertragsüberschuss von CHF 1'080'708.84 zu genehmigen.

Langnau i.E., 6. Mai 2025

Das Rechnungsprüfungsorgan
FP Finances Publiques AG

Heinz Berger
Dipl. Betriebsökonom FH
Leitender Revisor

Peter Bärtschi
Eidg. dipl. Bankfachexperte
Revisor

FP Finances Publiques AG, Langnaustrasse 15, 3533 Bowil BE, Tel. 031 711 03 04,
Fax 031 711 55 53, Mail info@fpag.ch, Homepage www.fpag.ch

9 Anhang

9.1 Regelwerk

Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Langnau i.E. ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden.

Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrs-

wert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

| Art des Finanzvermögens (Bilanzkonto) | Bewertungsgrundsatz (Anhang 1 GV) | Letztmalige Bewertung |
|--|---|-----------------------|
| Liegenschaft Napfstrasse 51 (Kto. 10840.01) | Kapitalisierung jährlicher Mietzins | 31.12.2020 |
| Liegenschaft altes Schulhaus Bärau (Kto. 10840.02) | Amtlicher Wert x Faktor 1.4 (Ziff. 1) | 31.12.2020 |
| Liegenschaft Sonnweg 13 (Kto. 10840.03) | Anschaffungskosten | 31.12.2024 |
| Land Areal Dorfmuhle (Baurecht) (Kto. 10800.01) | Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6) | 1.1.2016 |
| Land Hüselmatte (Baurecht) (Kto. 10800.02) | Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6) | 1.1.2016 |
| Land Mooseggstrasse KG (Baurecht) (Kto. 10800.03) | Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6) | 31.12.2018 |
| Aktien Valiant Holding AG, Bern (Kto. 10700.01) | Börsenwert (Ziff. 7) | 31.12.2024 |
| Aktien Überbauung Dorfmuhle AG, Langnau i.E. (Kto. 10700.02) | Bruttosteuerwert (Ziff. 8) | 31.12.2024 |
| Guthaben | Nominalwert | 31.12.2024 |
| Flüssige Mittel | Nominalwert | 31.12.2024 |

Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen

der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

Aktivierungsgrenzen

Der Gemeinderat hat am 4. Mai 2015 beschlossen, bei den Aktivierungsgrenzen nach Art des Anlageguts zu differenzieren:

| | | |
|--|--|---------------|
| Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen | Grundstücke, Strassen, Wasserbau, Tiefbauten, Hochbauten inkl. Boden | Fr. 50'000.00 |
| | Mobilien, übrige Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte | Fr. 25'000.00 |

Bestehendes Verwaltungsvermögen

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016 wird das per 1. Januar 2016 bestandene Verwaltungsvermögen linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind die Positionen gemäss Ziffer T2-4.1.3 und 4.2.2 der Übergangsbestimmungen der GV:

- > Darlehen und Beteiligungen
- > Investitionen für Anlagen im Bau
- > Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Investitionsbeitrag an die Ilfis Stadion AG, welcher mit einer Verfügung über eine Ausnahmebewilligung des AGR über 25 Jahre abgeschrieben wird

9.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2024 dienen das Budget 2024 und die Jahresrechnung 2023.

Genehmigung/Prüfung:

| | Budget 2024 | Jahresrechnung 2023 |
|--|--------------------|---------------------|
| Gemeinderat | 25. September 2023 | 22. April 2024 |
| Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan | n/a | 7. Mai 2024 |
| Grosser Gemeinderat | 23. Oktober 2023 | 17. Juni 2024 |

9.3 Eigenkapitalnachweis

| | Rechnungs- ausgleich | Vorfinanzie- rungen | Finanzpolitische Reserve | Neubewertungs- und Schwankungs- reserve | Bilanz- überschuss | Total |
|------------------------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------------|--|-----------------------|-------------------|
| Saldo per 1. Januar 2023 | 4'777'087 | 23'139'468 | 5'275'940 | 1'046'938 | 10'509'629 | 44'749'062 |
| Einlage Rechnungsausgleich SF | | | | | | |
| Entnahme Rechnungsausgleich SF | -616'711 | | | | | -616'711 |
| Einlage Vorfinanzierungen | | 2'270'324 | | | | 2'270'324 |
| Entnahme Vorfinanzierungen | | -327'896 | | | | -327'896 |
| Einlage finanzpolitische Reserve | | | | | | |
| Entnahme Neubewertungsreserve | | | | -270'858 | | -270'858 |
| Einlage Schwankungsreserve | | | | | | |
| Jahresergebnis | | | | | 2'063'491 | 2'063'491 |
| Saldo per 31. Dezember 2023 | 4'160'377 | 25'081'896 | 5'275'940 | 776'080 | 12'573'120 | 47'867'413 |
| Einlage Rechnungsausgleich SF | 104'629 | | | | | 104'629 |
| Entnahme Rechnungsausgleich SF | -509'208 | | | | | -509'208 |
| Einlage Vorfinanzierungen | | 1'971'341 | | | | 1'971'341 |
| Entnahme Vorfinanzierungen | | -393'110 | | | | -393'110 |
| Einlage finanzpolitische Reserve | | | | | 121'402 | 121'402 |
| Entnahme Neubewertungsreserve | | | | -270'858 | | -270'858 |
| Einlage Schwankungsreserve | | | | | | |
| Jahresergebnis | | | | | 1'485'287 | 1'485'287 |
| Saldo per 31. Dezember 2024 | 3'755'798 | 26'660'127 | 5'397'342 | 505'222 | 14'058'407 | 50'376'896 |

9.4 Rückstellungsspiegel

Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen

| Konto | Bezeichnung | Buchwert | Veränderung | | Buchwert | Kommentar |
|----------|-----------------------------|------------|-------------|------------|------------|---|
| | | 01.01.2024 | Bildung | Verwendung | | |
| 20891_01 | Langfristige Rückstellungen | 250'000.00 | 550'000.00 | - | 800'000.00 | Rückstellung für Gemeindeanteil Sanierung Scheibenstand Moos |
| | | | 500'000.00 | | 500'000.00 | Rückstellung für Gemeindeanteil Sanierung Scheibenstand Langenegg |

Total kurzfristige Rückstellungen 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00

Total langfristige Rückstellungen 250'000.00 550'000.00 - 800'000.00

Total Rückstellungen 250'000.00 1'050'000.00 0.00 0.00 1'300'000.00

9.5 Beteiligungsspiegel

| Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung) | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------------|----------------|--|--|---------------------|------------------|---|---|--|---|
| Name, Sitz | Tätigkeitsgebiet | Nominalkapital (100% Anteil) | Eigenumsanteil | Stimmanteil | Wesentliche Beteiligte | Buchwert per 31.12. | Anschaffungswert | Wesentliche Beteiligungen der Organisation | Rechnungslegungs-norm; Aussage zur Jahresrechnung | Zahlungsströme Berichtsjahr | Spezifische Risiken |
| Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG | | | | | | | | | | | |
| Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)* | | | | | | | | | | | |
| Regionalkonferenz Emmental, Burgdorf | Verbindliche regionale Zusammenarbeit der Gemeinden. | - | - | Nach Anzahl Einwohner - Langnau: vier Stimmen, Emmenried: ein Mitglied der Geschäftsführung. | Einwohnergemeinden im Verwaltungskreis Emmental | - | - | - | HRM2 | Jährlicher Beitrag nach Anzahl Einwohner | - |
| Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland, Köniz | Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes in Grund- und Katastrabildung | - | - | Nach Anzahl Einwohner Langnau: drei Stimmen. | Diverse Einwohnergemeinden | - | - | - | HRM2 | Jährlicher Betriebsbeitrag | Für die Verbandschulden haftet das Verbandsvermögen |
| Juristische Personen des Privatrechts | | | | | | | | | | | |
| Aktiegesellschaften (sämtliche im Verbandsvermögen gehaltenen Beteiligungen) | | | | | | | | | | | |
| AG für Abfallverwertung AVAG, Thun | Einsammeln, Transportieren, Verwerten und Beseitigen von Abfällen aller Art. Beteiligung an Unternehmen. | 3'400'000.00 | 0.91% | gemäß Beteiligung | 66.7%: Gemeinden im Einzugsgebiet der AVAG. Grösste Aktionärin: Stadt Thun | 62'451.00 | 62'451.00 | AVAG KVIA AG, Thun (100%) AVAG Betriebs AG, Thun (100%) Formelme Thun AG, Thun (70%) Oberland Energie AG, Thun (51%) ImmoWaste AG, Bern (50%) | Schweizerisches Obligationenrecht | Gebühren für Kehrichtverbrennung, Dividende | Haftung mit Anteil am Aktienkapital |
| Ilfa Stadion AG, Langnau i.E. | Betrieb eines Eisstadions in Langnau. | 350'000.00 | 30.66% | gemäß Beteiligung sowie ein Sitz im Verwaltungsrat | (keine Angabe) | 1.00 | 22'500.00 | - | Schweizerisches Obligationenrecht | Jährlicher Betriebsbeitrag | Haftung mit Anteil am Aktienkapital |
| Radio Emme AG, Langnau i.E. | Betrieb eines Lokalfunkens im Gebiet des Emmentals-Entlebuch. | 68'1875.00 | 1.47% | gemäß Beteiligung | (keine Angabe) | 1.00 | 10'000.00 | - | Schweizerisches Obligationenrecht | - | Haftung mit Anteil am Aktienkapital |
| SCL-TIGERS AG, Langnau i.E. | Organisation, Durchführung und Leitung des professionellen Spielbetriebes einer Eishockey-Mannschaft inklusive Durchführung der Spiele und Abwicklung des Transferwesens. | 3'341'540.00 | 2.96% | gemäß Beteiligung | (keine Angabe) | 1.00 | - | SCL Young Tigers AG, Langnau (100%) SCL TIGERS Management GmbH, Langnau i.E. (86%) | Schweizerisches Obligationenrecht | Einrichtung von Beitrag an Gemeinde für Sponsoring- und Reinigungsarbeiten | Haftung mit Anteil am Aktienkapital |
| Sportbahnen Marbachegg AG, Marbach | Bau und Betrieb von Berg- und Skilifte, Lift- und Sesselschienen für die Beförderung von Personen und Waren im Gebiet Marbach-Marbachegg. | 1'700'000.00 | 0.15% | gemäß Beteiligung | Kein Aktionär mit >5% | 1.00 | 4'500.00 | (keine Beteiligungen) | Schweizerisches Obligationenrecht | - | Haftung mit Anteil am Aktienkapital |
| Mitgliedschaften in einräumigen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften* | | | | | | | | | | | |
| Anzeigerverband Oberes Emmental, Sitz am Wohnort des Präsidenten Eintracht Gesellschaft | Publikation Anzeiger Oberes Emmental als Publikationsorgan | - | - | 1 Stimme | - | - | - | - | Schweizerisches Obligationenrecht | Anteil am Überschuss | Solidarhaftung |

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)

| Name, Sitz Rechtsform | Tätigkeitsgebiet | Nominalkapital (100%) | Eigenumsanteil (E: Exekutive L: Legislative) | Stimmanteil | Wesentliche Beteiligte | Buchwert per 31.12. | Anschaffungswert | Wesentliche Beteiligungen der Organisation | Rechnungslegungs-norm; Aussage zur Jahresrechnung | Zahlungsströme Berichtsjahr | Spezifische Risiken |
|---|---|-----------------------|--|--|---|---------------------|------------------|--|--|---|--|
| Vergleichbare Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindefunktionen (nur die Wesentlichen werden genannt) | | | | | | | | | | | |
| ARA Region Langnau Stützgemeinde | Aufgabenübertragung zur Behandlung des Abwassers aus den Kantalkommunen der Anschlussgemeinden. | - | - | ARA-Kommission: Langnau hat drei von sieben Sitzen | Escholzmat-Matbach, Schangnau, Trub, Trubschachen | - | - | - | HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E. | Anschlussgemeinden Investitionsbeiträge | Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenteilung |
| Betreuungsdienste für Familienergänzende Kinderbetreuung Stützgemeinde | Angabe Betreuungsdienste für familienergänzende Kinderbetreuung | - | - | Langnau erfüllt als Stützgemeinde die Bestimmungen | Eggwil, Lauperswil, Rüttenbach, Rütterswil, Schangnau, Signau, Trub, Trubschachen | - | - | - | HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E. | Anschlussgemeinden entrichteten Beiträge an ungedeckte Betriebskosten | Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenteilung |
| Feuerwehr Region Langnau Stützgemeinde | Aufgabenübertragung im Feuerwehrbereich an die Stützgemeinde Langnau i.E. | - | - | Feuerwehr-Region Langnau hat Präsidium und drei Mitglieder | Böwil, Lauperswil, Rütterswil, Signau | - | - | - | HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E. | Anschlussgemeinden entrichteten Betriebs- und Investitionsbeiträge | Haftung bis zu den Beiträgen gemäss Schutzverfahrbestimmungen |
| Kanton Bern, Sicherheitsdirektion Bern | Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei durch die Kantonspolizei Bern | - | - | Mitbestimmung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen | Kanton Bern sowie 14 weitere Gemeinden und SCL-Tiges AG | - | - | - | Rechnungsführung durch Kanton Bern nach HRM2 | Entrichtung vertraglich vereinbarter Leistungsabgeltung nach Abzug der Inventionspauschalen mündlicher mitwirkender Gemeinden | Zusätzliche Verrechnung von Stunden die vertraglich vereinbarte Anzahl Stunden übersteigen |
| Schulsozialarbeit im Oberen Emmental Stützgemeinde | Aufgabenübertragung in dem Bereich der Schulsozialarbeit | - | - | Fachausschuss Schulsozialarbeit (Ausschuss der Regionalen Sozialkommission); Langnau hat Präsidium | Lauperswil, Rüttenbach, Rütterswil, Schulverband Trub, Trubschachen | - | - | - | HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E. | Anschlussgemeinden entrichteten Betriebs- und Investitionsbeiträge | Haftung bis zu den Beiträgen gemäss Kostenteller |
| Sozialdienst Obere Emmental Stützgemeinde | Aufgabenübertragung im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes an die Stützgemeinde Langnau i.E. | - | - | Regionale Sozialkommission; Langnau hat ein Sitz und gleichzeitig das Präsidium | Eggwil, Lauperswil, Rüttenbach, Rütterswil, Schangnau, Signau, Trub, Trubschachen | - | - | - | HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E. | Anschlussgemeinden entrichteten Beiträge an ungedeckte Betriebskosten | Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenteilung |
| Verein Musikschule Oberemmental Verein (Leistungsvertrag mit Gemeinde) | Vermittlung von Musikern und Vertrieben Musikern als Ergänzung zur Volksschule im Rahmen des Musikschulgesetzes | - | - | Gemeinde Langnau ist Natürliche Person, Vereinspartner und hat im Vorstand 1 Stimme | Eggwil, Lauperswil, Rüttenbach, Rütterswil, Schangnau, Signau, Trub, Trubschachen | - | - | - | Schweizerisches Obligationenrecht | Beiträge gem. Art. 11 Musikschulgesetz sowie Jahresbeitrag | Haftung ausschließlich mit Vereinsvermögen |
| Zwischenschutzorganisation Region Langnau Stützgemeinde | Aufgabenübertragung im Zwischenschutzbereich an die Stützgemeinde Langnau i.E. | - | - | Kommision für Öffentliche Sicherheit; Langnau hat sämtliche Sitze | Eggwil, Lauperswil, Rüttenbach, Rütterswil, Schangnau, Signau, Trub, Trubschachen | - | - | - | HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E. | Anschlussgemeinden entrichteten Betriebs- und Investitionsbeiträge | Haftung bis zu den jährlichen Beiträgen gemäss Einwohner |

9.6 Gewährleistungsspiegel

| Name, Sitz Rechtsform | Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.) | Zahlungsströme Berichtsjahr | Spezifische zusätzliche Angaben |
|---|---|--|---|
| Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB) | | | |
| Musikschule Oberemmental, 3550 Langnau i.E. Verein | Bürgschaft Fr. 100'000.00 zu Gunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Kanton Bern für den Ausbau der Unterrichtsräume im «Schlössli» | Gemeindebeitrag für Schüler:innen im Musikunterricht | Offene Restbürgschaft per 31.12.2024: Fr. 19'992.00 |
| Jugendhaus Langnau i.E., 3550 Langnau i.E. Stiftung | Bürgschaft Fr. 100'000.00 zu Gunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Kanton Bern | Gemeindebeitrag und Miete für Jugendarbeit | Offene Restbürgschaft per 31.12.2024: Fr. 5'000.00 |

9.7 Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens

Gemäss Art. 4 der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) gilt der Grundsatz der Periodenabgrenzung. Dieser Grundsatz verlangt, dass Aufwand und Ertrag, die zeitraumbezogen anfallen, auch entsprechend abgegrenzt und erfasst werden. Bei den folgenden wesentlichen Positionen wird der Aufwand nicht in derjenigen Periode erfasst, in der er verursacht wird:

- > Lastenausgleich Sozialhilfe Fr. 5.77 Mio.
- > Lastenausgleich Ergänzungsleistungen Fr. 2.29 Mio.
- > Lastenausgleich Familienzulagen für Nicht-erwerbstätige Fr. 0.05 Mio.

Stattdessen sind in der Erfolgsrechnung 2024 die definitiv verfügbaren Lastenausgleiche für das Jahr 2023 enthalten. Auf das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung 2024 hat diese nicht periodenge-

rechte Abgrenzung keine wesentliche Auswirkung. Hingegen wird das Eigenkapital per Bilanzstichtag um die oben erwähnten rund Fr. 8.11 Mio. zu gut dargestellt.

Weiter ist bei den folgenden wesentlichen Positionen der Grundsatz der Periodenabgrenzung nicht vollumfänglich eingehalten:

- > Steuererträge
- > Lastenausgleich öffentlicher Verkehr
- > Lastenausgleich Lehrergehälter

Diese Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens ist bei der Mehrheit der Einwohnergemeinden im Kanton Bern gängige Praxis und wird von der Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Langnau und vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) akzeptiert.

9.8 Anlagespiegel

Anlagespiegel Finanzvermögen

| | Anschaffungskosten | | | kumulierte Wertberichtigungen | | | BW netto 31.12.2024 | | |
|---|--------------------|---------------------|---------|-------------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------|-------------------------|
| | AW per 1.1.2024 | Zuwachs/ Zugänge | Abgänge | Umglieder- ungen | AW per 31.12.2024 | Stand per 1.1.2024 | | Wert- minder. 0.00 | Stand per 31.12.2024 |
| 108 Finanzvermögen Sachanlagen | 3'030'916.30 | 433'924.60 | 0.00 | 0.00 | 3'464'840.90 | -64'582.50 | 0.00 | -64'582.50 | 3'400'258.40 |
| 1080 Grundstücke unüberbaut | 1'963'097.80 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1'963'097.80 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1'963'097.80 |
| 1084 Gebäude Finanzvermögen (entwidmet) | 1'067'818.50 | 433'924.60 | 0.00 | 0.00 | 1'501'743.10 | -64'582.50 | 0.00 | -64'582.50 | 1'437'160.60 |

Anlagespiegel Sachanlagen Verwaltungsvermögen

| | Anschaffungskosten | | | kumulierte ordentliche Abschreibungen | | | BW netto 31.12.2024 | | | | |
|--|--------------------|---------------------|---------|---------------------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------|---------------|
| | AW per 1.1.2024 | Zuwachs/ Zugänge | Abgänge | Umglieder- ungen | AW per 31.12.2024 | Stand per 1.1.2024 | | Planm. Abschr. | Stand per 31.12.2024 | BW netto 31.12.2024 | |
| 140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen | 38'541'370.35 | 4'247'002.50 | 0.00 | 95'888.65 | 42'884'261.50 | -5'820'722.40 | 1'396'898.00 | 0.00 | 0.00 | -7'217'620.40 | 35'666'641.10 |
| 1401 Strassen/Verkehrswege | 6'847'345.76 | 1'538'224.65 | 0.00 | -502'173.10 | 7'883'397.31 | -660'924.76 | 214'696.55 | 0.00 | 0.00 | -87'5621.31 | 7'007'776.00 |
| 1402 Wasserbau | 1'363'516.15 | 119'457.55 | 0.00 | -91'203.45 | 1'381'770.25 | -168'514.15 | 35'520.10 | 0.00 | 0.00 | -204'034.25 | 1'177'736.00 |
| 1403 Tiefbauten übrige | 7'955'345.05 | 644'375.35 | 0.00 | -18'372.30 | 8'581'352.10 | -530'651.05 | 170'754.05 | 0.00 | 0.00 | -701'405.10 | 7'879'947.00 |
| 1404 Hochbauten | 17'634'797.54 | 1'177'456.45 | 0.00 | -318'248.30 | 18'394'005.69 | -3'169'048.19 | 626'937.50 | 0.00 | 0.00 | -3'795'985.69 | 14'598'020.00 |
| 1406 Mobilien | 3'026'104.25 | 767'488.50 | 0.00 | -123'580.70 | 3'670'012.05 | -1'291'584.25 | 348'989.80 | 0.00 | 0.00 | -1'640'574.05 | 2'029'438.00 |
| 1407 Anlagen im Bau | 1'824'257.60 | 0.00 | 0.00 | 1'149'466.50 | 2'973'724.10 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 2'973'724.10 |

Anlagespiegel Übriges Verwaltungsvermögen

| | Anschaffungskosten | | | kumulierte ordentliche Abschreibungen | | | BW netto 31.12.2024 | | | | |
|--|--------------------|---------------------|-------------|---------------------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------|--------------|
| | AW per 1.1.2024 | Zuwachs/ Zugänge | Abgänge | Umglieder- ungen | AW per 31.12.2024 | Stand per 1.1.2024 | | Planm. Abschr. | Stand per 31.12.2024 | BW netto 31.12.2024 | |
| 142 Immaterielle Anlagen VV | 2'013'943.10 | 688'856.30 | 0.00 | -85'888.65 | 2'606'912.75 | -1'270'675.10 | 324'112.65 | 0.00 | 0.00 | -1'594'787.75 | 1'012'125.00 |
| Total Software | 1'226'942.25 | 182'394.80 | 0.00 | 1'409'337.05 | 1'69'310.80 | -894'523.25 | 189'310.80 | 0.00 | 0.00 | -1'003'834.05 | 325'503.00 |
| Total übrige immaterielle Anlagen | 787'000.85 | 506'463.50 | 0.00 | -95'888.65 | 1'197'575.70 | -376'151.85 | 134'801.85 | 0.00 | 0.00 | -510'953.70 | 686'622.00 |
| 144 Total Darlehen VV | 1'800'000.00 | 70'000.00 | -200'000.00 | 1'670'000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1'670'000.00 |
| Total Darlehen | 1'800'000.00 | 70'000.00 | -200'000.00 | 1'670'000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1'670'000.00 |
| 145 Total Beteiligungen VV | 63'155.00 | 0.00 | 0.00 | 63'155.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 63'155.00 |
| Total Beteiligungen | 63'155.00 | 0.00 | 0.00 | 63'155.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 63'155.00 |
| 146 Total Investitionsbeiträge VV | 2'083'623.65 | 344'737.75 | 0.00 | 2'428'361.40 | -348'753.65 | 79'164.75 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | -427'918.40 | 2'000'443.00 |
| Total Investitionen | 2'083'623.65 | 344'737.75 | 0.00 | 2'428'361.40 | -348'753.65 | 79'164.75 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | -427'918.40 | 2'000'443.00 |

Im obigen Anlagespiegel nicht enthalten ist das bei der Einführung von HRM2 bestehende Verwaltungsvermögen (exkl. Anlagen im Bau per 1.1.2016). Dieses wird in der folgenden Tabelle gezeigt.

| Konto-Nr. | Kontenbezeichnung (Bestehendes Verwaltungsvermögen) | Anschaffungswert | Kumulierte Wertberichtigungen der Jahre 2016 – 2024 | Buchwert per 31.12.2024 |
|--------------|---|----------------------|---|-------------------------|
| 14099.01 | Allgemeiner Haushalt | 19'027'911.00 | -14'270'940.00 | 4'756'971.00 |
| 14099.02 | Beitrag Ilfisstadion 25 Jahre 4 % | 8'095'759.20 | -3'512'253.60 | 4'583'505.60 |
| 14099.11 | Wasserversorgung | 1.00 | - | 1.00 |
| 14099.21 | Abwasserentsorgung | 3.00 | - | 3.00 |
| 14099.31 | Abfallbeseitigung | 252'879.10 | -189'666.00 | 63'213.10 |
| 14099.51 | Feuerwehr | 811'971.90 | -726'538.35 | 85'433.55 |
| Total | | 28'188'525.20 | -18'699'397.95 | 9'489'127.25 |

Versicherungswerte

| | |
|---|--------------------|
| Immobilien des Verwaltungsvermögens | Fr. 226'753'200.00 |
| Immobilien des Finanzvermögens | Fr. 3'731'600.00 |
| Mobilien des Finanz- und Verwaltungsvermögens | Fr. 23'925'000.00 |

9.9 Weitere massgebende Angaben

Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für Wasserversorgungsanlagen

Rechnungsjahr: Jahresrechnung 2024

Wasserversorgung: Langnau I.E. Kontaktperson: Kevin Maurer / René Wyss Telefon: 034 409 31 31

Datengrundlagen: Geschätzt GWP Anlagenbuchhaltung

| Anlageteil | ① Wiederbeschaffungswert brutto in Fr. | ② Beiträge Dritter ² in Fr. | ③ Wiederbeschaffungswert netto in Fr. (① - ②) | ④ Nutzungsdauer in Jahren | ⑤ Erneuerungsrate in % (100/④) | ⑥ Werterhaltungskosten in Fr./Jahr (③*⑤) |
|--|--|--|---|---------------------------|--------------------------------|--|
| 1. Wasserfassungen | 1'200'000 | | 1'200'000 | 50 | 2.00% | 24'000 |
| 2. Aufbereitungsanlagen | 50'000 | | 50'000 | 33 | 3.00% | 1'500 |
| 3. Pumpwerke, Druckreduzier- und Messschächte | 1'560'000 | | 1'560'000 | 50 | 2.00% | 31'200 |
| 4. Reservoir | 4'000'000 | | 4'000'000 | 66 | 1.50% | 60'000 |
| 5. Leitungen und Hydranten | 49'560'080 | | 49'560'080 | 80 | 1.25% | 619'501 |
| 6. Mess-, Steuerungs-, Fernwirkanlagen | 620'000 | | 620'000 | 20 | 5.00% | 31'000 |
| 7. Einkaufssummen, einmalige Konzessionsabgaben ³ | | | | | | |
| Total 1 - 7 | 56'990'080 | | 56'990'080 | | | 767'201 |

⑦ Bestand Verwaltungsvermögen in Franken: 3'711'800 in Prozent von ③: (100*⑦/③) 7%

⑧ Bestand Spezialfinanzierung Werterhalt in Franken: 8'541'013 in Prozent von ③: (100*⑧/③) 15%

Bemerkungen:

| | |
|--|---------|
| ⑨ Gewählter Einlagesatz in Prozent ⁴ | 80% |
| ⑩ berechnete Einlage in SF Werterhalt in Franken (⑥ x ⑨) | 613'761 |
| Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁵ | - |
| Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren | 613'761 |
| ⑪ Anzahl Einwohner im Versorgungsgebiet | 8'200 |
| ⑫ Einlage pro Einwohner in Franken (⑩ / ⑪) | 75 |

Datum: 14.03.2025 / Wy Unterschrift: _____

1 Dieses Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung.
2 Zu erwartende Beiträge aus dem kantonalen Trinkwasserfonds und von der Gebäudeversicherung abziehen (beim AWA erfragen).
3 Einkaufssummen an andere Wasserversorgungen, einmalige Konzessionsabgaben oder dergleichen - die Abschreibungsätze sind anhand der Laufzeiten festzulegen. Bestehen Kategorien mit unterschiedlichen Abschreibungsätzen, so ist die Rubrik 7 manuell mit zusätzlichen Zeilen zu ergänzen. Einkaufssummen an andere Wasserversorgungen sind verbindlich mit einem Abschreibungsatz von 3 % einzutragen.
4 Ermittlung des Einlageprozentsatzes gemäss Kapitel 6.1. der WEA-Broschüre "Finanzierung der Wasserversorgung" (2004).
5 Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange Verwaltungsvermögen besteht oder der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
6 Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Gemeinde

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die kommunalen Abwasseranlagen und gegebenenfalls den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen

Rechnungsjahr: Jahresrechnung 2024

Gemeinde: Langnau I.E. Kontaktperson: René Wyss Telefon: 034 409 31 31 E-Mail: _____

Datengrundlagen: AWA Gemeinde Anlagenbuchhaltung 2018 Aktualisierungsjahr: _____

Datengrundlagen: AWA Verband Anlagenbuchhaltung

| 1. Gemeindeanlagen | ① Wiederbeschaffungswert in Fr. | ② Nutzungsdauer in Jahren | ③ Erneuerungsrate in % (100/②) | ④ Werterhaltungskosten in Fr./a (①*③) | ⑤ Einlagesatz ² % | ⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤) |
|--|---------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1.1 Kanalisationen | 57'835'000 | 80 | 1.25% | 722'938 | 80% | 578'350 |
| 1.2 Spezialbauwerke | | 50 | 2.00% | | | |
| 1.3 Abwasserreinigungsanlagen | | 33 | 3.00% | | | |
| Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤) | 57'835'000 | | | 722'938 | 80% | 578'350 |
| 2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³ | | | | | | |
| 2.1 Kanalisationen | 175'221 | 80 | 1.25% | 2'190 | 60% | 1'314 |
| 2.2 Spezialbauwerke | 32'382 | 50 | 2.00% | 648 | 60% | 369 |
| 2.3 Abwasserreinigungsanlagen | 127'051 | 33 | 3.00% | 3'812 | 60% | 2'287 |
| Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤) | 334'654 | | | 6'649 | 60% | 3'990 |
| Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤) | 58'169'654 | | | 729'587 | 80% | 582'340 |
| Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁴ | | | | | | |
| Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren | | | | | | 582'340 |
| ⑦ Stand Verwaltungsvermögen | 3'956'834 | in Prozent von ①: (100*⑦/①) | | 6.8% | Höchstens Fr. 200 / EW ⁶ | |
| ⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt | 9'980'328 | in Prozent von ①: (100*⑧/①) | | 17.2% | EW ⁶ Fr./EW 69 | |

Bemerkungen: Anpassung WBW ARA-ME per 01.01.2021

Datum: 14.03.2025 / wy Unterschrift: Bauverwaltung Langnau

1 Dieses Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: ae.awa@bve.be.ch
2 Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
3 Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).
4 Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.
5 Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.
6 Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Region

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die Anlagen der Abwasserregion¹

Rechnungsjahr: Jahresrechnung 2024

Region: Region Langnau i.E. Kontaktperson: René Wyss Telefon: 034 409 31 31
E-Mail: _____

Datengrundlagen: AWA Aktualisierungsjahr: _____
 Anlagenbuchhaltung 2018

Einlage in die SF: Durch Verband Durch Verbandsgemeinden

| | ① Wiederbeschaffungswert in Fr. | ② Nutzungsdauer in Jahren | ③ Erneuerungsrate in % (100/②) | ④ Walterhaltungskosten in Fr./a (①*③) | ⑤ Einlage-satz ² % | ⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (⑤*④) |
|--|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| 1. Kanalisationen | 35'229'000 | 80 | 1.25% | 440'363 | 60% | 264'218 |
| 2. Spezialbauwerke | 3'596'000 | 50 | 2.00% | 71'920 | 60% | 43'152 |
| 3. Abwasserreinigungsanlagen | 30'000'000 | 33 | 3.00% | 900'000 | 60% | 540'000 |
| Total 1 - 3 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤) | 68'825'000 | | | 1'412'283 | 60% | 847'370 |
| Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ³ | | | | | | |
| Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren | | | | | | 847'370 |
| ⑦ Stand Verwaltungsvermögen | 2 | in Prozent von ①: (100*⑦/①) | | 0.0% | Höchstens Fr. 200 / EW ⁴ | |
| ⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt | 6'928'895 | in Prozent von ①: (100*⑧/①) | | 10.1% | EW ⁴ | 11'586 |
| | | | | | Fr./EW | 73 |
| Verteiler ARA Region Langnau | | | | | | |
| Langnau | 61.82% | 42'547'615 | | 873'073 | 60% | 523'844 |
| Trubschachen | 13.80% | 9'497'850 | | 194'895 | 60% | 116'937 |
| Escholzmatt-Marbach | 17.53% | 12'065'023 | | 247'573 | 60% | 148'544 |
| Trub | 3.90% | 2'684'175 | | 55'079 | 60% | 33'047 |
| Schangnau | 2.95% | 2'030'338 | | 41'662 | 60% | 24'987 |
| Total | 100.00% | 68'825'000 | | 1'412'283 | | 847'370 |

Datum: 14.03.2025 / wy Unterschrift: Bauverwaltung Langnau

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: aw@bve.be.ch
² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
³ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.
⁴ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.
⁵ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.